Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 12. Dezember 1901.—5 Uhr-Ausgabe. 13. Jahrgang. — No. 294

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Gegen Onkel Sam.

Die Nordica prozessirt um Millionen.

St. Louis, 12. Dez. Die berühmte Opernsängerin Lillian Nordica, welche gestern Abend hier eintraf, hat Thomas Brackett Reed, den früheren Sprecher des Kongreß-Abgeordnetenhauses, als Anwalt engagirt, um einen Prozeß gegen die Bundesregierung anhängig zu machen, durch welchen die Sängerin in den Besitz von 4 Millionen Dollars zu gelangen hofft. Mme. Nordica war vor ihrer Ankunft dahier in Sioux City, wo sie Mitglieder der Norton-Familie traf, denen sie nähere Mittheilungen über diese Angelegenheit machte. Der Anspruch der Sängerin ist ein sehr alter und geht bis auf Ichabod Norton zurück, einem bedeutenden Seefahrer Neuenglands in den Kolonialtagen, von welchem die Sängerin abstammt. Dieser hatte etwa um die Zeit, da der Revolutionskrieg begann, jeden Pfennig seiner Habe in einer fern-orientalischen Fahrt angelegt und seine Schiffe mit den auserlesensten Juwelen, Seidenstoffen u. s. w. vollgestopft. Unterwegs aber wurde die ganze Herrlichkeit die Beute französischer Kaperschiffe, deren Befehlshaber noch gar nicht wußte, was „Amerika" bedeutete.

Norton war ruinirt. Als aber die neue Regierung in Washington gebildet wurde, legte er dem Staatsdepartement einen Entschädigungs-Anspruch vor; dieses wandte sich an die französische Regierung, und letztere soll — wie wenigstens eine Ueberlieferung in der Norton'schen Familie besagt — in der That eine Schadenersatz-Summe von drei bis vier Millionen Dollars gezahlt haben, die jedoch niemals das amerikanische Schatzamt verließ.

Darin besteht im Wesentlichen die Grundlage des, jetzt anzustrengenden Prozesses. Manche andere „Französische Plünderungs-Ansprüche" sind bekanntlich im Kongreß in Ordnung gebracht worden; der vorliegende Anspruch aber blieb bis jetzt in der Schwebe, weil sich lange Zeit die einzelnen Erben nicht über die, von ihnen individuell zu erhebenden Forderungen einigen konnten.

57. Kongreß.

Washington, D. K., 12. Dez. Bacon von Georgia bekämpfte in der Exekutivsitzung des Senats den Hay-Pauncefote'schen Kanalvertrag als nicht weitgehend genug. Cullom von Illinois sprach zugunsten des Vertrages.

Washington, D. K., 12. Dez. Der Senats-Ausschuß für Isthmische Kanäle beorderte einen günstigen Bericht über Senator Morgans Vorlage, welche bestimmt, daß die Ver. Staaten das Wegerecht über die Nicaragua-Route von Nikaragua und Kostarika erwerben sollen. Später unterbreitete Morgan diesen Bericht dem Senat, nebst einem sehr umfangreichen Bericht über die Kanalfrage im Allgemeinen. Beschlußfassung über die Vorlage für die Anlegung des Kanals wurde verschoben.

Der Senat hieß heute ebenfalls die Abgeordnetenhaus-Resolution gut, vom 19. Dezember bis zum 6. Januar Ferien zu machen.

Washington, D. K., 12. Dez. Mason von Illinois unterbreitete, im Namen des Manufakturen-Ausschusses, dem Senat einen günstigen Bericht über die Vorlage betreffs der Verfälschung von Nahrungsprodukten, und in einer kurzen Ansprache kritisirte er gewisse Produkte, welche dem Ausschuß unter die Augen gekommen waren.

Vom Katholiken-Konvent.

Cincinnati, 12. Dez. Die Beamtenwahlen auf dem Konvent der Katholischen Föderation (über welchen bereits auf der Innenseite ausführlich berichtet worden ist) wurden heute fortgesetzt, und es wurden noch gewählt: Vizepräsident — Lewis J. Kauffmann von New York; Thomas H. Cannon von Chicago und Daniel Duffy von Pottsville, Pa.; Sekretär — Anthony Matre von Cincinnati; Schatzmeister — Henry J. Fries von Erie, Pa. Das Komite hatte, wie berichtet, Nicholas Gonner von Dubuque, Ia., als Sekretär nominirt, er lehnte jedoch ab.

Als Marschall wurde nicht der, erst vorgeschlagene John O. O'Rourke, sondern Christopher O'Brien erwählt, und zwar auf den Grund hin, weil Letzterer in Chicago wohnt, wo die nächste Konvention zusammentreten wird.

Für den Exekutiv-Ausschuß wurden gewählt: Nicholas Gonner, Gabriel Franchers, Ed. Reardon, George W. Gibbons, P. H. McGuire, M. P. Mooney und Herr Fabacher.

Roosevelts Botschaft in der Schule

Kankakee, Jll., 12. Dez. Einer Anregung folgend, die ursprünglich in Indianapolis gegeben wurde (wie jüngst berichtet) wird die Jahresbotschaft des Präsidenten Roosevelt jetzt in der Hochschule dahier von der Klasse für Literatur und derjenigen für Zivilrecht studirt, und 500 Worte sind für Buchstabir-Uebungen ausgewählt worden.

Bekannter Bankier gestorben.

Moweaqua, Jll., 12. Dez. D. P. Keller, der bekannte Präsident der „Commercial Bank" dahier und der Bank in Dalton City, ist heute im Alter von 70 Jahren gestorben.

Sieht ernst aus!

Die chilenisch-argentinische Spannung.

Washington, D. K., 12. Dez. Amtliche Kabeldepeschen von den amerikanischen Gesandten in den südamerikanischen Republiken Argentinien und Chile melden, daß die (schon wiederholt erwähnte) Spannung zwischen diesen beiden Ländern einen sehr ernsten Charakter annimmt. Die Best-Unterrichteten erwarten jedoch noch immer nicht, daß es zu einem Krieg kommen werde.

Der Gewerkschaften-Konvent.

Scranton, Pa., 12. Dez. Der Konvent der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation nahm den erwähnten Bericht des Exekutiv-Ausschusses an und hieß damit beinahe alle Empfehlungen des Verbandspräsidenten Gompers gut. Ohne lebhafte Debatten ging es indeß nicht ab.

Am Galgen.

Uniontown, Pa., 12. Dez. Im Beisein von 1500 Menschen, welche sich dicht im Gefängnißhof drängten, wurde William Allen gehängt. Als er das Galgengerüst hinaufstieg, warf er seinen Kopf zurück und rief aus „Mein Gott!" Das waren seine einzigen Worte.

Schneefall und Verkehrsstörung.

Denver, 12. Dez. Starker Schneefall in den Kolorado'er Gebirgen verursacht eine große Störung des Bahnverkehrs; da und dort kann vom Laufen der Züge überhaupt keine Rede mehr sein.

Auch im südlichen Wyoming schneit es stark.

Ausland.

Vom Reichstag.

Singer und v. Podbielski über die Zollvorlage.

Berlin, 12. Dez. Nach dem Agrarier Grafen v. Kanitz ergriff der Sozialistenführer Singer in der Zoll-Debatte des Reichstages das Wort, um gegen die Vorlage zu sprechen. Er erklärte, er stehe der Landwirthschaft durchaus nicht feindlich gegenüber, fragte aber, ob der Kaiser und die Fürsten, welche großen Grundbesitz besäßen, Willens seien, das Brandmal zu tragen, welches in der Thatsache bestände, daß sie von dem Brotwucher Nutzen zögen. Er glaube nicht, daß Seine Majestät den Wunsch hege, von dem Hungerzoll Vortheil zu ziehen, die Vorlage habe aber bereits unter den Massen des Volkes, welche den feinen Unterschied zwischen Schutzzoll und Landbesitz nicht einsehen könnten, Haß und Erregung hervorgerufen.

Die Bemerkungen Singer's brachten beträchtliche Lebhaftigkeit in die Debatte. Er führte Zahlen an, aus welchen er beweisen wollte, welchen großen Nutzen die deutschen Fürsten aus den Getreidezöllen ziehen würden. Er wurde vom Vize-Präsidenten des Reichstages, Grafen Stollberg-Wernigerode, zur Ordnung gerufen, weil er den Namen des Kaisers in die Debatte gezogen hatte.

Der Landwirthschaftsminister, General v. Podbielski, nahm an der Sprache, die Herr Singer führte, Anstoß und bemerkte scharf, die Sozialdemokraten versuchten, die Regierung zu untergraben, obwohl die Regierung ihr Bestes gethan habe, den Zolltarif recht und billig abzufassen.

Berlin, 12. Dez. Der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, Graf v. Posadowsky-Wehner, ergriff wiederum in der Reichstags-Zolldebatte das Wort und antwortete auf die bisherigen Kritiken. Er wiederholte, daß die Regierung entschlossen sei, die Vorlage durchzubringen, welche, außer anderen Vortheile, auch den sozialpolitischen Zweck verfolge, den arbeitenden Klassen Arbeit und gute Löhne zu beschaffen. Auch suchte er an der Hand von Zahlenmaterial darzuthun, daß der Zolltarif von 1879 die Produktion und die Nachfrage nach Arbeitskräften gesteigert habe. Er verdammte die, im Lauf der Debatte gemachten Angriffe auf die Großgrundbesitzer, obwohl er sich persönlich zugunsten der Parzellirung großer Güter in kleine Bewirthschaftungsstücke aussprach.

Ferner sprach er zugunsten langfristiger Handelsverträge. Am Schlusse seiner Rede sagte er:

„Der Reichstag steht jetzt am Scheidewege. Die Annahme dieser Vorlage ist geeignet, die Handelsverträge zu fördern, während ihre Niederlage der Regierung nur schwache Waffen lassen würde, mit denen sie die Verhandlungen führen könnte!"

Mosel- und Saar-Kanalisirung.

Berlin, 12. Dez. Die Kanalisirung der Mosel und Saar soll in Bälde in Angriff genommen werden. Das Werk erheischt einen Kostenaufwand von ca. 50 Millionen Mark. Es sind 43 Stauwehre zu bauen. Die Bauzeit soll auf nur drei Jahre sich erstrecken; man will den Beginn der Arbeiten beschleunigen, um das Problem der Beschäftigungslosigkeit für die nothleidenden Arbeiter jener Gegend zu lösen.

800 ausländische Arbeiter entlassen

Breslau, 12. Dez. Die Arbeitslosigkeit macht sich stellenweise auch für die in deutschen Werken beschäftigten Ausländer schwer fühlbar. So wird jetzt beispielsweise gemeldet, daß in Laurahütte, dem bedeutenden oberschlesischen Eisenwerke, infolge Anregung des Ministeriums, achthundert ausländischen Arbeitern gekündigt worden ist. Dieselben werden sammt und sonders durch Deutsche ersetzt werden.

Die Boeren und die Briten.

Kitchener erhebt zur Abwechslung Anschuldigungen.

London, 12. Dez. Der, schon seit längerer Zeit in Aussicht gestellte Bericht Lord Kitcheners über Fälle, in denen Boeren schwarze Eingeborene erschossen haben sollen, wurde vom britischen Kriegsamt bekannt gemacht. Es sind darin 37 Fälle einzeln aufgezählt; es wird aber behauptet, daß im Ganzen 84 solche Eingeborene umgebracht worden seien. In etlichen der angeführten Fälle wurden die Farbigen nach Abhaltung eines informellen Kriegsgerichtes erschossen, oder nachdem sie der Spionage beschuldigt worden waren, aber in zahlreichen Fällen deutet Lord Kitchener an, daß die Eingeborenen ohne Umstände kaltblütig erschossen worden seien, um auf diese Weise die Bewegungen der Boeren-Kommandos zu verdecken.

Der Kriegssekretär Brodrick hielt in Glasgow eine Rede, in welcher er auf obigen Bericht Kitcheners zu sprechen kam. Er sagte, aus diesem Berichte gehe klar hervor, daß diese Tödtungen nicht in einem Augenblicke plötzlicher Leidenschaften verübt worden seien, sondern einen Theil eines organisirten Systems zur Verwischung der Spuren des Feindes bildeten.

Auf die gegenwärtige Lage zu sprechen kommend, sagte der Kriegssekretär, daß Boeren Parole angenommen und sie dann gebrochen hätten, und daß sich solche Fälle nicht mehr ereignen würden. Während der letzten Wochen hätten die Boerenkommandanten weniger Rücksicht auf die Kriegsgebräuche genommen, als je, und diese „Banditen" würden sich bald in einer Lage befinden, in der sie nicht mehr als Kriegsführende anerkannt würden. Die Regierung sei entschlossen, daß die nächsten Friedensvorschläge von den Boeren ausgehen müßten.

München, 12. Dez. Hier fand eine große anti-britische Versammlung statt, welcher viele Tausende, darunter mehrere bairische Abgeordnete, beiwohnten. Heftige Reden wurden gehalten, in welchen der britische Kolonialsekretär Chamberlain heruntergerissen wurde, und eine Petition an den Reichstag wurde beschlossen, worin dieser ersucht wird, im Verein mit der Regierung die Initiative in den Bestrebungen zur Beendigung des Krieges in Südafrika zu ergreifen.

Die Sozialdemokraten benützen die, in ganz Deutschland herrschende feindliche Stimmung gegen England, um der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Sie thun dies, indem sie verlangen, Deutschland solle den anderen Mächten ein gemeinsames Einschreiten in Südafrika vorschlagen.

London, 12. Dez. Im Bow Street-Polizeigericht brachte die Verfolgung heute ihre Beweisaufnahme gegen Dr. Krause, früheren Gouverneur von Johannesburg, der bekanntlich des Hochverraths und der Aufreizung zum Mord angeklagt ist, zum Abschluß. Der Vertheidiger kündigte an, daß er sich die Unterbreitung seines Materials vorbehalte, und der Gefangene wurde dann wieder bis zur Fortsetzung der Verhandlung, am 18. Dezember, der Haft überwiesen.

Sturm und Schnee.

London, 12. Dez. Ein heftiger Sturm braust jetzt über den britischen und irländischen Kanal dahin. Viele Fahrzeuge suchen hastig Unterkunft, und die Rettungsboote haben viel damit zu thun, die Insassen kleiner Schiffe in Sicherheit zu bringen. Die vollste Macht des Sturmes verspürt Dover, und eine Menge Schiffe dortherum gibt Nothsignale.

Ein belgisches Fischerboot ist auf der Nordsee gescheitert, wobei 14 Personen ertranken!

Starker Schneefall im englischen Binnenlande hat den Jagdvergnügungen ein Ende gemacht.

Denkmal für einen Bauernvorkämpfer.

Berlin, 12. Dez. Dr. Hans Kudlich (bekanntlich heute in Hoboken, N. J., als Arzt praktizirend), der im Jahre 1848 die österreichischen Bauern von der Robotpflicht erlöste, soll schon bei Lebzeiten durch ein Denkmal geehrt werden. In Troppau fand eine Versammlung von Vertretern aller deutsch-freisinnigen Parteien statt, in welcher beschlossen wurde, auf dem Wachberg bei Lobenstein, auf dessen Höhe Kudlich in seinen Jugendjahren gern weilte, eine monumentale Warte zu erbauen und sie „Hans Kudlich-Warte" zu benennen.

Opferwillige Anarchisten.

Berlin, 12. Dez. In voriger Woche veröffentlichte das Anarchistenblatt „Neues Leben" einen Aufruf, bekannt gebend, daß wegen Geldmangels das Blatt nicht mehr erscheinen könne. Binnen einer Woche gingen bei der Redaktion über 500 Mark von deutschen Gruppen und dem Auslande ein. Aus Chicago kam ein Betrag von 20 Dollars mit der Chiffre: „Ein Rächer der Gehängten von Chicago."

Gegen alle Zuckerprämien.

Brüssel, 12. Dez. In einer Versammlung von Zuckerfabrikanten, die hier in Erwartung der kommenden internationalen Zuckerkonferenz stattfand, wurde der Beschluß gefaßt, sich jedem diesbezüglichen internationalen Abkommen zu widersetzen, das nicht die direkten und indirekten Zuckerprämien allenthalben abschaffen will.

Jener Tientsiner Zwischenfall.

Berlin, 12. Dez. Die (schon erwähnte) amtliche deutsche Meldung über den, durch einen tobsüchtig gewordenen indisch-britischen Soldaten hervorgerufenen Zwischenfall in Tien Tsin, China, findet noch ihre Vervollständigung durch den Bericht des britischen Generalmajors Creagh in Tien-Tsin, welcher auf der Stelle dem kommandirenden deutschen General sein tiefstes Bedauern über den Vorfall ausgesprochen und den deutschen Wachtposten, der den Amokläufer mit einem wohlgezielten Schuß niederstreckte, von jeder Verantwortung entlastet hat.

Völlig unwahr ist die, erst von britischen Korrespondenten verbreitete Angabe, daß die deutschen Truppen auf die Pundschab-Infanterie feuerten, welche sich zur Einfangung des Tobsüchtigen aufgemacht haben sollte. Und ebenso unwahr ist es, daß sich ein förmliches Gefecht zwischen den indischen und deutschen Truppen entsponnen habe, bei dem auf beiden Seiten mehrere Mann gefallen.

Sechsfacher Ehrenbürger.

Köln, 12. Dez. Eine große Ehrung ist dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Wirkl. Geh. Rath Nasse in Koblenz, anläßlich seines siebzigsten Geburtstages zu Theil geworden. Er wurde von nicht weniger als sechs Städten zum Ehrenbürger ernannt.

Aus dem Reich der Kunst.

Köln, 12. Dez. Der auch bei den Amerikanern noch in bestem Andenken stehende vorzügliche Sänger Theodor Bertram gastirt gegenwärtig in rheinischen Städten mit größtem Erfolg.

Neuer Schweizer Präsident.

Bern, Schweiz, 12. Dez. Dr. Joseph Zeemp von Luzern, Vizepräsident des eidgenössischen Bundesrathes, ist zum Präsidenten für das Jahr 1902 gewählt worden. Dr. Zeemp ist ein katholischer Konservativer.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Anchoria von Glasgow; Teutonic von Liverpool.
Portland, Me.: Vancouver von Liverpool.
Genua: Commonwealth von Boston.
Liverpool: Majestic von New York; Belgenland von Philadelphia; Numidian und Halifax von kanadischen Häfen, über Glasgow.

Abgegangen.

New York: Deutschland nach Hamburg; L'Aquitaine nach Havre.
St. Michaels: Hohenzollern und Sicilia, von Genua und Neapel nach New York; Hyson, von Tacoma über Hongkong nach London.
Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Auch ein Witzbold.

W. McDonald von Nr. 717 West Taylor Str. wurde heute früh auf dem Fangkorb eines Straßenbahnwagens der Paulina Str.-Linie, an Paulina und Harrison Str., anscheinend entseelt vorgefunden. Es wurde von dem entsetzten Fahrpersonal die Ambulanz der Revierwache an Desplaines Str. beordert, welche den Verunglückten, der kein Lebenszeichen von sich gab, nach dem County-Hospital schaffte. Dort auf den Operationstisch gelegt, richtete sich der vermeintlich Todte plötzlich auf und lachte, daß ihm die Thränen über die Wangen liefen. Die Polizisten Finnerty und Babey bekreuzten sich, die Aerzte waren erstaunt, die Wärterinnen lachten mit. McDonald erklärte schließlich, daß er „sehr lebendig" sei und sich nur mit der Polizei und den Straßenbahnangestellten einen kleinen Scherz erlaubt habe. Ob dieser Enthüllung waren die Polizisten aber sehr ungehalten. Finnerty erklärte, wenn er McDonald nicht nach der Morgue schaffen könne, so wolle er ihn wenigstens einlochen, und so geschah's. Der „Witzbold" wird sich im Desplaines Str.-Polizeigericht wegen unordentlichen Betragens zu verantworten haben.

Kurz und Neu.

* Bundes-Distriktsanwalt Bethea und Postinspektor Stuart hatten heute eine Unterredung, in der angeblich beschlossen wurde, wenn möglich Charles Stokes von New York nach hier zu schaffen. Es soll ihm dann der Prozeß gemacht werden, weil er angeblich Marken in seinem Besitze hatte, welche aus dem hiesigen Postamt mittels Einbruchs gestohlen wurden.

* C. S. Esmond, der am 30. November im Verein mit „Doc" Green verhaftet wurde, weil er angeblich einen Einbruch zu verüben beabsichtigte und Einbrecherwerkzeuge in seinem Besitz hatte, ist heute von Richter Duggan unter $400 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Esmond soll auch von den Behörden in Salt Lake City, Utah, gewünscht werden. Das Verhör von Green wurde auf den 22. Dezember verschoben.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau meldet für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:
Chicago und Umgegend: Regen oder Schnee heute Nacht und Freitag; niedrigste Temperatur in der Nacht nahe dem Gefrierpunkt; kälter Freitag Abend; zunehmende Ostwinde, die wahrscheinlich am Freitag nach Nordwesten umschlagen.
Illinois: Regen oder Schnee im nördlichen, Regen im südlichen Theile heute Nacht und wahrscheinlich auch am Freitag; kälter am Freitag; Ostwinde, die am Freitag nach Norden umschlagen.
Indiana: Regen oder Schnee im nördlichen, Regen im südlichen Theile heute Nacht und Freitag; wärmer im südlichen Theile heute Abend; zunehmende Ostwinde, welche veränderlich werden.
Nieder-Michigan: Regen oder Schnee heute und morgen; zunehmende Ostwinde.
Wisconsin: Regen oder Schnee heute und wahrscheinlich auch morgen; zunehmende Ostwinde, die morgen nach Nordwesten umschlagen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 32 Grad; Morgens 6 Uhr 34 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Lehrer-Union.

Was hiesige Erzieher über den Organisationsplan denken.

Die in der gegenwärtigen Sitzung der American Federation of Labor in Scranton, Pa., zur Annahme gelangte Erklärung, wonach diese gewerkschaftliche Verbindung darauf hinarbeiten soll, die Lehrer des Landes zu ähnlicher Organisation und zum Anschluß an die Federation zu bewegen, hat bei einigen Vertretern der hiesigen Lehrerschaft Antlang gefunden. Doch wird darauf hingewiesen, daß der Zweck einer „Lehrer-Union" sich nothwendig in vielen Beziehungen von demjenigen anderer gewerkschaftlicher Verbindungen unterscheiden müsse. Schulsuperintendent Cooley meinte, eine Lehrer-Union könne sich schwerlich die Aufgabe stellen, Ausstände herbei zu führen oder die Gehälter zu regeln. Da wir jedoch in einer Zeit lebten, in der sich alle verwandten Interessen vereinigen, so möchte eine Lehrer-Union nicht so übel sein; er habe jedoch der Frage noch sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Frl. Catherine Goggin äußerte sich entschieden zu Gunsten einer Union, erklärte aber ebenfalls, daß die Grundsätze der bestehenden Gewerkschaften nicht im Bausch und Bogen von einer Lehrer-Verbindung angenommen werden könnten. Die Gehaltsfrage, meinte sie, könne für eine derartige Union garnicht in Betracht kommen, da die Lehrerbesoldung von der öffentlichen Besteuerung abhängig sei. Wenn die Steuern nicht ausreichten, seien alle Forderungen nach Gehaltserhöhung nutzlos. Davon abgesehen, hält Frl. Goggin die Gründung einer nach gewerkschaftlichem Muster gebildeten Union für sehr angebracht und ist der Meinung, daß solche Verbindung viel Nutzen schaffen könne, wie der neuerliche Sieg der Chicago Teachers Federation in dem von ihr geführten Kampf zur Besteuerung der Korporationen bewiesen habe. „Die einzig befriedigende Regelung der Gehaltsfrage", setzte Frl. Goggin hinzu, „von der ich noch gehört habe, ist die in New York übliche Feststellung eines Mindestsatzes durch Staatsgesetz."

Frl. Margaret Haley meinte: „Der Vorschlag zur Gründung einer derartigen Lehrerverbindung würde vollauf so viel Gewicht haben, wenn er von einer aus Anwälten und Aerzten bestehenden Gesellschaft käme, als von der American Federation of Labor". Sie fügte hinzu: „Organisation ist heutzutage die Losung und die verschiedensten Berufsarten und Handwerke suchen Vortheile in gewerkschaftlichen Verbindungen. Doch ist nicht mehr Grund vorhanden, warum die Lehrer sich gerade der American Federation anschließen sollten, als irgend einer der vielen anderen Verbindungen, deren Mitglieder ihnen ihre Kinder zum Unterricht schicken."

Aus Feuersnoth gerettet.

Als heute Vormittag gegen elf Uhr Frau Jerry Sullivan aus einer hinter ihrer Wohnung gelegenen Scheune trat, nahm sie mit Entsetzen wahr, daß ihre Zimmer im Gebäude Nr. 637 47. Str., in hellen Flammen standen. Sie schrie laut auf und jammerte: „Meine Kinder sind da drinnen, erbarmt Euch, rettet meine Kinder!" Mehrere Arbeiter, die in der Nähe beschäftigt waren, machten den Versuch, durch die vordere Thür in das Haus zu dringen, wurden aber durch den erstickenden Qualm, der ihnen entgegenschlug, zurückgetrieben. Da sprang ein unbekannter, gutgekleideter Mann, ungefähr 55 Jahre alt, die Treppe hinauf, warf eine Zigarre fort, die er im Munde hatte, und stürmte dann durch Flammen und Rauch ins Gebäude, um nach wenigen Minuten, taumelnd und athemringend, aber den dreijährigen Dennis und den fünfjährigen Patrick auf dem Arme, zurückzukehren. Die Mutter schloß die Kinder in ihre Arme und herzte sie, der wackere Fremdling aber nahm diese Gelegenheit wahr, sich aus dem Staube zu machen. Da Dennis noch eine Schachtel Streichhölzchen in der Hand hielt, so wird vermuthet, daß die Kinder damit spielten und den Brand verursachten, der einen, übrigens durch Versicherung gedeckten Schaden von $500 anrichtete.

Wegen Gattenmordes.

Vor dem Tribunal des Richters Kavanagh begann heute der Prozeß der Frau Elizabeth Goodrich, welche angeklagt wird, ihren Gatten, den Konstabler H. B. Goodrich, im Hause der Frau Dorence Flemming, Nr. 3022 Cottage Grove Avenue, angeblich aus Eifersucht, erschossen zu haben. Die Vertheidigung behauptet, daß Goodrich, als ihm seine schmählich vernachlässigte Frau plötzlich im Hause der angeblichen Nebenbuhlerin gegenübertrat, seinen Revolver packte. Es entspann sich zwischen Beiden ein Kampf um den Besitz der Waffe, die sich zufällig entlud. Goodrich wurde von der Kugel in die Brust getroffen und starb kurze Zeit später. Der größte Theil der heutigen Sitzung wurde durch die Auswahl von Geschworenen in Anspruch genommen.

* Michael Jacoby, von 15. und Loomis Str., spazierte heute zu früher Morgenstunde an Adams Str. in den Fluß. Er hatte nicht bemerkt, daß die Brücke aufgezogen war. Der Verunglückte wurde von dem Wächter Daniel McCabe herausgefischt. Er dürfte mit einem starken Schnupfen davonkommen.

Dowie auf dem Zeugenstand.

Samuel Stevenson schildert die Ueberredungskunst des neuen Propheten, durch welche er bewogen wurde, in seine Dienste zu treten.

Die Verschlagenheit und Schlauheit, mit welcher der fleischgewordene Elias der Zweite, John A. Dowie, es zu Stande bringt, solche seiner geduldigen Schäflein zu scheeren, von denen er weiß, daß sie über bedeutende Mittel verfügen, wurde in der heutigen Gerichtsverhandlung vor Richter Tuley von seinem Schwager Samuel Stevenson geschildert, welcher bekanntlich auf Auflösung seiner geschäftlichen Theilhaberschaft mit Dowie klagt und um Ernennung eines Massenverwalters nachsucht.

Nachdem Stevenson seine Ankunft von England im Zion Home beschrieben hatte, fuhr er fort:

„Am zweiten Tage nach meiner Ankunft rief mich Dowie, nachdem sich die Familie bereits zur Ruhe begeben hatte, in seine besondere Sprechstube und frug mich ganz genau über meine Vergangenheit und meine Angehörigen aus. Wir beteten dann zusammen. Ich sprach ohne Vorbehalt und öffnete ihm mein ganzes Herz. Ich sagte auch, daß ich keine Erziehung genossen, mich aber durch unausgesetzten Fleiß emporgeschwungen hätte. Wir beteten hierauf zum zweiten Mal. Als wir uns von unseren Knien erhoben, war Dowie sichtlich bewegt und die Thränen rannen ihm über die Wangen. Er sprach dann über seine Mission und sagte, sein ganzes Herz sei bei seinem Werke und er bedürfe dazu gerade solcher Männer wie mich. Er müsse nebst frommen und thatkräftigen Männern auch bemittelte Leute heranziehen, dabei streckte er seine Hände aus, legte sie mir auf das Haupt und segnete mich im Namen des Herrn. Darauf befahl er mir, nach Zion überzusiedeln; er würde mich zum Diakon seiner Gemeinde und zu einer Säule seiner Kirche machen und ich sollte seine rechte Hand werden. Ich frug ihn, ob ich nicht in England bleiben und sein Werk von dort aus unterstützen könne. Nein, sagte er, er ziehe vor, mich in seiner nächsten Umgebung zu haben."

Ehe Stevenson von England herüberkam, hatte Dowie einen längeren Briefwechsel mit ihm unterhalten. Von Angesicht sah er den neuen Propheten seiner Aussage nach erst, als er hier in Chicago mit ihm zusammentraf.

Verhängnißvoller Streit.

Schon seit einiger Zeit führten Eifersüchteleien zu Reibungen zwischen Andrew McLaughlin und Ole Anderson, die beide als Aufseher an dem Neubau von Marshall Field & Co. an State Straße beschäftigt waren, aber nicht im Dienst desselben Kontraktors standen. Anderson hatte das Aufhissen eiserner Konstruktionstheile zu überwachen, McLaughlin das Aufwinden der Quadern durch den Dampfkrahn. Gestern soll es zwischen den Beiden schon zu einem Streit gekommen sein, in dessen Verlauf McLaughlin seinem Gegner angeblich einen Schlag versetzte. Heute Vormittag geriethen sie abermals hart an einander. Plötzlich ergriff Anderson eine schwere Eisenstange und schlug McLaughlin damit über den Schädel. McLaughlin brach blutüberströmt zusammen und schlug im Fall mit dem Hinterkopf auf einen Stein auf. Die Aerzte stellten später fest, daß er außer der durch den Schlag verursachten tiefen Schädelwunde eine schwere Gehirnerschütterung erlitten hat, die den Tod herbeiführen mag. Anderson gelang es, zu entkommen und die Polizei konnte seiner noch nicht habhaft werden. McLaughlin ist 32 Jahre alt und Nr. 333 Indiana Str. wohnhaft.

Wichtige Entscheidung.

Das Appellationsgericht hat entschieden, daß, wenn ein Angestellter eines Geschäftshauses einen Kunden fälschlich des Diebstahls bezichtigt und ihn einer Leibesvisitation unterziehen läßt, sein Arbeitgeber der beleidigten Person gegenüber verantwortlich ist. Die Rechtsfrage wurde in dem von Frau Mary E. Kane von Nr. 356 Ashland Boulevard gegen Marshall Field & Company anhängig gemachten Verfahren entschieden. Klägerin hatte, ihren Angaben gemäß, am 16. Februar 1899 mehrere Einkäufe im Laden der vorerwähnten Firma gemacht. Sie trat auf die Straße, wurde aber von einem Thürhüter, Namens Claribut, zurückgerufen, des Diebstahls eines Armleuchters bezichtigt und auf seine Veranlassung hin einer Durchsuchung unterworfen, die resultatlos verlief. Sie wurde klagbar und das Gericht sprach ihr $475 Schadenersatz zu. Gegen dieses Urtheil hatte die Firma appellirt.

* Die „United Breweries", gewöhnlich der Brauer-Trust genannt, haben ihren Prozeß um den Besitz der alten „Star"-Brauerei an Fulton Str. gewonnen. Richter Kohlsaat hat das gesammte Beweismaterial, durch welches nachgewiesen werden sollte, daß die klägerische Gesellschaft ein sogenannter Trust sei und dadurch den Wettbewerb schädige, zurückgewiesen und die Giltigkeit des Kaufbriefes, durch welchen das Eigenthum von den Beklagten an die klägerische Gesellschaft übertragen wurde, aufrecht erhalten.

Auf der Fährte.

Auf Grund der Verhaftung von Charles Stokes in New York werden sensationelle Enthüllungen in Aussicht gestellt.

Inspektor Stuart hofft die Räuber einzufangen, welche das Chicagoer Postamt plünderten.

Die Beamten des Bundesgeheimdienstes stellen auf Grund der in New York erfolgten Verhaftung des Marken-Maklers Charles Stokes von Brooklyn sensationelle Enthüllungen in Aussicht. Es verlautet, daß Inspektor Stuart gelegentlich einer in der Wohnung von Stokes vorgenommenen Haussuchung den Schlüssel zur Lösung des Geheimnisses gefunden hat, welches die Räuber umgab, die das Chicagoer Postamt plünderten. Er ist gestern nach dem Westen abgereist, und hofft die Posträuber in Kurzem hinter Schloß und Riegel zu haben. Stokes wird heute Nachmittag dem Kommissär Shields vorgeführt werden, und es verlautet, daß überraschendes Beweismaterial gegen den Angeklagten vorgebracht werden wird.

Gestrige Ermittelungen ergaben, daß einer der besten Kunden des Arrestanten der Apotheker J. A. Weil von Nr. 67 Wall Straße war, in dessen Laden sich ein Unterpostamt befindet. Es wird versichert, daß Weil von Stokes im letzten Monat Marken im Betrage von über $2000 mit großem Rabatt erstanden hat, obgleich es den Unterpostamts-Vorstehern zur Bedingung gemacht ist, ihren gesammten Bedarf vom Hauptpostamte zu beziehen. Es heißt indeß, daß Weil wohl schwerlich gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden wird, da das Vergehen, dessen er sich angeblich schuldig machte, nicht strafbar sein soll. Das Unterpostamt dürfte indeß verlegt werden. Weil versicherte, daß er der Ansicht war, sobald er die vorgeschriebene Quantität vom Hauptpostamte bezogene Marken umgesetzt habe, den Mehrbedarf von irgend einem Händler beziehen zu können. Er habe Stokes für einen ehrlichen Menschen gehalten und keineswegs geglaubt, daß die fraglichen Marken gestohlen sein könnten.

Postinspektor Stuart ersuchte vorgestern einen Clerk aus der Engros-Marken-Abtheilung des hiesigen Postamts, sich unverzüglich nach New York zu begeben und wenn möglich, die Einschläge, in welchen sich die beschlagnahmten Marken befanden, an darauf befindlichen Bleistiftvermerken als gestohlenes Eigenthum zu erkennen.

Polizeichef O'Neill behauptet, daß Postinspektor Stuart der hiesigen Polizei das Verdienst weggeschnappt habe, die Posträuber „festzunageln." O'Neill erklärt, daß ein enttäuschtes Mitglied der Räuberbande ihm schrieb, daß vor zwei Wochen eine große Menge der gestohlenen Marken nach New York gesandt wurden, und daß eine zweite Sendung in voriger Woche abgeschickt wurde. Er habe Leutnant Andrew Rohan mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Dieser habe sich alberner Weise mit dem Postinspektor Stuart in Verbindung gesetzt, der nun nur nach New York zu fahren und zu warten brauchte, bis die Marken eintrafen, um sich dann den Zeitungen gegenüber als gewaltiger Detektive aufzuspielen.

* Michael McGraw von No. 1042 Ost 72. Str. wurde heute zu früher Morgenstunde an Clark Str., zwischen Harrison und Polk Str., von zwei Kerlen überfallen, die in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatten. Die Raubgesellen verabreichten ihm eine derbe Tracht Prügel und beraubten ihn um $5 und ein Messer. McGraw meldete den unliebsamen Vorfall in der, in nächster Nähe gelegenen Revierwache an Harrison Str. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Geheimpolizisten verhafteten als der That verdächtig Albert Dufner und George Wilson, welche McGraw als seine Angreifer bezeichnete. Im Besitze des einen Arrestanten wurde McGraws Messer gefunden.

* Der 45jährige Fritz Hitzmann, der auf den Viehhöfen beschäftigt war, machte gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 7236 Peoria Str., durch Einathmung von Leuchtgas seinem Dasein ein Ende. Das Motiv der Verzweiflungsthat konnte nicht ermittelt werden.

* Die New Yorker Morton B. Smith Co. ist auf Grund eines am 4. d. Mts. erwirkten Zahlungsurtheils in Höhe von $1431 im Superior-Gericht um Ernennung eines Masseverwalters für die hiesige Stockholm Manufacturing Co. eingekommen.

* Weil er stellungslos war und eine kleine Rechnung nicht bezahlen konnte, beging heute der 35jährige Clerk R. F. Robson in seinem Zimmer im Westminster Hotel, Nr. 462 N. Clark Str., durch Einathmen von Leuchtgas Selbstmord. Er hatte seit neun Jahren im Hotel logirt.

* Polizist John T. Reddy, der schwerste der Mannen des Inspektors Hunt, brach gestern im Polizeiwagen der Revierwache zu Englewood, auf der Rückfahrt vom County-Gefängniß begriffen, todt zusammen. Reddy wog 300 Pfund. Seine Leiche wurde nach Van Dusers Bestattungsgeschäft, Nr. 6138 Wentworth Ave., geschafft. Der Verstorbene, welcher im Gebäude Nr. 6053 Halsted Straße wohnt, hinterläßt eine Wittwe.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Katholiken-Konvention.

Nächstjährige Tagung wird in Chicago sein.

Cincinnati, 12. Dez. Die Konvention der Amerikanischen Föderation Katholischer Vereine brachte ihre Haupt-Arbeiten hier zum Abschluß, und die nächste Tagung — die erste reguläre des neuen Verbandes — wird am 15. Juli 1902 in Chicago stattfinden. Man glaubt, daß die neue Föderation schon im Laufe des ersten Jahres ihres Bestandes eine Million Mitglieder erhalten wird. Die Konstitution wurde rascher, als man erwartet hatte, durchberathen und angenommen. In ihrer einberichteten Form enthielt sie keine Bestimmung betreffs Zulassung von Frauen als Mitglieder; die Konvention jedoch fügte eine solche Bestimmung ein. Alle deutschen Delegaten waren zugunsten dieser Bestimmung.

Man will auch katholische Vereine in den neuen amerikanischen Besitzungen in diesen Verband aufnehmen, und Portoriko war bereits auf der Konvention vertreten. Durch die neue Konstitution hat der Verband eine Zentralleitung erhalten, ohne daß jedoch den einzelnen Vereinen in irgend welcher Weise ihre Selbstständigkeit genommen ist. Die Basis der Vertretung ist zwei Delegaten von jedem Lokalverein und im selben Verhältniß vom Gemeinde- zum Countyverband, weiter zum Staats- und vom Staats- zum Nationalverband. Bei Staatskonventionen ist die Basis der Vertretung ein Delegat für je 1000 Mitglieder und einer für die Bruchzahl von 500 oder mehr. Jeder Verein muß eine Mitgliedsgebühr von $5 entrichten und ferner eine Kopfsteuer, die sich nach der Zahl seiner Mitglieder bestimmt. Parteipolitik soll in keiner Versammlung der Föderation oder ihrer Zweigvereine erörtert werden.

Bei den Beamtenwahlen wurde T. B. Minahan von Ohio zum Präsidenten der Verbandes gewählt, obwohl auch Thomas W. Fitzgerald von Brooklyn, N. Y., beträchtliche Unterstützung erhielt. Die übrige Liste, wie sie vom Komite einberichtet wurde, ist: Vize-Präsidenten — L. J. Kaufmann von New Jersey; G. H. Cannon, von Illinois; T. W. Fitzgerald von New York; Sekretär — Nicholas Gonner von Dubuque, Ja.; Schatzmeister — H. J. Fries von Pennsylvanien; Marschall — J. J. O'Rourke von Pennsylvanien.

Papst Leo sandte durch Kardinal Rampolla dem neuen Verband telegraphisch seinen Segen. Die Kabeldepesche wurde mit Jubel aufgenommen.

Vater Mackey hielt gestern Abend einen Vortrag über Sozialismus, worin er sagte, alle Anarchisten seien zuerst Sozialisten gewesen.

Es wurde auch folgende Resolution angenommen:

„Wir geloben unserem Lande die Zuneigung und den Patriotismus, welcher guten Bürgern ziemt. Als treue Katholiken, welche die gesetzlich eingesetzte Obrigkeit achten, wünschen wir ganz besonders, unserer Verdammung des feigen Aktes, durch welchen das Leben des obersten Beamten der Nation, des Präsidenten McKinley, zu einem plötzlichen und vorzeitigen Ende gekommen ist, Ausdruck zu geben. Bei dieser Gelegenheit wünschen wir seinem Nachfolger, dem Präsidenten Theodore Roosevelt und seiner Verwaltung Erfolg, Glück und Wohlergehen."

Neue Schlappe Chicagos.

In einer Geleise- und Straßenniveau-Streitfrage.

Springfield, Ill., 12. Dez. Das Staatsobergericht hat in den Prozeßfällen von John Jackson und Esther Lonergen gegen die Stadt Chicago eine Neuverhandlung gewährt. Es sind dies zwei Klagen für Schaden, welcher aus der Hochlegung der Geleise der Northwestern-Bahn an der 47. Straße in Chicago entstanden sein soll. Vorliegende Entscheidung deutet auf eine Neigung des Gerichtshofs, seinen kürzlichen Entscheid betreffs der Rechte der Stadt Chicago in den Geleise-Hochlegungs-Angelegenheiten etwas abzuändern.

Ursprünglich erlangten die Kläger einen Schadenersatzzuspruch gegen die Stadt, und das Obergericht bestätigte in einem Gutachten, das von Richter Boggs verfaßt wurde, den Spruch der unteren Instanz. Später wurde jedoch eine Neuverhandlung gewährt. Bei dieser machte die Stadt ihr Recht geltend, Polizei-Befugnisse in Sachen der Geleise-Hochlegung auszuüben, auf den Grund hin, daß dies für die öffentliche Sicherheit nothwendig sei. Das Gericht erkannte dann für die Stadt; die Richter Boggs und Magruder stimmten jedoch gegen diese Entscheidung.

Die neuen Petitionen stellten das Recht der Stadt Chicago, von den Bahngesellschaften die Hochlegung der Geleise zu verlangen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordere, nicht in Frage, machten aber geltend, daß durch Erniedrigung des Niveaus der 47. Straße (damit dasselbe unter dem hochgelegten Geleise Raum habe) das besagte Eigenthum in der Luft gelassen, und hierdurch der Schaden verursacht worden sei; die Erniedrigung eines Straßen-Niveaus aber sei einfach eine Sache der Bequemlichkeit und nicht zur Erhaltung von Menschenleben nothwendig, wie die Hochlegung des Bahngeleises selbst.

Gustav L. Clausen ist frei.

Kenosha, Wis., 12. Dez. Gustav L. Clausen von Chicago, der vor einiger Zeit, in Verbindung mit der Alderman-Bestechungs-Angelegenheit in dieser Stadt, zu Chicago zwecks Auslieferung an die Gerichte dieses Staates verhaftet worden war, wurde in Verfolg eines Habeaskorpus-Verfahrens auf freien Fuß gesetzt und zwar auf Antrag des hiesigen Distriktsanwalts Buckmaster, welcher vor Richter Marcus Kavanagh erklärte, daß die Anklage gegen Clausen nicht erhärtet werden könne.

Ein paar Gründe,

Welche ein neues Katarrh-Heilmittel schnell berühmt machen.

Stuarts Katarrh Tablets, das neue Katarrh-Heilmittel, besitzt die nachstehend angeführten Vorzüge über andere Katarrh Mittel.

Erstens: Diese Tablets enthalten kein Cocaine, Morphium oder andere schädliche Droguen und sind ebenso sicher und von ebenso großem Nutzen für Kinder als auch für Erwachsene; dies ist ein wichtiger Punkt, wenn man in Betracht zieht, daß viele Katarrh-Mittel diese sehr schädlichen Ingredienzien enthalten.

Dann: Da das Mittel in Tablet Form ist, so wird es nicht mit der Zeit oder durch Lufteinwirkungen schlechter, wie es bei flüssigen Mitteln häufig der Fall ist.

Dann: die Tablet-Form erhält nicht nur die medizinischen Eigenschaften, sondern läßt sich auch viel bequemer tragen und darum können sie zu jeder Zeit gebraucht werden und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Tablets an Stelle von flüssigen Medizinen treten werden, welches bereits im medizinischen Departement der Ver. Staaten Armee geschehen ist.

Dann: Es wird kein Geheimniß aus der Zusammensetzung von Stuart's Katarrh Tablets gemacht. Sie enthalten die wesentlichen Bestandtheile von Eucalyptus Rinde, Red Gum, Blutwurzel und Hydrastin, alles harmlose antiseptische Mittel, welche jedoch die katarrhalischen Keime tödten, wo sie auch vorhanden sein mögen, indem sie diese aus dem Blute entfernen.

Dann: Ihr könnt Katarrh nicht durch örtliche Behandlung der Nase und Kehle heilen, denn hier zeigen sich nur örtliche Symptome und eine solche Behandlung kann unmöglich den wirklichen Sitz der katarrhalischen Krankheit erreichen, welcher das Blut ist; aus diesem Grund können Einathmer, Douchen, Einspritzungen und Pulver niemals Katarrh heilen, sondern sie geben einfach nur zeitweilge Linderung, was eine Dosis gewöhnlichen Salzes und Wasser auch thun würde.

Katarrh muß aus dem Körper und Blut mittels eines innerlichen Mittels vertrieben werden, denn ein innerliches Mittel ist das einzige, welches in das Blut assimilirt wird.

Stuart's Katarrh Tablets vermögen dies besser zu thun, als die altmodischen Behandlungen, denn sie enthalten alle die sichersten der Wissenschaft bekannten Mittel in der antiseptischen Behandlung der Krankheit.

Dann: Die Anwendung von Einathmungs- und Einspritzungs-Apparaten, welche außerdem auch wirkungslos sind und enttäuschen, sind mit großen Unkosten verknüpft, wogegen eine vollständige Behandlung von Stuart's Katarrh Tablets in allen Apotheken in den Ver. Staaten und Canada zu 50 Cents zu haben ist. bdosa

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dem Bankerott der Barnesville Manufacturing Co., der Larson Crowley Co. und der Barnesville Sparbank in Macon, Ga., ist die Ernennung eines Massenverwalters für die New South Savings Bank und F. W. Cochran gefolgt.

— Der Anstreicher John Beck, welcher in einer Kiste die Fahrt von Budapest nach den Ver. Staaten machte, durfte das Land betreten, nachdem zwei Männer sich verpflichtet hatten, dafür zu sorgen, daß Beck nicht der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fällt.

— In New York brach in dem sechsstöckigen Gebäude der Dennison Paper Manufacturing Co., 19 Broadway, eine Feuersbrunst aus, welche rasch das ganze Gebäude zerstörte und einen Schaden von einer Viertelmillion Dollars verursachte.

— Als das Verhör des, wegen angeblicher Unterschlagungen von seinem Amt suspendirten städtischen Schatzmeisters Philipp Gerst in Buffalo vor dem Mayor Diehl begann, bekannte sich Gerst insofern schuldig, als er zugab, daß ein Defizit bestand, dasselbe jedoch seither wieder gutgemacht wurde.

— Eine nichtamtliche Mittheilung sagt, daß in dem Magen des, in einem Hotel zu Jeffersonville, Ind., todt aufgefundenen Charles Goodman, wegen dessen angeblicher Ermordung jetzt Newell C. Rathbun sich zu Louisville im Gefängniß befindet, kein Gift gefunden wurde. Rathbun ist auch des Pensionsschwindels beschuldigt.

— Präsident Zelaya von Nikaragua hat, in Verbindung mit dem Landpacht-Vertrag für den, zu bauenden Kanal einen Erlaß veröffentlicht, demzufolge die nikaraguanische Regierung den Ver. Staaten auch 100,000 Quadratyards Land zur Anlage von Hospitälern für die Kanalarbeiter schenkt. Die Ver. Staaten haben die Wahl des Landes.

— Der Leutnant zur See Lucien Young wurde vom Marine-Sekretär Long von seinem bisherigen Posten als Hafen-Kapitän von Havana suspendirt, weil er angeblich sich bei Gelegenheit eines, nachträglich in die Tagespresse gebrachten Interviews über die Fähigkeit der Kubaner, sich selbst zu regieren, „unziemliche" Aeußerungen zu Schulden kommen ließ.

— Fünf oder sechs Einbrecher suchten zu früher Morgenstunde die erste Nationalbank von Felicity, Clermont County, O., zu berauben. Sie hatten schon mit Dynamit die äußere Thür des Geldschrankes gesprengt, als einige Bürger, durch den Lärm aus dem Schlafe geweckt, sie zur Flucht trieben. Die Räuber sprangen auf einen, nach Cincinnati fahrenden Zug, den sie in der Nähe der Stadt wieder verließen.

Offen Samstag Abend und jeden folgenden Abend bis Weihnachten

Pelz-Halstrachten. Es gibt nichts Schöneres für ein Weihnachts-Geschenk.

500 echte American Stein-Marder Scarfs, mit Cluster Rolle, werth $3.50, Freitag zu $1.98

740 Kinder-Sets—Muff und Scarf—bestehend aus Bär, Lynx und Ermine, gewöhnlich $2, Freitag 69c

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Offen Samstag Abend und jeden folgenden Abend bis Weihnachten

Weihnacht-Candies. Unser vergrößertes Dept. (Hauptfloor, Mitte) angefüllt mit hochfeinsten Weihnacht-Candies zu sehr niedr. Preisen.

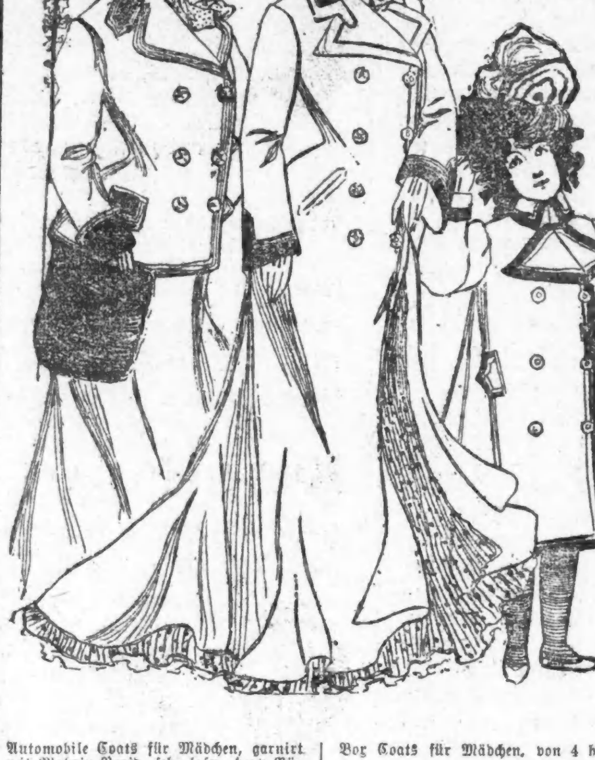
Royal Chocolates, — Vanilla, Pfd. 12c
Pillows, asst. Flavors, Pfd. 10c
Fancy gebrochener Candy, Pfd. 9c
XXXX Gum Drops, Pfd. 5c
Cuban, gemischt. Candy, Pfd. 8c
Extra feiner französ. gemischter Candy, Pfd. 12c

Ein Baargeld-Einkauf der größten Art

$57,000 werth von Damen-, Mädchen- und Kinder-Newmarkets, Automobiles, Raglans, Box Coats, Capes, Promenaden-Röcke und Tailor made Suits, zu ..... **50 Cents am Dollar**

Der ganze Vorrath von zwei der größten Chicagoer Fabrikanten,

L. Heilprin & Co., 243—247 Adams Str. **Percival B. Palmer & Co.,** 197 und 199 Adams Str.



Umfassend einige 17,000 Kleidungsstücke von zwei Firmen, die seit Jahren bekannt waren wegen des Schnitts, Passens und der Arbeit ihrer Waaren. Beachtet, daß jeder Raglan, Coat, Cape oder Skirt nach neuester Mode geschnitten ist, wodurch die phänomenal niedrigen Preise nur noch auffallender werden, denn welche Frau wird sich mit altmodischen Sachen begnügen, wenn hochmoderne Waaren so billig verkauft werden. Wenn Ihr ein Geschenk machen oder Euch selbst einen Mantel kaufen wollt, so bietet sich hier eine Gelegenheit zu geringen Unkosten. Der Weihnachts-Einkäufer von vernünftigen Geschenken wird sich diese riesigen Ersparnisse sicherlich zu Nutze machen.

Raglans für Damen, gemacht aus ganzwollenem Oxford Tuch, in einer mittleren Schattirung von Grau, solider Velvet-Kragen, Box oder half-fitted Rücken, doppelknöpfige Fronts, Aermel und Rücken gefüttert mit guter Qualität Futter, volle Auswahl in Größen — Heilprin's Wholesale-Preis $7.75, unser Preis $3.98

Raglans für Damen, aus ganzwollenem Melton Tuch, loser Rücken, besetzt mit Yoke, Box Front, Sammetkragen, umgewendete Cuffs, Farben Braun und Grau, volle Auswahl in Größen — Palmer's Wholesale-Preis $9.75, unser Preis $6.98

Raglans für Damen, gemacht aus Cheviots, Meltons und Kerseys, neuester Rücken, doppelknöpfige Box Fronts, Sammetkragen, einige mit Yoke Rücken und Front, umgewendete Cuffs an Bell Aermeln, sehr voll und boxy, Farben: Schwarz, Oxford Grau und Braun — Aermel gefüttert mit seidener Serge, Heilprin's Wholesale-Preis $12.00, unser Preis $7.98

Raglans für Damen, mehr als 500 in dieser Partie sämmtlich Heilprin's und Palmer's $15 und $16 neueste Facons, Raglans gemacht aus ganzwollenen Stoffen, loser oder dreiviertel eng anschließender Rücken, neueste Aermel, einige halb gefüttert mit Satin, Auswahl zu $9.98

Ganzwollene Melton Tuch Jackets für Damen, neueste Facon, hoher oder niedriger Rock-Kragen, eng anschließender Rücken, alle Größen, Heilprins $3.50 Werth, Auswahl zu 98c

Damen-Raglans, ungefähr 75 hochfeine Kleidungsstücke, einige ganz gefütt. m. Skinners Satin, neue Facon Aufschläge u. Rücken, in lohfarbig, blau u. schwarz, Größen 34, 36 und 38, L. Heilprin & Co.'s u. Percival Palmers feinste Kleidungsstücke in dieser Partie, — werth bis $50, Auswahl, $10.98, $16.98 und $14.98

Speziell um 10 Vorm.—150 42-zöll. ganzwoll. Washington Mill Kersey Auto Coats, hoher Sturmkragen, half-fitted Rücken, Box Fronts, ganz mit Seiden-Serge gefüttert, aufgeschlagene Manschetten an den Aermeln, in blau, schwarz und Castor, Heilprins Wholesale-Preis $8.75 — so lange der Vorrath reicht, zu $3.98

Drei-Viertel-Länge Auto Coats für Damen, gemacht aus ganzwoll. Melton Cloth, nur in dunkelgrau, solider Sammetkragen, alle Nähte piped mit Sammet, aufgeschlagene Manschetten, gefüttert mit guter Qual. Nearsilk Futter, ungefähr 100 in dieser Partie werth $10, zu $4.98

London Box Coats für Damen, ungefähr 50 in der Partie, einige mit Pelzkragen u. Aufschlägen, gem. von dem feinsten engl. lohfarb. Kersey und mit Skinnersatin gefüttert, Größen meistens 34, 36 und 38, solange der Vorrath reicht, zu $19.98, $16.98 und $14.98

Damen-Jackets, einzelne Partien von Heilprins u. Palmers 27-zölligen Coats — werth $3.50, speziell um 7.30 Vormittags, Auswahl zu 29c

Damen-Raglans und englische Box Newmarkets, aus ganzwoll. Kersey gemacht, in lohfarbig, Castor, braun und schwarz, all die neuesten Muster dieser Saison, einige von Heilprin's & Palmer's feinsten Kleidungsstücken, einige sind mit Pelz auf dem Kragen und Lapel besetzt, halbgefüttert mit Satin, Wholesale-Preis bis $30, Freitag Eure Ausw. zu $12.98

42 Zoll lange Dreiviertel Tight-Fitted Rücken Coats für Damen, aus ganzwoll. Tuchen gemacht, doppelbrüstige Box Fronts, hoher Sturmkragen, einige mit massiven Sammetkragen, neueste Mode Manschetten an den Aermeln, alle mit Satin gefüttert, volle Auswahl von Größen, Heilprin's & Palmer's Wholesale-Preis betrug $12.00 — Auswahl zu $6.98

27 Zoll lange Box Coats für Damen, aus ganzwoll. Kersey gemacht, in lohfarbig, blau und schwarz, alle gefüttert mit Seiden-Serge, neuester Rücken und Front, hoher Sturmkragen, turned-up Manschetten, Kragen, Fronts und Bottom sind mit Reihen von Seide-Stitching gesteppt, volle Auswahl von Größen, L. Heilprin's Wholesale-Preis $8.75, Auswahl zu $4.98

Damen-Jackets, etwa 1000 derselben, einige aus ganzwoll. Kerseys, andere aus Melton gemacht, alles neue, moderne Coats, einige mit Seide gefüttert, hoher Sturmkragen, Box Fronts, neueste Rücken, Heilprin's & Palmer's Wholesale-Preis $5.00, Auswahl Freitag aller Größen zu $2.98

27zöllige Coats für Damen, gemacht aus ganzwollenem Melton Tuch, hoher Sturmkragen, half-fitted Rücken, doppelknöpfige Box Front, halb gefüttert mit Satin, volle Auswahl in Größen, werth volle $4.00, zu $1.98

27zöllige Coats für Damen, gemacht aus schwarzem englischem Montagnac Tuch, gefüttert mit garantirtem Satin, solider Sammetkragen, alle Größen bis zu 46 Brustmaß, umgewendete Cuffs an den Aermeln, Garment ganz gestickt in Seide. L. Heilprins Wholesale-Preis $15, zu $6.98

27zöllige Coats für Damen, ungefähr 500 sehr feine hochmoderne Kerseys, in all' den neuesten Schattirungen, gefüttert mit dem feinsten Skinner Satin Futter, in den neuesten Moden gemacht und werth bis zu $35, Auswahl zu $16.98, $14.98, $12.98 und $9.98

Extra speziell—Genügend um für einen Tag zu reichen—1000 englische Kersey-Capes, 30 Zoll lang, prachtvoll besetzt mit Reihen von Satin Bands, einige ganz einfach, sehr voll im Sweep, hoher Sturmkragen, alle stitched mit Reihen von seidener Stitching, durchwegs mit Skinners garantirtem Satin gefüttert, ungefähr 1000 davon, wirklicher Werth $15, zu $4.98

Einfache Plüsch-Capes für Damen, 30 Zoll lang, gemacht aus Salt's seidenem Plüsch, Thibet eingefaßter Kragen und auch die Front hinunter, gefüttert mit bester Nearsilk, sehr voll gemacht — Palmers Wholesalepreis $7.50, für nur $4.98

Astrachan Tuch Capes, besetzt mit Kersey Straps, gefüttert mit Nearsilk, zwischengefüttert mit warmer Watte, Thibet Pelz am Kragen u. die Front hinunter, L. Heilprin's Wholesale-Preis $4.75, zu $2.98

30zöllige Plüsch Capes für Damen, prachtvoll gestickt mit Cut Beads und Braid — hoher Sturmkragen, voller Sweep, gut gefüttert, Kragen u. Front besetzt mit echtem Thibet Pelz, zu $3.98

Automobile Coats für Mädchen, garnirt mit Mohair Braid, sehr loser, boxy Rücken und Front, hoher Sturmkragen, aufgeschlagene Manschetten an den Aermeln, wirklich $15.00 werth, Alter 4 bis 14 Jahre, zu $7.98

Box Coats für Mädchen, von 4 bis 14 Jahren, gem. aus ganzwoll. Melton Cloth, Box Rücken und Front, mit Sammet piped, hoher Sturmkragen, werth $7.50, zu $3.98

Ganzwollene Kersey Box Coats für Mädchen, nur in roth, solider Sammetkragen, loser Rücken und Box Front, gefüttert mit rother Seiden-Serge, Größen 14 bis 18 Jahre, Heilprins Wholesale-Preis $10, zu $6.98

Ganzwoll. Kersey Box Coats für Mädchen, die allerneuesten Facons u. Schattirungen, gefüttert mit Seide., hoher Sturm-Kragen, aufgeschlagene Manschetten, half-fitted Rücken, Box Front, Palmers $7 Coat zu $4.98

Auto Coats für Mädchen, sehr lang, gem. aus ganzwoll. Stoffen, ungef. 300 in der Partie, Heilprins u. Palmers hochfeine Auto Coats, in braun, roth, blau und Castor — regulärer $10.00 Werth $4.98

Speziell um 8 Vorm.—150 Coats für Mädchen, gemacht aus ganzwoll. Melton Cloth, Kragen und Aufschläge mit Astrakhan garnirt, eng-anschließ. Rücken, Box Fronts, regul. $3.50 Wth., zu 98c

— Bei Lima, O., wurde nächtlicherweile der Versuch gemacht, den westlich fahrenden Personenzug der Erie-Bahn nahe dieser Stadt zur Entgleisung zu bringen. Zwei schwere Bahnschwellen waren über die Geleise gelegt worden. Der Lokomotivführer entdeckte zwar das Hinderniß, aber nicht bald genug, um den Zug rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Die Lokomotive entgleiste, doch ohne nennenswerthen Schaden.

— Das Abgeordnetenhaus des merikanischen Kongresses nahm eine Vorlage, welche die unbeschränkte Ausübung der verschiedenen Professionen gewährt, mit 76 gegen 56 Stimmen an. Seitens der Aerzte, Advokaten und Anderer, welche ein Diplom besitzen, war eifrig gegen die Vorlage gearbeitet worden. Nach Schluß der Sitzung wurde der Hauptbefürworter der Vorlage, Pablo Macedo, von der, vor dem Gebäude versammelten Volksmenge im Triumph nach der Kutsche getragen.

— Das unterseeische Torpedoboot „Fulton," welches die, 450 Meilen betragende Fahrt von New York nach Washington auf und unter dem Wasser machen sollte, versank an seinem Pier zu New Suffolk, Long Island, kurz vor dem anberaumten Beginn der großen Probefahrt. Doch gelang es bald, das Boot wieder zu heben, ohne daß es bedeutenden Schaden erlitten hatte.

— General-Major Arthur MacArthur ist von seinem Washingtoner Posten als Beisitzer der Kommissionen für das Garnisonswesen und die militärischen Strafvollstreckungen entbunden worden, um in Denver das Kommando des Departements von Kolorado zu übernehmen, das bisher vom Brigade-General H. C. Merriam geführt wurde. Letzterer ist in den Ruhestand versetzt.

Ausland.

— Aus einer Vorstadt von Sidney, Australien, wird ein Fall von Beulenpest-Erkrankung gemeldet.

— Die „Vossische Zeitung" meldet, daß in einer, von den hauptsächlichsten Berliner und Stettiner Eisen-Fabrikanten abgehaltenen Konferenz beschlossen wurde, den Preis des Roheisens um 50 Pfennige zu ermäßigen.

— Die Regierung von Dänisch-Westindien hat über die, aus dem Hafen von Philadelphia eintreffenden Fahrzeuge eine fünftägige Quarantäne verhängt. Als Ursache werden die Pockenfälle in Philadelphia angegeben.

— Der „Hamburgische Korrespondent" sagt, daß die Direktoren der hauptsächlichsten transatlantischen Dampfschiffs-Linien in Köln eine Versammlung abhielten, um ein Abkommen betreffs ihres Verkehrswesens zu treffen.

— In Budapest durchzogen Hunderte Arbeitslose die Straßen und stießen laute Verwünschungen aus. Vor den Gebäuden des Nationalen und des Sozialen Klubs nahmen sie eine so drohende Haltung an, daß die Polizei sie mit Gewalt vertreiben mußte. Eine Anzahl Ruhestörer wurde verhaftet.

— Die argentinische Regierung wird nervös ob der kriegerischen Politik, welche Chile verfolgt, — so meldet der Korrespondent des „N. Y. Herald" aus Valparaiso. Wenn Chile seine Haltung nicht ändert, wird Argentinien die diplomatischen Beziehungen zu dessen Regierung abbrechen.

— Der australische Premierminister Barton hat den Vorschlag seines Kollegen Sir Wilfrid Laurier von Kanada angenommen, demzufolge im Juni nächsten Jahres Vertreter der beiden großen Gemeinwesen in London zusammentreffen werden, um Zollfragen und andere Handelsangelegenheiten zu besprechen.

— Ein chinesisches Edikt verleiht dem verstorbenen Li Hung Tschang und anderen Würdenträgern für ihre Bemühungen um die Wiederherstellung des Friedens weitere Ehren. Der General Yun-Lu darf, weil er die Ausländer vor den Boxern schützte, die Pfauenfeder mit zwei Augen tragen — eine höchst seltene Auszeichnung.

— Der Abgeordnete Marestani richtete in der spanischen Deputirtenkammer an die Regierung das Ersuchen, Schritte einzuleiten, um die, von den Ver. Staaten vor der Erklärung des Krieges beschlagnahmten Schiffe zurück zu erhalten. Der Minister des Auswärtigen versprach, dem Wunsche Folge zu leisten.

— In ihrer Erwiderung auf die, vom Mikado verlesene Thronrede sagt die japanische Abgeordnetenkammer, daß sich Anzeichen bemerkbar machen, welche auf das baldige Heraufziehen eines Sturmes im Orient hindeuteten. Die Mitglieder verpflichten sich, ihre Pflicht sorgfältig und getreulich zu erfüllen.

— Nach Mittheilung der „Statistischen Korrespondenz" wird die russische Winterweizen-Ernte auf 1,025,916 Tonnen geschätzt, gegen 2,245,515 im Jahre 1900; Sommerweizen auf 395,504 Tonnen gegen 145,065 im Jahre 1900; Winter-Roggen auf 5,719,324 Tonnen gegen 6,313,121 Tonnen im Jahre 1900, und Sommer-Roggen auf 93,874 Tonnen gegen 57,868 Tonnen im Jahre 1900.

* Weihnachtskäufer bei den Peoples Clothiers, Ecke Clark und Lake Str., ziehen großen Nutzen aus dem Halb-Preis-Verkauf von feinen Anzügen, Ueberziehern, Hosen, Hüten und Ausstattungswaaren; er versetzt das Publikum in Aufregung. $9.90 für alle Sorten $18 und $20-Anzüge und Ueberzieher.

BAR KEEPER'S FRIEND

Bar Fixtures, Drain Boards

$3.00 Kohlen. $3.25

Indiana Nut $3.00
Indiana Lump $3.25
Virginia Lump $3.50
Hocking oder B. & O. Lump $4.25
Small Egg, Range und Chestnut, zu den niedrigsten Marktpreisen.

Sendet Aufträge an

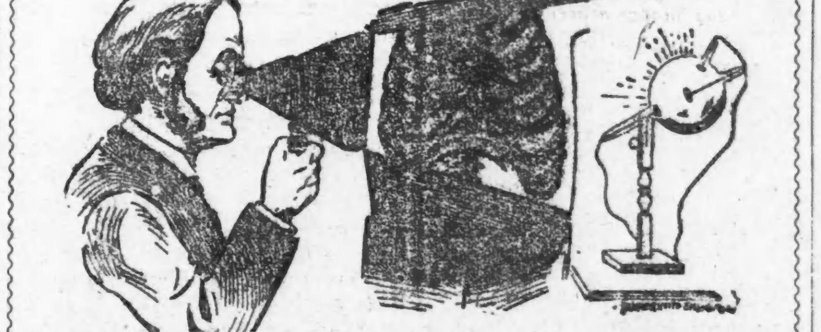
E. Puttkammer,
Zimmer 304 Schiller-Building,
103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.
Telephone Central 331.

$10 X-Strahlen frei

Eine gute $10 X-Strahlen-Untersuchung frei für alle Kranken die wegen Behandlung in dem Vienna Medical Institute vorsprechen. Sie wird aus guten Gründen frei ertheilt, damit die kranken Leute erfahren was ihnen fehlt und wie sie geheilt werden können. Ist frei

Arzneien sind frei bis geheilt.

Offerte gilt nur für Leute die vor dem 15. Dezember vorsprechen. Nach dem Tage kostet sie wieder $10. Deßhalb, wenn Ihr krank seid und Behandlung braucht, sprecht ohne Zögern vor.



Die Wiener Doktoren haben die feinste X-Strahlen Maschine in Amerika. Sie ist deutsches Fabrikat und viel besser als die meisten Maschinen. Das Schlagen des menschlichen Herzens zu sehen, ist mittelst dieser Maschine sehr einfach. Sprecht vor und untersucht frei.

Wartet nicht wenn Ihr krank seid.

Geht sofort zu den Wiener Doktoren in dem Inter Ocean Gebäude. Ihre neue elektro-medizinische Behandlung ist die feinste der Welt. Ihr Rekord von Heilungen steht ohne Gleichen da. Hervorragende Aerzte suchen ihre Meinung in kritischen Fällen.

Seid nicht muthlos, weil Euer Familien-Arzt Euch nicht kuriren konnte. Geht zu diesen erfahrenen Aerzten und erhaltet Rath und Untersuchung frei.

Jeder Eisenbahnzug bringt Patienten von anderen Städten, um im Vienna Medical Institut geheilt zu werden. Sie garantiren eine Heilung in jedem übernommenen Falle.

Vernachlässigt die Warnungszeichen von Krankheit nicht.

Seid Ihr nervös, erregbar, schwindlich, elend? Habt Ihr kalte Füße, heiße Wallungen, ist Euer Fleisch weich und schwammig? Schwache Lungen oder Herzkrankheit? Ist Euer Magen gebläht? Habt Ihr Schmerzen in den Lenden, Rollen und Rauschen in den Gedärmen, schweres Gefühl im Magen, Herzklopfen, und erregen diese Gefühle Besorgniß? Seid Ihr gelähmt, schwindlig, schmerzend, zitternd? Wenn Ihr jemals wegen dieser Zustände gedoktert habt und nicht kurirt wurdet, so habt Ihr Euch nie im Vienna Medical Institute behandeln lassen. Macht keine Versuche mit anderen Behandlungen. Es ist verlorene Zeit, und Ihr verliert Euer schwer verdientes Geld.

Leute, die ihren genauen Gesundheitszustand zu erfahren wünschen, können nichts Besseres thun, als die Wiener Doktoren zu konsultiren. Es ist das hervorragendste Institut im Nordwesten in der Behandlung chronischer Krankheiten. Es hat die meisten Patienten. Bei ihnen könnt Ihr Eure Geschäfte sicher erledigen, gerade wie in einer Bank Chicagos.

Die Wiener Doktoren fordern die Welt heraus für eine Behandlung wie die Ihre, welche schnelle und dauernde Heilungen erzielt. Wenn Ihr überdrüssig seid, Geld zu verschwenden und doch nichts dafür zu erhalten, so ist dies Eure Gelegenheit, um schnell kurirt zu werden. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Doktoren und Behandlungen, und Ihr wollt das Beste.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

Gelegen auf dem Zweiten Floor des „Inter Ocean"-Gebäudes, Ecke Dearborn und Madison Str.

Zwei Elevator Eingänge, 99 Madison Str., und 130 Dearborn Str. Wartezimmer Nr. 216. Sprechstunden, 8.30 Vorm. bis 6 Abends täglich. Office offen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 9 Uhr, um den Arbeitsleuten Zeit zum Besuche zu geben, und Sonntag Vorm. von 9 bis 1. Alle Sprachen gesprochen. dbdosa

Ein vorzügliches Geschenk für Weihnachten ist eine Original-Kiste

Moyet Gautier & Co's * * * Cognac

Alte, echte und hochfeine Qualität. Von Aerzten und Kennern auf's Wärmste empfohlen. Direkt von Frankreich in Flaschen importirt. Preis $14 per Original-Kiste von 12 großen Flaschen, frei in's Haus oder Bahnhof Chicago geliefert.

Lewis J. Lehn,
Alleinverkäufer,
Ogden Bldg., 34 Clark Str., Chicago.
10,12,14,15,16,18,19,20,21,22dj

Leset die „Sonntagpost".

PABST

Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist Pabst's Select. Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Richard A. Koch & Co.
85 Washington Str.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
GELD
zu verleihen zu den niedrigsten Zinsraten.

Leset die „Sonntagpost".

All on Board.

Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:

J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.

Weihnachts-Geldsendungen in 11 Tagen durch die deutsche Reichspost.

—Spezialität—

Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten konsularisch ausgestellt

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau

Vertreter: Konsulent LOWITZ,
185 S. CLARK STR.
Geöffnet bis Abends 6, Sonntags 9—12 Vormittags.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co.
92 LA SALLE STR.,

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen.
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Schreibt an uns wegen Liste von Ersten Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.

H. O. STONE & CO.

Es ist grün.

Omega Oil Eine der Eigenthümlichkeiten des Omega-Oel ist seine grüne Farbe. Manche Leute glauben, daß es grün gefälscht sei, damit es schöner aussehe, aber das ist nicht der Fall. Omega-Oel ist grün, weil die Natur es grün gemacht hat. Es enthält eine sehr kräftige grüne Pflanze, und diese Pflanze ist es, welche den Schmerz im Körper aufhebt. Es giebt unzählige weiße, braune und gelbe Linimente, aber es giebt nur ein Omega-Oel, und das ist grün. Nichts gleicht Omega-Oel zur Heilung von Schmerzen, gerade so, wie nichts der Sonne gleicht, um echtes Tageslicht hervorzubringen.

767

Lokalbericht.

Unfälle.

Der elfjährige Roland Stein, dessen Eltern an 56. Straße und Armour Ave. wohnen, hing sich gestern, von der Schule kommend, an einen Straßenbahnwagen der State Str.-Linie an, wurde von einem, von Wm. Burns, wohnhaft Nr. 5491 Lake Ave., gelenkten Fuhrwerk abgestreift, fiel unter die Räder des Straßenbahnwagens und hauchte unter ihnen sein Leben aus.

Polizist Thomas O'Connor erschoß gestern einen Robert Hauel, Nr. 1920 Ost Ravenswood Park, gehörigen, vermeintlich tollen Hund, erlitt aber bei dieser Gelegenheit selbst eine Kugelwunde in der linken Hand. Er jagte dem Köter eine Kugel in das linke Bein, worauf das Viech sich auf ihn stürzte. O'Connor versuchte auszuweichen, glitt aber auf dem schlüpfrigen Bürgersteige aus und fiel. Der Köter sprang ihm an die Kehle, wurde indeß von O'Connor durch den Kopf geschossen und brach todt zusammen. Die Kugel schlug auf dem Bürgersteige auf, prallte ab und traf die linke Hand des Polizisten, der jetzt mehrere Wochen dienstunfähig sein wird.

In Schwulitäten.

Emmet Porter, der angeblich in Jowa ansässig ist, und Frank L. Heffellinger, der als Restaurateur im Gebäude Nr. 819 Root Straße etablirt ist, wurden gestern von Geheimpolizisten der Revierwache an 22. Straße unter der Anklage verhaftet, den Versuch gemacht zu haben, eine $5-Banknote umzusetzen, die in eine $20-Note „umgedoktort" war. Die Beamten erfuhren, daß die Beiden sich vergeblich bemüht hätten, die Note umzusetzen. Sie folgten den Leuten von der Wirthschaft Nr. 2250 State Straße nach der Wirthschaft Nr. 2113 Dearborn Str., von dort nach einem Lokal an 22. und Dearborn Straße und schließlich nach einer Wirthschaft an 22. Straße und Armour Ave., wo sie die Leute verhafteten. Die Arrestanten geben, den Angaben der Polizei gemäß, zu, gewußt zu haben, daß die Note „gedoktort" sei. Sie behaupten indeß, daß Heffellinger selbst mit der Banknote angeschmiert wurde, und daß sie sich nur bemüht hätten, das Falsifikat ohne Verlust loszuwerden.

Vorträge über Volkswirthschaft.

Professor Albion W. Small von der Chicagoer Universität wird heute Abend in der Versammlungshalle des „Christlichen Vereins Junger Männer", Nr. 153 La Salle Straße, den ersten einer Reihe von Vorträgen halten, welche von dem Central Y. M. C. A. Economics Club angeordnet worden sind. Der Redner wird in seiner Ansprache „die Grundsätze der Volkswirthschaft" entwickeln und damit einen Ueberblick des von den folgenden Rednern zu behandelnden Gebietes geben. Am 23. Januar spricht Louis F. Post über „Gerechtsame zur Einführung öffentlicher Verkehrsmittel"; 6. Februar, Frl. Jane Addams über „Das Gewerkschaftswesen und die sozialen Bestrebungen"; 20. Februar, Wallace Rice über „Kooperation und Gewinntheilung"; 6. März, Seymour Stedman über „Sozialismus; worin besteht derselbe?" 20. März, Prof. Graham Taylor über „Gesellschaftlicher Fortschritt". Zu diesen sämmtlichen Vorträgen ist der Eintritt für Männer frei. Am 6. Februar wird Frl. Addams zu beiden Geschlechtern reden. Die Damen sind deshalb an diesem Abende ebenfalls eingeladen.

* Bewohner von Süd-Chicago haben eine Bittschrift in Umlauf gesetzt, durch welche sie den Schulrath zu bewegen hoffen, in der dortigen Phil. Sheridan-Schule einen Kindergarten einzuführen.

Die Weinstuben-Verordnung.

Inspektor Heidelmeier und Kapt. Revere besuchten gestern Abend eine Anzahl Wirthschaften an der N. Clark Str., um sich persönlich zu überzeugen, daß die „Weinstuben-Verordnung" durchgeführt werde. Als sie ein Lokal an Clark und Erie Str. betraten, waren zwei Männer damit beschäftigt, die Verschläge in der Wirthschaft abzureißen. Nach wenigen Minuten geriethen sich die beiden Arbeiter in die Haare. Als Kapt. Revere die Kampfhähne trennen wollte, führte einer der Burschen mit einem Stocke einen Hieb nach ihm. Da fuhr aber auch schon der Inspektor wie ein Blitz dazwischen und streckte den frechen Patron mit einem gewaltigen Fausthieb zu Boden. Der also Gezüchtigte gelangte zehn Minuten später in's Bewußtsein zurück.

Inspektor Heidelmeier gab an, daß sämmtliche Wirthe, die er und Kapt. Revere besuchten, sich bereit erklärt hätten, die Weinstuben-Verordnung zu befolgen; er habe nichts destoweniger seinen Mannen Befehl ertheilt, gegen etwaige Wirthe, welche die Verordnung übertreten sollten, Haftbefehle zu erwirken.

Die Polizei setzte gestern Abend noch die Wirthe in Kenntniß, daß die Weinstuben bis zum Weihnachtstage verschwunden sein müßten. In vielen Fällen kam es zwischen Polizisten und Wirthen zu Meinungsverschiedenheiten, was man unter Weinstube verstehe. Die fraglichen Wirthe wurden an die Polizei-Kapitäne verwiesen, welchen der Mayor gestern darüber nähere Instruktion ertheilt hatte. Der Auslegung des Mayors gemäß ist jeder Theil einer Wirthschaft, der den Blicken der Oeffentlichkeit entzogen ist, eine Weinstube. Mehrere Wirthe erklären nun, daß sie die Thüren der Privatzimmer entfernen lassen und dadurch die Verordnung umgehen werden. Diese Wirthe behaupten übrigens, daß ihre Privatzimmer keine Weinstuben seien.

Eine Anzahl Wirthe, die in der Nähe von 39. Str. und Cottage Grove Ave. etablirt sind, nehmen die Verordnung nicht ernst; sie sind der Ansicht, daß nach mehreren Monaten der Eifer der Polizei erkalten und Alles den alten Schlendrian gehen werde.

Aus den Vororten.

Stadt-Ingenieur Ericson gibt unumwunden zu, daß die jetzigen Brückenwärter ihre Anstellung lediglich ihrem politischen Einfluß verdanken, die wirkliche Arbeit durch Andere besorgen lassen und jeden Monat doch noch einen anständigen Ueberschuß in die Tasche stecken. Nach der Ansicht des Stadt-Ingenieurs könne nur dann wirklich Abhilfe geschaffen werden, wenn auch die Brückenwärter zu Zivildienst-Angestellten gemacht würden. Das Amt des Brücken-Superintendenten könnte, so glaubt Stadtingenieur Ericson, sehr wohl mit dem Posten des Hafenmeisters verschmolzen werden, der ein Jahresgehalt von $1350 zieht.

* In einem Vortrag, welchen Frl. Jane Addams gestern vor dem Hull House Klub hielt, beklagte sie sich darüber, daß die vom Hull House unterhaltene Kleinkinder-Bewahranstalt öfters von solchen Frauen mißbraucht werde, die ihre Kleinen während des Tages jener Anstalt in Bewahrung geben, um sich selbst einen guten Tag machen zu können. Die Anstalt sei zur Zeit überfüllt und entspreche den Anforderungen nicht mehr.

* In der Studebaker-Halle hielt der berühmte englische Astronom, Professor Robert Ball von der Universität Cambridge, gestern Abend seinen angekündigten Vortrag über „Zeit und Fluth", mit welchem der von der University Lecture Association der Chicagoer Universität in Aussicht genommene Winter-Vorlesungskursus eröffnet wurde.

Erleidet eine Schlappe.

Die Vertheidigung im Sullivan Prozeß blitzt mit einem Entlastungszeugen ab.

Der Vertheidiger Brady läßt sich zu scharfen Bemerkungen Richter Smith gegenüber hinreißen.

Die Aussagen der früheren Sekretärin von Dr. St. John, Frau Ellen Young.

Der Prozeß wird sich bis Weihnachten hinziehen.

Die Vertheidigung im Sullivan-Prozeß erlitt heute eine weitere Niederlage, als sie den früheren Generalbetriebsleiter Yuille der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft als Entlastungszeugen aufrief. Von seinen Aussagen versprach sich die Vertheidigung viel, da sie durch den Zeugen den Beweis dafür erbringen wollte, daß Sullivan alle Gelder, die er als Haupt der juristischen Abtheilung der Straßenbahngesellschaft erhielt, von Yuille beziehen mußte. Hätte Sullivan Gelder zur Bestechung von Geschworenen erhalten, so hätten sie, diesen Schluß wollte die Vertheidigung ziehen, ebenfalls durch die Hände von Yuille gehen müssen. Schon nach den einleitenden Fragen aber erhob der Hilfsstaatsanwalt Einspruch, und der Richter stellte sich auf seine Seite, obwohl der Vertheidiger Brady in einer Weise dagegen protestirte, die stark an die Grenze der Mißachtung des Gerichtshofes stieß. Hauptzeuge während der Vormittagsverhandlung war Frau Ellen Young, die früher die Sekretärsstelle bei Dr. St. John bekleidete. Die Zeugin rief im Kreuzverhör mehrfach schallendes Gelächter im Gerichtssaal hervor, da sie sich bei der Antwort auf die ihr von Hilfsstaatsanwalt Barnes vorgelegte Fragen nicht auf „Ja" und „Nein" beschränkte, sondern umfangreiche Erklärungen zu geben bemüht war. Die Vertheidigung will durch die Aussagen der Zeugin Young beweisen, daß Lynch nie mit Sullivan in der Office von Dr. St. John zusammentraf und sich auch nicht am 3. Januar 1899 in Begleitung seines Vetters Mulligan dort einstellte, wie sowohl Lynch als Mulligan im direkten Verhör ausgesagt hatten.

Der Prozeß wird sich bis Weihnachten hinziehen, da die Argumente mehrere Tage in Anspruch nehmen werden. Sullivan selbst wird erst in etwa 10 Tagen in eigener Sache den Zeugenstand betreten.

Der erste Zeuge, der heute Vormittag von der Vertheidigung auf den Stand gerufen wurde, war ein junger Anwalt Namens George L. Trumbull, der seit fünf Jahren von dem Anwalt Edward Maher als Hilfsarbeiter beschäftigt wird. Der Vertheidiger O'Donnell befrug den Zeugen über einen Brief an Lynch, den er am 20. Januar 1898 im Auftrag von Maher nach der Wohnung von Frau Gordon, Nr. 669 South Park Ave., brachte und Frau Gordon übergab. In diesem Schreiben, das die Vertheidigung als Beweismaterial einreichte, theilt Maher seinem Klienten Lynch mit, daß der Staatsanwalt seinen Fall auf den nächstfolgenden Tag angesetzt habe, und daß Lynch sich am Morgen pünktlich im Bureau des Anwalts Maher einfinden solle. Der Hilfsstaatsanwalt beschränkte sich im Kreuzverhör auf einige wenige Fragen, worauf die Vertheidigung als ihren nächsten Zeugen George A. Yuille, den früheren zweiten Vizepräsidenten und Generalbetriebsleiter der West Chicago Straßenbahngesellschaft, aufrief. Kaum hatte der Vertheidiger Brady, welcher das Verhör leitete, die ersten Fragen an den Zeugen gerichtet, als es auch schon zum Wortstreit zwischen der Vertheidigung und dem Hilfsstaatsanwalt kam. Brady bemühte sich, zu beweisen, daß Sullivan persönlich außer seinem Gehalt nie einen Cent von der Straßenbahngesellschaft gezogen habe. Da nicht gut anzunehmen sei, daß Sullivan die Geschworenen aus eigener Tasche bestochen habe, und da jeder Cent, den er erhielt, durch die Hand von Yuille ging, so sei klar, daß die Behauptung hinfällig werde, Sullivan habe die Geschworenen bestochen. Vorausgesetzt natürlich, der Zeuge Yuille sage aus, daß Sullivan nur sein Gehalt bezog, und der Zeuge werde eine solche Angabe machen. Hilfsstaatsanwalt Barnes erhob Einsprache, weil die Geschäftsmethoden der Westseite Straßenbahngesellschaft nichts mit der Anklage zu thun haben. Nach ziemlich heftigen Auseinandersetzungen, in die der Richter sich mehrfach einzugreifen gezwungen sah, entschied er dahin, daß die Frage des Vertheidigers nicht zulässig sei. Nicht besser erging es Anwalt Brady, als er den Zeugen frug, ob ihm Sullivan für alle Gelder, die ihm als Haupt des Justiz-Departements der Gesellschaft ausbezahlt wurden, Quittungen eingehändigt habe. Auch die Frage, ob der kürzlich vernommene Belastungszeuge Emory Warner nicht einen persönlichen Haß auf Sullivan geworfen habe, wurde vom Richter als nicht zulässig erklärt, obwohl der Vertheidiger Brady sich in scharfer Weise dagegen verwahrte und mehr als andeutete, daß der Gerichtshof dem Angeklagten nicht volle Gerechtigkeit widerfahren lasse; eine solche Frage sei nach dem Gesetz durchaus zulässig und das Gesetz bleibe Gesetz, wenn dem Richter seine Bestimmungen auch nicht paßten. Richter Smith mußte sichtlich an sich halten, um nicht ebenfalls heftig zu werden. Er gestattete der Vertheidigung, ihren Einwand gegen seine Entscheidung in's Protokoll eintragen zu lassen und setzte sarkastisch hinzu, er gebe der Vertheidigung das Recht, gegen jede Bemerkung des Richters während des Prozesses Einwand zu erheben. Der Vertheidiger erklärte, unter diesen Umständen auf ein weiteres Verhör des Zeugen verzichten zu müssen und überließ ihn dem Staatsanwalt zum Kreuzverhör. Dieser beschränkte sich auf die Frage, ob Yuille die Rechnungen des Justiz-Departements der Straßenbahngesellschaft bezahlt habe, wenn sie die Bestätigung ihrer Richtigkeit in Gestalt der Namensunterschrift von Alexander Sullivan trugen. Nachdem der Zeuge diese Frage bejaht, durfte er abtreten.

Hierauf kam Frau Ellen Young, geborene O'Connor, zur Vernehmung, die im Jahre 1898 bis 1899 von Dr. St. John in dessen Office im Columbus Memorial-Gebäude bedienstet war. Ihre Pflicht bestand darin, die Patienten im Vorzimmer zu empfangen, ihre Namen aufzuschreiben und etwaige telephonische Anfragen zu beantworten. Wie die Zeugin aussagte, ist niemals eine Person in das eigentliche Sprechzimmer von St. John getreten, ohne daß sie ihm die Thüre des Sprechzimmers geöffnet und Dr. St. John den Namen des Patienten genannt habe. Auch habe Dr. St. John niemals einen Patienten im Wartezimmer empfangen. Die Zeugin weiß sich nicht daran zu erinnern, daß James J. Lynch jemals in Begleitung einer zweiten Person bei Dr. St. John vorgesprochen habe. Der Angabe des Zeugen Mulligan, er habe sich am 3. Januar 1899 mit Lynch nach der Office von Dr. St. John begeben, wurde von der Zeugin direkt widersprochen. Auch stellte sie in Abrede, Sullivan jemals in das Sprechzimmer des Arztes geleitet zu haben, als Lynch, der von St. John behandelt wurde, sich dort befand, oder umgekehrt. Im Kreuzverhör mußte die Zeugin zugestehen, daß sie sich nur des Umstandes wegen daran erinnern könne, am 3. Januar 1899 in der Office von Dr. St. John anwesend gewesen zu sein, weil sie wußte, daß Lynch gerade um jene Zeit in Ungelegenheiten gerathen sei; ob Sullivan im Januar 1899 bei seinen Besuchen Dr. St. John als Patient aufgesucht habe, oder zu anderem Zweck, wußte die Zeugin nicht. Der Hilfs-Staatsanwalt ging dann des Näheren auf die örtliche Beschaffenheit der Officeräumlichkeiten von Dr. St. John ein, um womöglich die Zeugin zu dem Zugeständniß zu zwingen, daß unter besonderen Umständen doch eine Person in das Sprechzimmer des Arztes gelangen konnte, ohne von der Zeugin eingelassen oder gesehen zu werden. Die Vernehmung von Frau Young wird auch den größten Theil der heutigen Nachmittagsverhandlung ausfüllen.

Die Staatsanwaltschaft beendete gestern Nachmittag das Kreuzverhör des Anwalts Maher, der dabei direkt in Abrede stellte, daß Lynch ihm gegenüber jemals den Namen von Alexander Sullivan nannte, oder daß er Lynch anrieth, nach Guatemala zu fliehen oder Bezahlung für seine Lynch als Anwalt geleisteten Dienste erhalten habe, ausgenommen von Lynch selbst. Seine Aussagen liefen also den Angaben unmittelbar zuwider, die Lynch, Mulligan und Frau Gordon im direkten Verhör gemacht hatten. Während des Kreuzverhörs kam es häufig zu erregtem Wortgefecht zwischen dem Zeugen und dem Hilfsstaatsanwalt.

* Nunmehr hat Inspektor Dyson vom Bundesgericht Haftbefehle gegen den Fleischer Fred Heß, Nr. 6203 Halsted Straße, sowie gegen dessen Angestellten, Otto Hok und John Eckhardt, erwirkt. Sie wurden bekanntlich vor Kurzem auf Grund eines vom Polizeirichter ausgestellten Haftbefehls unter der Anklage festgenommen, Handel mit dem Fleisch erkrankten und für den Abdecker bestimmten Viehs getrieben zu haben.

Die Zahlen waren falsch.

Etwas über Nahrung, die einem gegen Gehirn-Beschwerden schützt.

Daß Nahrung einen Menschen aufbaut oder niederreißt, ist in tausenden von Fällen bewiesen. Wessen Arbeit die Mitwirkung des Gehirns benöthigt, muß Nahrung die das Gehirn aufbaut und den täglichen Verlust ersetzt, zu sich nehmen.

Häufig werden Leute krank und wissen nicht, daß die Ursache des Leidens in dem Mangel an richtiger Speise liegt um den Körper zu ernähren.

Eine neue Illustration: Ein junger Mann in Chatham, Va., sagt: „Ich war seit Langem in einem großen Tabakgeschäft thätig. Meine Arbeit bestand im Berechnen und Addiren von ermüdenden Zahlen-Kolonnen. Letzten Winter wurde meine Gesundheit schlecht und ich verlor von zwei bis zehn Tage in jedem Monat.

Allmälig wurde es immer schlimmer statt besser. Es stellte sich heraus, daß wenn ich arbeitete sich viele Fehler in mein Rechnen einschlichen trotz all' meiner Anstrengung. Selbstverständlich war mein Gehirn erschlafft. Nachdem ich mich mehrere Monate lang in dieser Weise dahin geschleppt hatte, gab ich schließlich meine Stellung auf, denn jedes Mittel der Welt das ich versucht hatte, schien es nur noch zu verschlimmern, statt zu bessern und ich mußte meine Speise herunterwürgen und sah ungern der Essenszeit entgegen.

Eines Tages sagte ein Freund, „Crider, weißt Du, daß es eine Speise gibt, Grape Nuts genannt, und ich glaube sie ist grade für solche Fälle wie der Deine bestimmt." Der Name gefiel mir und ich versuchte die Speise. Der delikate, süße Geschmack sagte mir zu. In ungefähr einer Woche kehrte meine alte Farbe wieder zurück und ich nahm jeden Tag an Kraft zu. Ich wog mich und fand, daß ich schnell an Gewicht zunahm, und mit der Kraft kehrte auch die Lust zur Arbeit wieder, und als ich meine Stellung wieder aufnahm, fand ich, daß mein Geist so scharf wie je war, bereit, Alles zu bewältigen.

Jetzt kann ich ebenso viel Arbeit wie irgend ein Mann thun, und ich weiß genau, welchem Umstand ich dies zu verdanken habe — Grape Nuts. Ich glaube, es ist nicht mehr wie recht, daß ich meine Erfahrung bekannt mache." E. B. Crider, Chatham, Va.

MANDEL BROTHERS.

In Mandels Bargain-Basement

Außerordentlicher Verkauf von Muster-Schuhen, $1

Sensationeller Verkauf von Muster-Schuhen, 4500 Paar hochfeiner Muster, einschließlich des Inhalts von den Koffern zwanzig Reisender, die gerade zurückgekehrt sind. Eine Gelegenheit, die besten Schuhe zu kaufen, für weniger als das Leder den Fabrikanten kostet.

$1 Der Name der Fabrikanten ist genügend Garantie für die Qualität, und Ihr wißt, daß Muster-Schuhe die Geschicklichkeit des Schuhmachers illustriren—da ist keine Wahrscheinlichkeit, daß diese Schuhe eines Fabrikanten Ausschuß sind. Alle Facons, Größen und Werthe in Leder, regulär $4 werth—für den großen Verkauf markirt zu den phänomenal niedrigen Preisen von **1.45** und **1.00**. $1

$1.50 und $2 Schuhe für Damen und Mädchen—alle Größen— 95c

Mandel's berühmte Nonpareil-Schuhe—regul. $3-Partien—seht nach dem in den Schuh gestempelten Preis— 1.95

Slippers für Weihnachts-Geschenke.

Hier ist ein Slipper-Verkauf, welcher jeden sparsamen Einkäufer interessiren wird. Ein glückliches Geschäft brachte nach unserem Basement ungefähr 3000 Slippers für Männer, Damen und Kinder, und die Preise sind solche, daß Ihr Eure Slippers hier zu kaufen wünscht. Ein wundervolles Lager zur Auswahl — hübsche Effekte für Damen — dauerhafte Slippers für Männer und Knaben.

Männer-Slippers — 1.48 und $1. **Damen-Slippers — 1.25, $1, 59c, 39c.** **Kinder-Slippers — 98c, 59c.**

Wohlfeile Schmucksachen und Lederwaaren.

Außerordentliche Gelegenheit für die schöne Feiertags-Auswahl — hübsche Schmucksachen in schönen Entwürfen verarbeitet und silberplattirte Artikel in großer Auswahl — Bargains, die nicht ihres Gleichen in Chicago haben.

Echte Leder Kombination Portemonnaies, Chamois gefütt.—25c
Echte Seal-Leder Chatelaine Bags, mit Patent-Haken — 50c
Echte Leder Kragen- und Manschetten-Kästchen—Patent-Abtheilung—95c und 50c
Vergoldete Herren-Manschettenknöpfe — Paar — 50c
Importirte echte Stahl-Börsen, mit Haken — 50c

Einzelne Partien von Portemonnaies, hübsch gemacht zu 10c, 15c und 25c
Silberplattirte seidegefütterte Schmuck-Kästchen zu 25c
Goldplattirte Kinder-Hals-Ketten — 25c
Muster-Gold-Ringe—Damen und Kinder-Größen—zu $1 u. 45c

Seide Fob Herren-Ketten, goldplattirt. Beschlag, 50c
Vergoldete Herren-Dreß-Studs—Set v. drei—25c
Deutsche silberne Zündholz-Kästchen zu 50c und 25c
Beaded Stahl Chatelaine Bags — mit Chamois Futter und Gestell und Haken von Neusilber — speziell zu $1 und 75c.

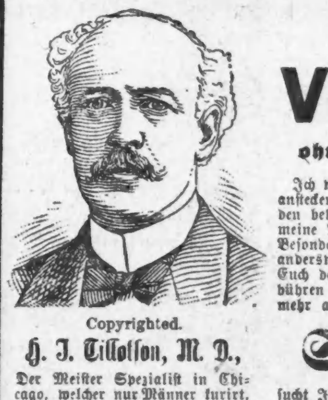
Vereins-Nachrichten.

Zum Besten der bedrängten Boeren-Familien in Südafrika veranstalten die Plattdeutsche Gilde Nr. 61 und der Excelsior Männerchor am nächsten Samstag Abend, den 14. Dezember, in der Excelsior Park-Halle, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein großes Wohlthätigkeits-Konzert nebst Ball. Zur Durchführung des reichhaltigen Programs haben die folgenden Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt: „Frauen-Gesangverein Frohsinn" von Avondale, „Frauen-Gesangverein Nordica", „Liedertafel Freiheit", „Nord-Chicago Männerchor", „Soziale Liedertafel" und „Harmonie-Männerchor". Außerdem wird der dramatische Verein „Freie Bühne" das aus der Feder Joseph Peukerts stammende Stück „Der Delinquent" aufführen. Wie schon aus diesen Andeutungen ersichtlich, steht den Konzertbesuchern ein hoher Genuß bevor, denn die aufgezählten mitwirkenden Vereine werden sämmtlich ihr bestes Können einsetzen. Es steht deshalb zu erwarten, daß die deutsche Bewohnerschaft der Nordwestseite sich zahlreich betheiligen wird, umso mehr, da der Zweck der Veranstaltung sich von selbst empfiehlt.

Die Thusnelda-Loge Nr. 1 vom Orden der Hermanns-Schwestern wird am Samstag, den 4. Januar, in Hörbers Halle, Nr. 714—716 Blue Island Avenue, einen großen Preis-Maskenball veranstalten, zu welchem sie sich jetzt schon mit allen Kräften rüstet. Die Thusnelda-Damen genießen den Ruf einer äußerst lebensfrohen Gesellschaft und verstehen sich ganz vorzüglich darauf, interessante Festlichkeiten zu veranstalten. Sie rechnen daher schon aus diesem Grunde auf lebhafte Theilnahme. Sie halten sich zu dieser Erwartung aber auch aus dem Grunde berechtigt, daß sie für ihr Maskenfest eine Reihe höchst begehrenswerther Gegenstände als Preise ausgesetzt haben, die den originellsten und schönsten Gruppen und Einzelmasken zuerkannt werden sollen. Die Anordnungen zu diesem genußreichen Feste werden von den folgenden Damen getroffen: Katharine Dunker, Margarethe Renfer, Anna Lindemann, Henriette Schneider, Beate Schulz und Henriette Teuchert. Die Sekretärin, Frau Margarethe Renfer, ist bereit, in ihrer Nr. 524 Süd Halsted Straße befindlichen Wohnung Einlaßkarten für 25 Cents zu verabfolgen. An der Kasse werden sie 35 Cents kosten.

Der Hamburger Klub hat in seiner letzten Versammlung die folgenden Beamten für das kommende Jahr erwählt: Präsident, Otto Lorenz; Vize-Präsident, Rud. Rehse; prot. Sekretär, Max Reif; Schatzmeister, John Wulf; Finanz-Sekretär, Aug. Witt; Bibliothekar, Carl Koepke; Trustees: M. Rapeport und F. Scharnberg; Revisor, Carl Dahinden; Verwaltungsrath: F. Romanus, H. Orthoff und F. Steinhoff; Vergnügungs-Komite: F. Schoessom, F. Steinhoff, M. Reif, H. Riesche, P. Kuehne, R. Rehse und J. Thomson.

Kurirt in 5 Tagen!



Copyrighted.

H. J. Tillotson, M. D.,

Der Meister Spezialist in Chicago, welcher nur Männer kurirt, welcher persönlich die Patienten sieht. Etablirt 1880.

um geheilt zu bleiben.

Varicocele

ohne zu schneiden und ohne Schmerzen.

Ich wünsche, daß jeder Mann, der mit Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Nervenschwäche oder ähnlichen Leiden behaftet ist, in meiner Office vorspricht, woselbst ich ihm meine Methode der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Besonders lade ich alle Männer ein, die mit der Behandlung anderswo unzufrieden sind. Ich werde Euch sagen, weshalb ich Euch dauernd heilen kann. Konsultation ist frei, und meine Gebühren für eine perfekte Heilung sind mäßig und betragen nicht mehr als Ihr zu bezahlen gedenkt.

Sichere Heilung

sucht Ihr. Ich gebe Euch eine gesetzlich geschriebene Garantie, Euch zu heilen oder Euer Geld zurückzuerstatten. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch ist vorzuziehen, aber wenn Ihr nicht kommen könnt, beschreibt mir Euren Fall, wie Ihr ihn versteht, gebt Eure Symptome an, Eure Stellung etc., und Ihr erhaltet in einfachem Kouvert eine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über Euren Fall kostenfrei.

☞ Mein Home Treatment ist erfolgreich und strikt privat!

H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.

Sprechstunden, 8:30 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 Vm. bis 1 Nachm.

didofa*

Am Mittwoch, den 25. Dezember, veranstaltet der Turnverein Vorwärts in seiner Halle ein großes Schauturnen, verbunden mit Weihnachtsbescheerung und Ball. Es ist dies die erste Gelegenheit, bei welcher Turnlehrer Rudolf Lautenbach mit seinen sämmtlichen Schülerklassen dieses Vereins vor die Oeffentlichkeit tritt. Daß er sich alle Mühe geben wird, um diese Feierlichkeit zu einem Erfolge zu machen, ist selbstverständlich. Eine Neuerung, welche bei dieser Festlichkeit ihre Probe zu bestehen hat, ist das Ueben sämmtlicher Klassen mit Auf- und Abmarsch ohne Niederlassen des Vorhanges.

Das Programm ist wie folgt zusammengesetzt: Aufmarsch sämmtlicher Klassen, Weihnachtslied und Deklamation, Freiübungen der 1. Knabenklasse, Tanzübungen, 1. Mädchenklasse, Keulenschwingen, 2. Knabenklasse, Schärpenreigen, 2. Mädchenklasse, Hantelübungen, Zöglinge; Ballübungen, Damenklasse; Stabübungen, aktive Turner. Hierauf turnen die Zöglinge der 1. Riege am Barren, Altersriege am Pferd, 1. Riege Aktive am Reck. Hierauf folgt Weihnachtsbescheerung für sämmtliche anwesende Kinder und Ball. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

* Einbrecher drangen in der vergangenen Nacht in die Wirthschaft von S. Garrett, Nr. 31 Milton Ave., und machten nicht nur beträchtliche Beute, sondern tödteten auch eine Anzahl Enten, die sich in einem Käfig im hinteren Theile der Wirthschaft befanden. Garrett wohnt über dem Lokal, und es wird vermuthet, daß die Diebe die Enten abschlachteten, um sie zu verhindern, durch ihr Geschnatter die Familie des Eigenthümers zu wecken.

Postmeister Schoenfeldt verschwunden.

Nach einer lebenslangen ehrenhaften Laufbahn ist der Postmeister von Morton Park, O. W. Schoenfeldt, plötzlich spurlos verschwunden und seine Rechnungen sollen einen Fehlbetrag von $186 aufweisen. Als seine Gattin bemerkte, daß die Bundesbeamten sich mit der Angelegenheit beschäftigten, raffte sie alle möglichen Gelder zusammen, die sie irgend erlangen konnte, wandte sich außerdem noch an die Bürgen ihres Gatten um Hilfe und ersetzte das Geld.

Schoenfeldt siedelte sich vor zwei Jahren in Morton Park an, eröffnete ein Grocery-Geschäft und wurde zum Postmeister ernannt. Acht der hervorragendsten Bürger der Ortschaft unterzeichneten seine Amtsbürgschaft. Er diente vier Jahre als Unionssoldat im Bürgerkriege, war zwei Jahre Ortsbeamter in Jowa und genoß außerdem in seinen beiden Wohnorten in Dakota das Vertrauen der Bürgerschaft. Seine Bürgen sind der Meinung, daß er seine Privatrechnungen mit Postanweisungen beglich und sich der Hoffnung hingab, daß er sich durch den Ertrag des Weihnachtsgeschäfts wieder herausreißen werde, dann aber, als er sah, daß dies nicht gelingen würde, flüchtig wurde. Seine Bücher befanden sich in bester Ordnung; er hatte keinen Versuch gemacht, den Fehlbetrag zu verdecken. Seine Bürgen bedauern, daß er sich nicht vertrauensvoll an sie gewandt habe, da sie bereit gewesen seien, ihm aus der Noth zu helfen.

* Die „Chicago Eclectic Medical and Surgical Society" hat die folgenden Beamten erwählt: Präsident, John Robertson; erster Vize-Präsident, John W. Rust; zweiter Vize-Präsident, William H. Colvin; Sekretär und Schatzmeister, Charles H. Bushnell.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Selbstlos.

Die Zollvorlage für die Philippinen, auf welche die republikanische Mehrheit des Hausausschusses für Mittel und Wege sich einigte, bestimmt, daß nicht nur sämmtliche von der Einfuhr in die Philippinen erhobenen Zollbeträge, sondern auch die Zollsummen, welche von der Einfuhr philippinischer Produkte und Waaren in amerikanischen Häfen erhoben werden mögen, der Verwaltungskasse der Philippinen zufließen und nur für die Regierung der Inseln verausgabt werden sollen.

Damit erklärt die republikanische Partei, daß es ihre Politik sein wird, dem englischen Beispiel zu folgen, und die Kolonien nicht zur Tragung eines Theils der Kosten der Bundesregierung herbeizuziehen. Die Ver. Staaten werden, wenn diese Politik zur Durchführung kommt — und daran ist nicht zu zweifeln — die Kolonien gegen alle äußeren Feinde schützen und mit ihren Truppen Ruhe und Ordnung in ihnen herstellen, bezw. aufrechterhalten, aber nur die Bürger der Ver. Staaten werden dafür zu bezahlen haben; sie werden von den hier eingeführten Produkten der Kolonien Zölle erheben, und damit die Waaren der Kolonien für die Verbraucher „in den Staaten" vertheuern, aber die Erträge dieser Zölle — „indirekte" Steuergelder des Verkehrs — werden nicht, wie die der anderen, in das Bundesschatzamt fließen und zur Bestreitung der Ausgaben dienen, sondern sie werden den Philippinern zugute kommen. Die dem Volke der Ver. Staaten aus dem Besitz der Kolonien entstehenden Lasten werden durch die Erhebung von Zöllen von den Kolonialwaaren nicht verringert werden, sondern um den Betrag der Zolleinkünfte — um so viel werden die Waaren für die Verbraucher vertheuert — erhöht werden; wir werden noch so viel drauf bezahlen müssen, wie die Zolleinkünfte betragen.

Gegen die Annahme dieser Politik seitens der Ver. Staaten läßt sich um so weniger etwas einwenden, als die große Republik die „Kolonien" — oder, um von dem besonderen Fall zu reden, die Philippinen — ja nur aus purer Menschenfreundlichkeit erwarben. Wir kauften die Inseln und zwangen ihrer Bevölkerung — sehr gegen ihren Willen — unsere Herrschaft auf, um sie vor Anderen, die es nicht so gut mit ihnen meinen würden, und vor sich selbst zu schützen und sie reich und unabhängig und glücklich zu machen; besonders die wirthschaftliche Prosperität haben wir ihnen sozusagen gewährleistet, und da würde es uns schlecht anstehen, die armen Teufel zu besteuern — die Zölle sollen nach republikanischer Lehre ja von den Ausländern bezahlt werden — zur Theiltragung der Kosten der Herrschaft, die wir ihnen aufgezwungen haben. Nein, so sind wir nicht; wir sind menschenfreundlich, und lieben unseren Nächsten besser als uns selbst, so daß wir bereit sind, ihm schwere Geldopfer zu bringen, trotzdem doch auch uns — Andere sagen gerade uns — die Börse am nächsten steht.

Jeder Gerechte und jeder Patriot und auch Jeder, der in Geschäftssachen gern weiß, woran er ist, muß sich freuen, daß die republikanische Partei sich zu der durch die Zollvorlage für die Philippinen angedeuteten Kolonialpolitik entschlossen hat, denn dadurch wird unsre Selbstlosigkeit und Menschenfreundlichkeit, an welcher das Ausland immer noch zu zweifeln wagte, doch über allen Zweifel dargethan, und nachdem nun festgestellt ist, daß die Bundesregierung keinerlei Einnahmen aus den Kolonien haben wird, ist es nun doch leichter gemacht, einen ungefähren Ueberschlag der Kosten des Kolonial-Vergnügens zu machen — wir haben eben nur mit Ausgaben zu rechnen und sind der Mühe, Einnahmen in Abzug zu bringen, überhoben, da die nun noch möglichen Einnahmen nur in die Taschen der Einzelnen fließen werden.

Eine eingehendere Berechnung ist hier unmöglich, aber einige Andeutungen werden wohl genügen. Wir wissen, daß die jährlichen Kosten der Bundesregierung seit dem spanischen Kriege, der das Kolonial-Vergnügen einführte, um rund $200,000,000 gestiegen sind, und daß die Zunahme zum größten Theil den Kolonien zu danken ist, denn die müssen besetzt gehalten und beschützt werden, und dazu sind eine große Armee und eine große Flotte nöthig. Wir wissen auch, daß die Unkosten in absehbarer Zeit nicht geringer werden, sondern noch weiter anwachsen werden, denn zur Sicherung der „Kolonien" werden weitere Stützpunkte nöthig sein (wie z. B. die dänischen Inseln, die $4,000,000 kosten und mit einem Aufwand von $20,000,000 befestigt werden sollen) und damit wieder diese Stützpunkte uns nicht gestohlen werden können, wird die Flotte noch weiter verstärkt werden müssen usw. Zu allen diesen Unkosten werden die „Kolonien" keinen Cent beitragen; die Steuerzahler werden sie ganz allein zu tragen haben; und sie werden ihr Geld niemals wieder zurückbekommen können.

Als „Einnahmen" gegenüber den Ausgaben könnten höchstens die Profite gelten, welche unsere Geschäftsleute in dem Handel mit den Kolonien machen, und da auch nur die Profite, welche die [illegible] berechnen, aber da schwerlich mehr als 25 Prozent vom Gesammtwerth der gehandelten Waaren Profit ist, werden sie im Jahre wohl kaum größere Summen ausmachen, als die sind, welche die amerikanischen Verbraucher von Waaren aus unseren Kolonien in Form von Zöllen draufzahlen müssen und die den Kolonien behufs innerer Verwendung zufließen sollen. Sie mögen sich vorläufig für die Philippinen auf ein paar hunderttausend Dollars — das ist sehr hoch veranschlagt! — stellen und werden natürlich nur einigen wenigen Geschäftsleuten zufließen. Das Volk wird für die 150 bis 200 Millionen, die ihm der Kolonialrummel kostet, nichts erhalten. Wenn es damit zufrieden ist, dann zeigt es sich damit gewiß selbstlos über alle Maßen.

Unberechtigte Entrüstung.

Die Anti-Trust-Liga, welche letzten Sommer den Bundes-Generalanwalt Knox in einem offenen Schreiben ersuchte, ihr die Auskunft über den Stahltrust zu geben, die er besitzen müsse, da er ja bis zu seiner Ernennung zum Generalanwalt der Ver. Staaten gesetzlicher Berather der Carnegie-Gesellschaft gewesen sei, hat ihren Kampf gegen Herrn Knox wieder aufgenommen und Einsprache gegen die Bestätigung seiner Wiederernennung für das Amt des Bundes-Generalanwalts erhoben. Der Senatsausschuß für Justizwesen hat trotzdem in seinem Bericht die Bestätigung der Ernennung anempfohlen, sich aber zu gleicher Zeit dafür erklärt, daß der Senat die Bestätigung ein paar Tage anstehen lasse, um der Anti-Trust-Liga Gelegenheit zu geben, ihre Einwände gegen Herrn Knox in der gehörigen Form zu begründen und diese Begründung dem Senate selbst vorzulegen. Der Ausschuß benachrichtigte auch Herrn Knox, daß Einwände gegen seine Bestätigung erhoben wurden, und frug ihn, ob er etwas darauf zu erwidern habe. Herr Knox antwortete, er habe nichts zu sagen

Es wird allgemein zugestanden, daß die Bestätigung doch erfolgen wird und es sich nur um eine kurze Verzögerung handeln kann; aber selbst dieser kurze Aufschub wird sehr übel vermerkt. Präsident Roosevelt und die Mitglieder seines Kabinetts, heißt es, fühlen sich durch die Handelungsweise des Senats höchlichst verletzt; es kränkt sie, daß der Senat, der doch eine republikanische Mehrheit besitzt, sich dazu bereit finden ließ, die Bestätigung eines Kabinettsmitgliedes einer so „unverantwortlichen" Vereinigung wie die Anti-Trust-Liga zuliebe zu verzögern, und sie zürnen besonders dem Senator Hoar, daß er zu solch „schäbiger" Behandlung eines Kabinetsmitgliedes die Hand bot. Die gegen Herrn Knox erhobenen Anklagen seien völlig unhaltbar, wie die Anti-Trust-Liga erfahren habe, als sie im Sommer Herrn Knox anrempelte, und wie Senator Hoar selbst am besten wisse. Die Anklagen seien damals durch den Brief des Herrn Knox endgiltig abgethan worden.

Man wird sich erinnern, daß das „endgiltige Abthun" jener Beschwerden darin bestand, daß Herr Knox erklärte, er wisse nicht, wer die Personen seien, welche die „United States Steel Corporation" bildeten; wenn es dieselben seien, die in den Zeitungen genannt wurden, so kenne er nur einen der Herren, Herrn Schwab; „ich sah sie niemals und stand niemals mit ihnen in irgend einer Verbindung. Ich habe niemals von irgend einem Abkommen zwischen ihnen und den die „Steel Corporation" bildenden Mitgliedern gehört"; er sei zwar der Rechtsberather der Carnegie-Gesellschaft bei der Führung ihres Fabrikgeschäftes gewesen, habe aber mit der Bildung der „United States Steel Corporation" nicht das Geringste zu thun gehabt und habe niemals die Papiere oder Verträge, von denen die Anti-Trust-Liga spreche, gesehen, noch von ihrem Inhalt Kenntniß genommen u. s. w. Schließlich sagte er noch ziemlich deutlich, daß die Zumuthung, er wisse etwas von dem Stahltrust und solle, falls dem so sei, der Anti-Trust-Liga Rede und Antwort stehen, ihm recht frech und unverschämt erscheine.

Man hat nun zwar kein Recht, einen so hohen Beamten wie Herrn Knox der Lüge zu zeihen und muß seinem „Ich weiß nichts" Glauben schenken, aber daß seine damalige Antwort allgemein befriedigt hätte, das läßt sich doch nicht behaupten; es gab damals, und gibt wohl heute noch Viele, die da meinten, Herr Knox wisse doch etwas gar zu wenig für einen so erfahrenen Juristen, der bekanntermaßen bis zur Gründung der „United States Steel Corporation" der erste Rechtsberather der den Kern der neuen Gesellschaft bildenden Carnegie-Gesellschaft war, und vor allen Dingen zu wenig für den Generalanwalt der Ver. Staaten, dessen Pflicht es sei, verdächtige „Trust"-Machenschaften zu untersuchen.

In der That hielten auch nach der Veröffentlichung der Abfertigung, welche Herr Knox der Anti-Trust-Liga zutheil werden ließ, noch Viele an der Ansicht fest, daß Herr Knox, wenn er mit der Gründung der „United States Steel Corporation" auch nichts zu thun hatte, doch w i s s e, daß durch die Bildung des Stahltrusts das Gesetz verletzt wurde; daß er wisse, daß es die Pflicht des Bundes-Generalanwalts ist, wenigstens einen Versuch zu machen, dem Gesetze Anwendung zu verschaffen, und daß er — der die Zumuthung, er könne etwas von den Machenschaften wissen, welche zur Bildung des Trusts führten, entrüstet zurückweist — hauptsächlich deshalb zum Generalanwalt gemacht wurde, damit den Trusts kein Leid geschehe und die Ausbeutung des Volkes sich weiter ungestraft vollziehen könne.

[illegible] Knox [illegible] Amt ernannte, Unrecht thun, [illegible] und man kann es gern glauben, daß der Präsident und Herr Knox sich über die erneute Opposition ärgern, aber für den Aerger hat dann der Präsident sich schließlich doch nur bei sich selbst zu bedanken und Herr Knox bei dem Zufall, daß er bis zu seiner Ernennung zu dem hohen Amte gerade der Rechtsbeistand derjenigen Gesellschaft war, welche zum Kern des Stahltrusts wurde, und desjenigen Herrn, welcher jetzt Präsident des Trusts ist. Wenn nichts Anderes, so war es doch mindestens unklug und rücksichtslos, wenn zu einer Zeit, da die Trustfrage das Volk so lebhaft beschäftigt und sich eine so starke Gegnerschaft gegen die Trusts zeigt, ein Mann für das Bundes-Generalanwaltsamt ausersehen wird, der mit dem derzeitigen Präsidenten des größten „Trusts" bis zu seinem Amtsantritt in engen geschäftlichen Beziehungen stand und den das Volk mit Recht oder Unrecht für einen Freund und Förderer der Trusts hält. Man muß auch den Schein wahren, und das hat Präsident Roosevelt, wie vor ihm Präsident McKinley, nicht gethan, trotzdem er es hätte sehr gut können, denn es wird doch Niemand behaupten wollen, daß es im ganzen Lande keinen Juristen gäbe, der Herrn Knox in Fähigkeiten und sonstigen Tugenden gleich käme und dabei nicht in so engen geschäftlichen Beziehungen zu Trustgründern und Trustpräsidenten stand, als er. Die Entrüstung des Präsidenten über die schäbigen Senatoren, welche „unverantwortlichen" Leuten zuliebe die Bestätigung der Ernennung aufhalten, scheint nicht berechtigt.

Ausfuhr und Einfuhr in Deutschland.

In der Uebersicht über „Die Entwickelung des deutschen Spezialhandels seit dem Jahre 1880", veröffentlicht in den vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Berichten über Handel und Industrie" ist u. A. der Spezialhandel (ohne Edelmetalle) mit den sieben hauptsächlichen Tarifvertrags-Staaten Belgien, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Rumänien, Serbien, zusammengefaßt und dem Verkehr mit den lediglich meistbegünstigten und mit den vertragslosen Ländern gegenüber gestellt.

Die vertragslosen Länder sind an der deutschen Ein- und Ausfuhr nur mit etwa 4 v. H. betheiligt, und können hier außer Betracht bleiben.

Die meistbegünstigten Länder lieferten 1895: 56,5 v. H., und 1900 61,4 v. H. der deutschen Einfuhr, und nahmen 62,8 bezw. 62,9 v. H. der deutschen Ausfuhr auf. Die Einfuhr aus den meistbegünstigten Ländern hat sich seit 1895 um 1212,5 Millionen Mark oder 52,6 v. H., die Ausfuhr dorthin um 817,8 Millionen Mark oder 39,7 v. H., gesteigert.

Auf die sieben Tarifvertrags-Staaten entfielen von der deutschen Einfuhr 1895: 38,3 v. H. und 1900 34,5 v. H., von der Ausfuhr 32,1 bezw. 33,1 v. H. Seit 1895 hat sich die Einfuhr aus den Tarifvertrags-Staaten um 415,8 Millionen Mark oder 26,4 v. H., die Ausfuhr dorthin um 460,2 Millionen Mark oder 43,2 v. H. erhöht.

Im Verkehr mit den Tarifvertrags-Staaten war der Einfuhrüberschuß 1895: 511,1 Millionen Mk., 1900: 466,7 Millionen Mark, im Verkehr mit den meistbegünstigten Ländern 245,9 bezw. 640,6 Millionen Mark. Der Einfuhrüberschuß im Verkehr mit den Tarifvertrags-Staaten ist besonders groß gegenüber Rußland und Oesterreich-Ungarn. Die Einfuhr aus Rußland ging 1900 um rund 358 Millionen Mk. über die Ausfuhr dorthin hinaus, 1897 — vor 1897 sind die Zahlen für Finland nicht ausgeschieden — war der Einfuhr-Ueberschuß 457 Mill. Mk. Aus Oesterreich-Ungarn gingen 1895 rund 139 und 1900 rund 218 Millionen Mk. mehr in Deutschland ein, als in der umgekehrten Richtung; die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn hat sich 1895 um 37,7 v. H., die Aus- hat sich seit 1895 um 37,7 v. H., die Ausfuhr dorthin um 30,1 v. H. gehoben.

Unter den meistbegünstigten Ländern stehen voran Großbritannien und die Ver. Staaten von Amerika. Großbritannien hatte 1900 an der gesammten Einfuhr einen Antheil von 12,5 v. H., an der Ausfuhr einen solchen von 18,7 v. H., die Ver. Staaten von Amerika hatten 1900 an der Einfuhr einen Antheil von 17,4 v. H., an der Ausfuhr einen solchen von 9,5 v. H. Dabei ist als besonders charakteristisch hervorzuheben die große Stetigkeit des Antheils Englands und die ungemein rasche Steigerung des Antheils der Ver. Staaten an der Gesammteinfuhr von 8,0 v. H. im Jahre 1890 auf 11,7 v. H. im Jahre 1895 und auf 17,4 v. H. im Jahre 1900. Die Ausfuhr ist nach beiden Ländern zwar geschieden, nimmt aber jetzt einen geringeren Bruchtheil der Gesammtausfuhr in Anspruch als Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre. Die Ausfuhr nach Großbritannien belief sich 1900 fast auf 862 Millionen Mark. Von diesem Export entfällt allerdings ein Theil auf Waaren, die zur Weiterversendung nach anderen Gebieten bestimmt sind. Eine überraschende Stellung nehmen jetzt die Ver. Staaten in der deutschen Einfuhr ein. Im Jahre 1900 kamen rund für 1004 Millionen Mark Waaren von hier in den deutschen Spezialhandel, d. h. 521 Millionen Mark mehr als 1895 und 686 Millionen Mark mehr als 1889. Seit 1895 hat sich die Einfuhr mehr als verdoppelt, seit 1889 mehr als verdreifacht, eine ganz beispiellose Entwickelung in deutschen internationalen Handelsbeziehungen. Die deutsche Ausfuhr nach den Ver. Staaten hat damit nicht Schritt gehalten. Sie war 1889 rund 359 Millionen Mark, war bis 1894 auf 270 Millionen Mark gesunken und ist für 1900 auf 439,6 Millionen Mark anzusetzen, [illegible] Bis 1890 war im gegenseitigen Verkehr mit den Ver. Staaten die Ausfuhr größer als die Einfuhr; 1891 trat ein Einfuhrüberschuß von 45,1 Millionen Mark ein, er war 1895 auf 114,4 Millionen Mark, 1898 auf 543,3 Millionen Mark und 1900 gar auf 564 Millionen Mark angewachsen, hat sich also gegen 1891 mehr als verzwölffacht.

MARSHALL FIELD & CO.

Eine Weihnachts-Einkaufsliste von unserem großen Basement-Verkaufsraum.

Die nachstehend aufgeführte Liste von unseren vielen Basement-Abtheilungen gibt eine Idee von dem großartigen Umfang unseres Basement Verkaufsraums als ein Einkaufs-Zentrum wohlfeiler, aber zuverlässiger Weihnachts-Geschenke.

Spielsachen aller Art.
Basement Verkaufsraum.

Soldaten-Anzüge, 95c, $1.45, $2.45, $2.95.
Blei-Soldaten, 45c, 75c, 95c, $1.25, $1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $3.45, $3.50, $3.95, $4.50, $4.95, $5.50, $6.50, $7.50 und $9.00.
Metall-Kanonen, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c, 35c, 45c, 60c, 75c, 95c, $1.45, $1.95, und $2.95.
Hölzerne Kanonen, 50c, 95c, $2.95, $4.95 und $5.50.
Stahl-Säbel mit Gürtel, $1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $3.25, $3.95 und $5.00.
Pferde-Rennen, 95c, $1.95, $2.95, $3.95, $4.50 und $7.50.
Flöten, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c, 35, 45c.
Angestrichene Bälle, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 45c, 50c und 75c.
Trompeten, 10c, 20c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c, 95c, $1.45, $1.95, $2.45, $3.50.
Harmonikas, 10c, 25c, 35c und 45c.
Kaleidoscopes, 10c, 25c, 45c, 95c, $1.45.
Metalophones, 20c, 45c, 60c, 95c, $1.45.
Tambourines, 25c und 45c.
Musik-Kästchen, 75c, 95c, $1.25, $1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $3.45 und $4.50.
Magische Kästchen, 25c.
Jack in Box, 10c, 15c, 20c und 25c.
Metall-Pumpen, 25c, 35c, 50c, 60c, 95c, $1.45 und $2.45.
Kaffee-Kessel, 35c, 60c, 75c, 95c, $1.25.
Eis-Kisten, 75c, $1.25 und $1.45.
Waagen, 25c, 35c, 45c, 95c, $1.25, $1.45 und $1.95.
Messer- und Gabel-Sets, 45c, 75c, 95c und $1.25.
Wasch-Stands mit Zubehör, 45c, 65c, 95c, $2.45, $2.95 und $3.95.
Prismatische Kreisel, 25c.
Rolling Chimes, 25c.
Metall-Lampen, 25c, 35c, 45c, 50c, 75.
Metall Fireplaces, 25c, 35c, 50c, 75c.
Elektrische Lichter, 15c, 25c, 35c und 50c.
Zuber mit Puppen, 15c, 20c, 25c, 35c, 50c, 60c, 95c, $2.95 und $5.00.
Metall-Buggies, 20c, 35c, 50c, 75c, 95c, $1.45 und $1.95.
Noahs Archen, 25c, 50c, 95c, $1.45, $2.95, $3.95, $5.50 und $15.00.
Porzellan Thee-Services, 20c, 25c, 45c, 95c, $1.95, $2.45, $2.95 und $3.45.
Porzellan Dinner Services, 60c, 95c, $1.25 und $1.45.
Porzellan Wasch Sets, 60c, 95c, $1.45, $2.45.
Fell-Thiere, 10c, 15c, 25c, 35c, 50c, 95c, $1.25, $1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $3.45, $3.95, $4.50, $5.00, $5.50, $6.50, $8.50, $9.50, $12 und $13.50.
Pferde und Karren, 50c, 95c, 1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $3.95, $4.50, $5.50, $6.00 und $6.50.

Mechanische Spielsachen.
Basement Verkaufsraum.

Automobiles, 20c, 35c, 45c, 60c, 75c, 95c, $1.45, $2.45.
Alligatoren, 25c.
Lobster, 25c.
Tanzende Bären, 25c.
Luftschiffe, 35c.
Störische Esel, 25c.
Feuerspritzen, 35c.
Eisenbahnzüge, mit Geleise und Uhrwerk, 95c, $1.45, $1.75, $1.975, $2.95, $3.95, $4.50, $5.00, $5.50, $6.50, $6.95, $9.00.
Dampf-Eisenbahnen mit Geleise, $2.45, $3.45, $4.50, $7.50, $9.50, $13.50, $21.50.
Stationary Steam Engines, 50c, 95c, $1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $4.50, $5, $5.50, $6.00, $13.50, $19.50, $33.50, $35.00, $45.00, $75.00.
Dampfboote, $1.95, $2.25, $2.45, $2.95, $3.50, $3.95, $4.50, $6.00, $9.00 und $19.50.
Boote mit Uhrwerk, 1.45, $1.95, $2.45, $2.95, $4.50, $4.95, $7.50, $9, $13.50.
Elektrische Motoren, 95c, $1.25, $1.45, $2.95, $7.50.
Werkstatt mit Dampfkessel und Zubehör, sechs Stücke, wollständig, $15.00.
Elek. Telephon mit Batterie, $12.00.

Weihnachts-Schuhe u. Slippers
Basement Verkaufsraum.

Carlisle Schuhe für Männer und Damen, „der beste Schuh für den Preis", $3.00.
Slippers für Männer, 60c, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00.
Slippers für Damen, 50c, $1.00, $1.25, $1.75.
Leder-Slippers für Knaben, $1.50.
Leder-Slippers für Kinder und Jünglinge, $1.10, $1.25.

Nichtangekleidete Puppen.
Basement Verkaufsraum.

Gelenk-Puppen, schließende Augen, Bisque-Kopf, genähte Perrücken, 50c, 75c, 85c, 95c, $1.25, $1.45, $1.95, $2.95, $3.45, $4.50, $5.00, $5.50, $6.00, $6.50, $7.00, $7.50, $11.00, $13.00.
Franz. Gelenk-Puppen, schließende Augen, Bisque-Kopf, genähte Perrücken, $1.45, $1.95, $2.95, $4.50, $6.50, $10, $15.00.
Franz. Jumeau Gelenk-Puppen, schließende Augen, natürl. Haar-Perrücken, $3.95, $5.50, $7.50, $12, $17.50, $25.
Gelenk Bisque-Puppen, 5c, 10c, 15c, 25c, 35c, 45c.
Kid Body Puppen, schließende Augen, Bisque Kopf, genähte Perrücken, 35c, 50c, 95c, $1.45.
Kid Body Gelenk-Puppen, schließende Augen, Bisque-Köpfe, genähte Perrücken, 35c, 50c, 95c, $1.95, $2.95, $3.95, $4.50, $5.50, $6.50, $7.50, $8.00, $9.50.

Angekleidete Puppen.
Basement Verkaufsraum.

Gelenkter Körper, 25c und 50c.
Eine spezielle Partie von gekleideten Gelenk-Puppen, von 12 Zoll, 14 Zoll, 18 Zoll, schließende Augen, wallendes Haar, 20 Facons z. Ausw., f. 95c.
Puppen, von unsern eigenen Künstlern gekleidet, für $2.50, $2.95, $3.45, $4, $4.25, $5, $6, $7, $8.00, $10.00, $12, $14.00, $16.00, $18.00 und aufw.
Puppen auf Bestellung gekleidet, für 2.50 bis $25.00.

Puppen-Ausstattungen.
Basement Verkaufsraum.

Puppen-Koffer, mit Ausstattung, für $2.45, $2.95, $3.45, $4.50, $5.00, $5.50, $7.50, $9.50, $11.50, $13.50, $17.50, $22.50, $27.50.
Puppen-Unterzeug, Röcke und Beinkleider, 25c und 35c d. Garment. Chemise, 50c und 60c. Röcke an Waists, 60c und 75c.
Puppen-Kleider, 35c, 45c, 50c, 60c, 75c, 95c, $1.25, $1.45 1.95, $2.45, $2.95, $3.45.
Gestr. Puppen-Jackets, 20c, 25c, 35c, 95c.
Gestrickte Puppen-Kapen, 10c, 25c, 45c.
Puppen-Bootees, 10c, 15c, 25c.
Puppen-Hüte, 25c, 50c, 95c, $1.25, $1.75, $27.95.
Puppen-Schuhe, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c, 30c, 35c, 45c, 60c.
Puppen-Strümpfe, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c.
Puppen-Coats, 95c, $1.25, $1.45, $1.95, $2.95.

Bücher für Jünglinge.
Basement Verkaufsraum.

Brochirte Bücher, 3c, 5c, 10c, 15c, 20c, 25c und 35c.
Bücher mit Leinen-Einband, 5c, 10c, 18c, 25c, 50c, 75c und $1.25.
In Pappe gebundene Bücher, 5c, 10c, 15c, 20c, 35c, 50c, 75c, 95c u. $1.25.
Bücher für Knaben, von Henty, 25c.
Bücher f. Mädchen, v. L. T. Meade, 45c.
Jack Harkaway Serie, für Knaben, 45c.
Geschenk-Bücher, hübsch gebunden, 25c und 35c.
Helen's Babies, 75c.
Animal Alphabet, 75c.
American Fairy Tales, von Frank Baum, 50c.
Kids of Many Colors, $1.15.
Baby Goose, 90c.
Mr. Bunny, 75c.
Coming of Father Christmas, 50c.
Denslows Mother Goose, 95c.

Bilder.
Basement Verkaufsraum.

Eingerahmte Bilder, 12c, 15c, 20c, 25c, 45c, 60c.

Promenaden-Handschuhe.
Basement Verkaufsraum.

Männer-Handschuhe, gefüttert und ungefüttert, 75c, $1.00, $1.25.
Straßen-Handschuhe für Damen, 75c, 85c, $1.00.
Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, schlichte und fancy Muster, 25c, 35c, 50c.

Damen-Halstrachten.
Basement Verkaufsraum.

Automobile Ties, 25c und 50c.
Liberty Seide Boas, 68c, 78c, 95c, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00, $2.25, $2.50 und $3.00.
Feder-Boas, 50c, $1.25c, $1.50, $2.50 und $3.00.
Netz-Ties, 25c, 40c, 50c und $1.00.
Fancy Stock Jabots, 25c, 50c u. $1.25.
Jabots, 50c, 75c und $1.25.
Fancy Ties, 40c, 50c, 85c, $1.00 u. $1.50

Billige Schmucksachen.
Basement Verkaufsraum.

Hutnadeln, jeweled, 10c, 25c, 30c, 45c, 50c, 75c, $1.00, $1.25, $1.50, $2.00, $2.50, $2.75.
Hut-Nadeln, emaillirt, 25c.
Hutnadeln, Roman Tops, 45c, 75c, $1.
Vorsteck-Nadeln, jeweled, 10c, 15c, 25c, 50c, 75c, $1.00 das Stück.
Vorsteck-Nadeln, jeweled, massives Gold, 50c, $1.00, $1.25, $1.50, $1.775, $2, $2.25, $2.50, $3.00, $3.50.
Beauty Pins, chiselirt und einfach, 10c, 25c, 35c, 50c, 75c, $1.00 das Paar.
Beauty Pins, massives Gold, 95c, $1.00, $1.75, $2.00 Paar.
Uhrenketten für Damen, 50c, 75c, 95c, $1.50, $2.50, $3.25, $4.50.
Manschettenknöpfe, jeweled, in Roman u. glänzender Gold-Plattirung, 10c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c, $1 das Paar.
Manschettenknöpfe, in chiselirter Roman und glänzender Gold-Plattirung, 10c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c, $1 das Paar.
Manschetenknöpfe, massives Gold, jeweled, $2.25, $3.00, $3.75, $4.50 d. Paar.
Manschetten-Knöpfe, massives Gold, einfach u. chiselirt, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00, $2.25, $2.50 das Paar.
Broches, jeweled, 10c, 25c, 45c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Brooches, einfach, in Roman-Gold, 50c, 775c, $1.00.
Brooches, massives Gold, jeweled, $1.45, $2.00, $2.50, $2.775, $3.00, $3.50.
Chatelaine Pins, emaillirt, 25c, 50c, $1.00, $1.25.
Chiselirte Band-Ringe für Kinder, massives Gold, 25c, 45c, 75c, $1.00.
Jeweled Ringe für Kinder, 50c, 75c, $1.00, $1.25, $1.50, $1.75, $2.25, $2.50 und $3.00.
Damen-Ringe, jeweled, massives Gold, 75c, 95c, $1.45, $1.95, $2.25, $2.50, $2.75, $3.00. $3.75 und $5.00.
Chiselirte Band-Ringe, massives Gold, $1.00, $1.50, $1.75 und $2.50.
Ringe für Knaben, jeweled, massives Gold, $1.50, $1.75, $2.00, $2.25, $2.50, $2.75, $3.00, $3.75.

Bänder.
Basement Verkaufsraum.

Haar-Schleifen, 15c, 25c und 30c.

Haar-Schmucksachen.
Basement Verkaufsraum.

Kämme, blau emaillirt, 35c, 45c.
Seiten-Kämme, blau emaillirt, 75c.
Stray-Lock Kämme, 10c, 15c, 25c, 50c.
Rhinestone Seiten-Kämme, $1.50, $2.00, $2.25.
Rheinstein Back-Kämme, 75c, $1.50, $2, $2.25, $2.50, $2.75.
Echte Shell Seiten-Kämme, 20c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c, 95c, $1.50.
Echte Shell Barettes, 25c, 45c, 50c, 75c, 95c, $1.00.
Goldplattirte Barettes, 25c, 50c, 75c.
Wellesley und Vassar Kämme, 15c, 25c, 35c, 45c, 50c.
Seiten-Kämme, 10c, 15c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c per Paar.

Glace-Handschuhe.
Basement Verkaufsraum.

Alexandre gemachte Suede Handschuhe, $1.15, $1.35, $1.50, $1.65, $2.00, $2.25.
Grenoble gemachte Handschuhe, $1.00, $1.15, $1.35, $1.50, $1.75.
Alexandre gemachte Glace Handschuhe, $1.50, $1.65, $1.75, $2.00, $2.25.
Handschuh-Zertifikate zu irgend einem Betrag ausgegeben und zu jeder Zeit einlösbar.

Damen-Strumpfwaaren.
Basement Verkaufsraum.

Burlington echtschwarze baumwollene Strümpfe, drei Paar in einer Schachtel, 75c.
Schwarze baumwollene bestickte Insteps, Schachtel mit drei Paar, $1.00.
Schwarze Cashmere Strümpfe, Seconds, doppelte Fersen und Zehen, Paar 25c.
Cashmere Kinder-Strümpfe, Paar 18c, 25c, 35c und 50c.
Fließgefütterte Kinder-Strümpfe, 10c bis 35c.

Lampen.
Basement Verkaufsraum.

Parlor-Lampen, verzierte Base und Glocke, $3.00, $3.75, $3.95, $5.00, $7.50.
Studir-Lampen, $1.95, $2.50.
Schirme für Studir-Lampen, 10c, 25c, 30c, 50c, $1.00.
Glas Hand-Lampen, 19c, 23c, 25c, 30c, 35c, 45c.

In der Silber-Abtheilung.
Basement Verkaufsraum.

Messer-, Gabel- und Löffel-Sets für Kinder, fancy Griffe, 15c, 45c, 75c, 95c, $1.25, $1.50, $2.00.
Nut Picks, 1 Cracker u. 6 Picks, 20c.
Nut Picks, halbes Dutzend, 10c.
Nut Picks, 2 Knacker u. 6 Picks, 30c.
Nuß-Knacker, 10c, 20c und 75c.
Servietten-Ringe, plattirt, fancy Muster, 20c, 25c, 35c, 45c, 50c, 75c und $1.
Servietten-Ringe, Sterling Silber, 95c, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00.
Match Safes, Sterling Silber, 45c, 75c, 95c, $1.50, $1.75, $2.00.
Gabeln f. kaltes Fleisch, plattirt, 75c, 95c, $1.00 und $1.25.
Gabeln für kaltes Fleisch, Sterling Silber, $1.25, $1.60, $1.70, $2.35.
Kinder-Becher, silberplattirt, 50c, 75c, 95c, $1.00, $1.25, $1.50, $1.75, $2.00.
Kinder-Becher, Sterling Silber, $5.00.
Thee-Services, 4 Stücke, silberplattirt, $7.50, $6.75, $7.00, $10.00.
Baking Dishes, silberplattirt, $2.50, $3.95.
Butter-Teller, $1.50, $2.25, $2.75, $3.25.
Kuchen Baskets, silberplattirt, $2.50, $3.75.
Syrup-Töpfe, $1.45, $1.95, $2.75.
Fern Dishes, $1.75, $3.25, $3.50, $3.75.
Files, Sterling Silber, fancy mounted Muster, 15c, 20c, 25c, 35c, 50c, 75c, $1.00, $1.50.
Shoe Horns, Sterling Silber mounted, 10c, 15c, 20c, 25c, 35c, 50c.
Shoe Horns, Sterling Silber mounted, 15c, 20c, 25c, 35c, 75c, $1.00.
Zahnbürsten, Sterling Silber mounted, 25c, 35c, 50c, 75c, $1.00.
Dressing Kämme, Sterling Silbermounted, 25c, 45c, 50c, 75c, $1.00.
Whisk-Besen, Sterling Silber mounted —45c, 75c, 95c, $1.50, $2.00.
Fingernägel-Polirer, Sterling Silber mounted, 45c, 50c, 95c.
Salben Jars, Sterling Silber mounted, 25c, 15c, 75c.
Scheeren, Sterling Silber mounted, 45c, 95c, $1.50, $2.00.
Steck-Nadeln, Sterling Silber, Herz-Form, 5c, 10c.
Steck-Nadeln, Sterling Silber, fancy Muster, 15c, 25c, 35c, 45c, 50c, 65c, $1.00.
Broschen, Sterling Silber, Herz-Form, 10c das Stück.
Broschen, fancy Muster, 25c, 35c, 50c, 45c, 75c, $1.00.
Manschetten-Knöpfe, Sterling Silber Chased, 25c, 50c, 45c, 75c, $1.00 per Paar.
Nethersole Armbänder, Sterling Silber, fancy Chased, 25c, 35c, 45c, 75c, 95c das Stück.
Ketten-Armbänder, Sterling Silber, 45c, 95c, $1.25, $1.50, $2.00.

Spiele.
Basement Verkaufsraum.

Numeral Frames, 25c und 35c.
Dominoes, 50c, 75c, 95c, $1.45, $1.95, $2.45, $3.45, $7.50 und $12.00.
Schachfiguren, $1.95, $2.75, $3.95, $4.50 und $6.00.
Schach-Bretter, 95c, $1.45, $3.95, $5.50, $7.50 und $10.00.
Checkers, 20c, 35c, 65c, 95c, $1.25, $1.45, $2.95, $3.95 und $10.00.
Cribbage Boards, 25c, 50c, 65c, 75c, 95c, $1.25, $2.95, $4.50 und $6.50.
Rialos Billard (Puff Billards), $9.50, $13.50, $20.00 und $23.50.
Strokets (neues franz. Spiel), $25.00, $35.00 und $37.50.
Spiele zu populären Preisen: Karten-Spiele, Our Navy, Old Maid, Snap, Happy Family, Bible Game, Historical, Star Authors, Corner Grocery, Geographical Brownies, Lost Heir, Conundrums, Doktor Busby, Match Making etc., etc.
Fish Ponds, 10c, 25c, 45c, 75c, 95c und $1.45.
Soap Bubble Sets, 10c und 45c.
Anagrams, 25c, 35c und 45c.
Numerica Solitaire, 20c.
Ring Toß, 45c, 75c und 95c.
Trunk Lotto, 25c, 45c und 65c.
Multiplication Lotto, 95c.
Funny Face Lotto, 95c.
Proverb Lotto, 95c.
Young Modeler, $1.25, $1.95, $3.45.
Parcheesi, 65c und $1.45.
Halma, $1.45 und $2.95.
Crocinole, 95c, $1.45, $1.95 und $2.75.
Archarona, $2.50.

Japanische Sitten.

Wenn ein japanisches Mädchen heirathen soll, so werden ihre Zähne mit einer ätzenden Substanz schwarz gefärbt. Die dunkle Farbe bleibt während der ganzen Lebenszeit an den Zähnen, sodaß, wenn die Frau lächelt, ein Jeder weiß, daß sie verheirathet oder zum mindesten Wittwe ist. Bei der Geburt eines jeden Kindes wird ein Baum gepflanzt, der in der Erde verbleibt, bis das Kind heirathsfähig ist. Steht die erwachsene Person nun vor dem Heirathen, so wird der Baum abgesägt und das Holz zu Möbelstücken verwendet, die das junge Paar mit in sein neues Haus nimmt.

— Willst Du erfahren, was an einer Frau Schlechtes ist, so brauchst Du sie blos ihren Freundinnen gegenüber gehörig zu loben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Willy Heller

im Alter von 39 Jahren und 6 Monaten heute früh nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Dez., um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 134 W. Harrison Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Heller, Gattin.
Nannie und Willie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Charlotte H. Luedtke

im Alter von 56 Jahren nach langem Leiden am Mittwoch, den 11. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Dezember, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 928 35. Place, nach dem Concordia-Friedhof statt.

Johann F. Luedtke, Gatte.
August F., Fred W. und William F. Luedtke, Söhne.
Emma C. und Lizzie H. Luedtke, Töchter.
Emma M. und Minnie M. Luedtke, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Ursula Morbach

nach längerem Leiden am Mittwoch, den 11. Dezember, im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Dezember, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1706 W. 51. Str., nach der St. Augustina-Kirche und von da per Eisenbahn nach dem St. Marien-Gottesacker.

Heinrich Morbach, Gatte.
Johann, Catharina, Heinrich, Reinhardt und Matthias, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elisabeth Ochs

im Alter von 50 Jahren am 10. Dezember, um 8:30 Morgens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 91 Canalport Ave., am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katie, Aggie, Christine, Joseph, Frau Clara Oberfold, Frau Lizzie Hodisch, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Gerke jr.

im Alter von 21 Jahren und 5 Monaten am Dienstag, den 10. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 489 S. California Ave., nach dem Forest Home Friedhof.

Charles und Louise Gerke, Eltern.
Emil, Eduard, Walter, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Maria Peters, geb. Hellwig.

am 10. Dezember nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 161 Augusta Str., nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Pagels, Ida Consör, Töchter.
Friedrich Pagels, Wilhelm Consör, Schwiegersöhne.
nebst Enkelkindern, Urenkeln und Verwandten.
nido

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verstarb mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Karl Taube

im Alter von 79 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 76 Julien Str., nach der Bethlehem-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof.

Frau Taube.
Eduard, Emil, William und Adolph, Söhne. mi,do

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christoph Kirchoff

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 25 Gardner Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Wilhelm Kuehn, Schwiegersohn, nebst Gattin.

Gestorben: Mary Kretschmer, geliebte Gattin von Ernst Kretschmer, im Alter von 73 Jahren, am 11. Dezember 1901. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1039 N. Sawyer Ave., nach Forest Home Friedhof, am Sonntag, den 15. Dez., 12 Uhr Mittags.

Gestorben: Charlotte Truehl, im Alter von 91 Jahren. Beerdigung Samstag, den 14. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1506 E. Cornelia Ave., nach Waldheim.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185.
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion . . . . Leon Wachsner
Geschäftsführer . . . . Siegmund Selig

Sonntag, den 15. Dezember 1901.
13. Abonnements-Vorstellung.

Zum erstenmale in Chicago.

Die Goldene Brücke.

Schauspiel in 3 Akten von Richard Skowronek. — Durchschlagender Erfolg in Berlin, Wien, Hamburg etc.
Sitze jetzt zu haben. dofafo

Wohlthätigkeits-Konzert, Theater und Ball
zum Besten der bedrängten
Buren-Familien in Süd-Afrika,
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Teutonia No. 61 und dem Excelsior Männerchor in der Excelsior Park-Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., Samstag Abend, den 14. Dezember 1901. — Tickets 25c per Person. — Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Rheumatismus.

Schrages $1,000,000 Rheumatismus-Kur. Für Rheumatismus, Gicht u. Neuralgie. Versagt nie. Doktoren verordnen sie.

Dieses Heilmittel ist seit länger als zwei Jahren im Markte und hat niemals verfehlt, einen Fall von Rheumatismus, Gicht oder Neuralgie zu kuriren. Es wird von einer großen Anzahl leitender Bürger, welche es benutzten, indossirt, und wird von den besten Aerzten in diesem Lande verordnet. Ueber 100,000 Flaschen sind verkauft worden, zum größten Theil in Folge der Empfehlungen der Leidenden, welche durch den Gebrauch desselben geheilt wurden. Zirkulare und Zeugnisse auf Applikation gesandt. Verkauft bei Drogisten oder Frank Schrage, Droguen-Fabrikant, 977 Nord Clark Straße, Chicago, Ill.
12dz,di,do,sa,3mt

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld [illegible]

Weihnacht-Candies

Haupt-Flur, Zentrum.

Vanilla Chokolade Creams, sehr fein, handgem., Pfd. 15c
Assort. Frucht-Pasta, Pfd. 15c
Feinste Weihnachtsmischung Chokolade und Bonbons, Pf.-Schachtel 15c
Gebrochene Mischung, Pfd. 10c
Snapping Bonbons, wth. 15c, Dtzd. 8c
Köstliche heiße Chokolade, mit Whipped Cream und Kuchen, Tasse 5c

Sweaters für Männer u. Knaben

Ganzwollene Knaben-Sweaters, in soliden Farben; ebenfalls mittelschwere Knaben-Jerseys, in breiten oder wechseln. Streifen, fast alle Größen um dav. zu wähl. z. 59c
Wollene Männer-Sweaters, einfach oder garnirt, Roll Hals oder Byron Kragen, alle Farben, Größen 34 bis 44, nur 59c
Ganzwollene Männer-Sweaters, schwer in solid. Farben od. garnirtem Kragen u. Manschetten, einfach. od. doppelter Roll Hals, alle Größen u. Farben, Ausw. zu 98c

A. M. Rothschild and Company

Beginnend Samstag

Der Laden ist bis 10 Uhr Abend offen.

Von Samstag an und fortdauernd bis Weihnachten wird unser Laden dem Publikum geöffnet bleiben bis 10 Uhr Abends, wodurch den Kunden genügend Zeit geboten wird, Ihre Weihnachts-Einkäufe hier zu machen, wo sie am Besten und Billigsten sind.

Feiertags-Schürzen

Schürzen für Damen, aus feinem Lawn gemacht, Trilby-Mode, für Nachmittag-Theek, runde oder Square, mit großem Ruffle, mit Spitzen und Band besetzt, fancy Taschen — speziell für Freitag 25c
Fancy Schürzen, runde oder Square Facon, einige sind mit feinen Point de Paris-Spitzen und Band besetzt, andere hohlgesäumt, mit zwei Reihen von Stickerei-Einsätzen und Stickerei-Ruffle, nebst Taschen, werden sonst als guter Werth zu $1.00 betrachtet — Freitag 75c

Freitags großartige Ausstellung von Weihnachtssachen, Sämmtlich zu Bargain-Preisen

Der größte Bargain-Tag der Woche bringt Tausende von wunderbaren Bargains in Festtags-Waaren mit sich. Wir empfehlen Euch, vor 11 Uhr Morgens einzukaufen. Bestellungen per Post prompt ausgeführt.

Geschenke für Herren

Feine Haus-Coats für Männer, aus ganzwoll. Stoffen gemacht, nebst Golf Plaid-Rücken, Manschetten, Taschen und Kragen sind seidedurchwirkt, seidene Frosch-Fasteners, ein großes Assortiment, werth $5.00, speziell morgen zu 2.98
Andere aufwärts bis 15.00.

Elegante Bade- oder Lounging-Roben für Männer ... 3.95

... 35c ... 98c ... 25c ... 49c

Sehr schöne Hosenträger für Männer, seidene oder seidene Overshot Hosenträger, mit schönen Schnallen, Seide-Enden, jeder in hübscher Schachtel — morgen zu 49c

Das ausgesuchteste, reichhaltigste Lager von Schmucksachen in ganz Chicago.

Es ist ein wahrer Genuß, Weihnachts-Geschenke von einem solchen Lager zu wählen, speziell wenn Ihr es zu einer solchen bedeutenden Ersparniß thun könnt.

Tiger Eye-Ringe für Knaben ... 98c — 98c — 2.25 — 4.00 — 1.75 — 2.95 — 2.75 — 5.00 — 6.75 — 1.50 — 45c — 25c — 50c — 5.00 — 19c — 50c
Ringe für Damen oder Mädchen, massives Gold, mit echtem geschliffenem Diamant 3.00
Baby-Ringe, massives Gold, mit 2 Garnets oder Turquoise, 1 Perle, morgen 50c
Band-Ringe für Kinder, massiv. Gold, schwer gravirt, $1 Wth. 50c
Chatelaine Bags, von Neusilber Fisch Scale Maschen, mit oxidirtem Top, $5.00 Werth für 3.75
Massive Goldringe, mit einem großen weißen Diamanten 16.50
Massiv goldene Ohrringe, Drop- oder Screw-Facon, Fassung aus Rubinen, Turquoise od. Rheinsteinen 1.00
Goldgef. Broschen, wie Abbild., eingef. mit Rheinsteinen, Perlen oder Opals, $1.25 Wth. 75c
Manschettenknöpfe für Männer, 10kar. massiv gold., schöne Muster, mit Rosen-Diamant, 2.25, Andere zu 1.25
Neueste egyptische Lava Miniatur-Broschen, neue egyptische Köpfe in Farben, werth $1.50 — spezielle Werthe 50c
Zigarren-Jars, mit oxidirten, goldplatt. oder vernick. Tops, Stück 50c
Goldgef. Medaillons, wie Abbild., große Sorte, hält 2 Bilder 75c
Muff-Halter, alle neuesten Muster, Gold-, Silber-plattirte u. oxydirt. Finish, einige Stein eingesetzt mit Bar u. Swivel, zu 65c
Herren- od. Knaben-Uhren, 12-Gr. 20-Jahre goldgef. Gehäuse, mit 11-jeweled Werken, $12 Werth 8.50
Massiv silb. Haar-, Hut-, Bonnet- u. Sammet-Bürsten, werth $2.00, Auswahl morgen zu 1.25
Seidenband Uhren-Ketten f. Herren, Siegel Charms, bes. mit Amethysts oder Türkis, $1.00 Werth 45c
Import. Fruchtschüsseln, fancy Glasschüssel m. 4-fach platt. Ständern, $2.50 Werth 95c
Emery Strawberries, zum Nadelschärfen, Sterling silberbeschlag 10c

Kleider-Stoffe

Die unten verzeichneten Artikel sind die besten für das Geld in Chicago; sie dienen zur Veranschaulichung unseres ganzen Lagers.

38-zöll. ganzwollene französische Venetians; 38-zöll. imp. Fancy Suitings; 42-zöll. neue Canvas Checks; 40-zöll. ganzwoll. mod. Zibelines ... zu 39c
... zu 69c
Schwarze Stoffe ... zu 48c ... zu 98c

Seiden- und Sammetstoffe.

Panne und Paon Sammet, in schwarz und Farben, einige Seiden-Warp, and. ganzseiden, 32 verschied. Schattirungen um davon zu wählen, $1.25 Qual., zu 88c
Fancy gemusterte Satins, Persians und Spitzen-Effekte, schönes Assortiment von Farben, regulär zu 75c verkauft, speziell zu 39c

Weihnachts-Regenschirme

Eines Fabrikanten Muster-Partie, unzweifelhaft die hübscheste Partie in der Stadt zu niedrigsten Preisen. Die Partie besteht aus 1,700 seidenen und Mercerized Gloria Regenschirmen für Herren und Damen, 26 und 28 Zoll, alles eng gerollte Seide, aus Union Taffeta Seide, seiner Serge und taped Edge Taffeta Seide, mit einer großen Auswahl in Griffen, wie einfache und mit Sterlingsilber beschlagene, Naturholz, Dresden, Gun Metal, Perlmutter, Elfenbein, Buckhorn, Princeß, Horn etc., 3 wundervolle Bargain-Partien zu 89c 1.69 2.48

Graviren und Boxing von Regenschirmen frei.

Feiertags-Fächer, eine große Auswahl in feinen seidenen Gauze Fans, prachtvolle Designs, hübsch handgemalt, spangled und Lace Appliqué Fans, beschlagen auf feinem geschnitztem Holz und Elfenbein Stöcken, zur Hälfte von anderen Laden-Preisen. 50c bis 1.75

Es wird recht lebhafte Zeiten geben im Spielwaaren-Laden am Freitag, dem Bargain-Tag des Weihnachtsmannes.

Von solchen niedrigen Preisen für Weihnachts-Waaren hat man nie vorher gehört. Es ist eine bedeutende Ersparniß in jedem angeführten Artikel. Waaren zurückgehalten, wenn gewünscht. Postbestellungen ausgeführt.

Bewegliche Bilder Laternen, mit Standard-Films — von 75.00 herunter auf 5.00
Magische Laternen, von 20.00 herunter auf 19c
Werkzeug-Kisten, vollständig mit vollem Set der ... 29c
Bergbahnen, Lokomotiven, Automobiles und Straßenbahnen, gut gemacht und sehr populär 98c
Der Cleveland Metall Eiswagen, sehr stark und dauerhaft, der beste im Markt, 2.98 herunter auf 75c
Szenische Eisenbahn mit Brücke, Weichen, Thurm, Lokomotive, Tender und 3 Eisenbahn-Waggons 12.00
Mechanischer Trick Dog, sehr amüsirend, speziell zu 39c
Blocks, in hübschem Wagen 59c
Puppenwagen, sehr stark und dauerhaft, zu 21c
Go-Carts, schön emaillirt, versehen mit Rubber Tires 2.48
Puppen, Kid Körper, haben Schuhe und Strümpfe, wth. 49c, spez. Preis 19c
Kestners Gliederpuppen, neueste Facons, angekleidet von einer der besten Kleidermacherinnen Chicagos 7.50
42-zöll. Gliederpuppen, mit schönem Gesicht, lange Locken, Schuhe und Strümpfe 15.00
Angekleid. Gummi-Puppen, 8 Zoll hoch 25c
Angez. Puppen, spez. 5c
Crokinole Board, mit Checker Spiel auf der Rückseite, stark u. gut gemacht 49c
Eis. Spielwagen, angestrichen, stark und gut gemacht 25c
Combination Banken, nickelplattirt, nie zuvor f. diesen Preis offerirt, morgen 10c
Domino, nett emaillirt 75c
Trommeln, mit gutem Kalbfell 23c
Violine, Kasten u. Bogen ... 2.50 ... 4.98 ... 3.75
Fancy Schreibpulte, große Sorte, Kirsch od. Eichen, gefchl. Spiegel, spez. Preis 2.49

Der lustige alte Weihnachtsmann ist jetzt zu Hause für die Kleinen auf unserem 3. Floor.

Kinder-Trachten

Kinder-Kleider, gemacht aus feinem Nainsook, besetzt mit Spitzen und Stickerei, langer oder kurzer Waist Effekt, rundes Yoke, werth $2.00, Auswahl morgen 98c
Cloaks für Kinder — gemacht aus Broadcloth, Automobile oder Plaited Rücken — großer Kragen, besetzt mit feinem Braid, einige mit drei Capes, eingefaßt mit Marder-Pelz, werth $4.00, speziell für morgen 2.98
... 98c ... 98c
Bonnets für Kinder, gemacht aus schwerer corded Seide, französischer oder Poke Effekt, garnirt mit großer Schleife, Fur Heads, Beaver Band und Chiffon Frill, werth $2.00, morgen 98c
Schürzen für Kinder, aus feinen Lawns, einige mit großer Ruffle über den Schultern, besetzt mit Einsätzen und Bandschleifen, andere mit tucked Yoke, besetzt mit Spitzen, werth 80c 49c

Große Bargains in Feiertags-Handschuhen

Große Herabsetzungen in Feiertags-Handschuhen Freitag zu Preisen, welche diesen zum größten Handschuh-Verkauf des Jahres machen. Hübsche Handschuh-Kästchen frei.

$1 „Calve"-Handschuhe für Damen — feine 2-Clasp franz. Glacé-Handschuhe, mit hübschem Empire-Stickerei-Rücken, alle Farben und Größen, morgen 59c
Crespi's $1.35 Clementine Glacé-Handschuhe, alle Größen — in allen Farben für Straßen- und Abend-Gebrauch, jedes Paar wird garantirt; speziell zu $1
Feine Handschuhe für Männer, Mokka- und Dogskin-Handschuhe, seide- u. wollegefütterte — in allen Farben und Größen, werth $1.25 79c
50c Pelz-Top Glacé- und Mokka-Faust-Handschuhe ... 25c
$1.00 Straßen-Handschuhe für Männer — feine Dogskin- und Mokka-Handschuhe, in hübschen braunen, engl. rothen und grauen Farben, nur 49c
$1.35 Mokka- und Suede-Handschuhe für Damen, 2- und 3-Clasp feine Mokka- und Suede-Handschuhe, in schwarz, grau, roth, braun u. lohfarb — jed. Paar gar., spez. $1
$1 Arbeits-Handschuhe und Fausthandschuhe für Männer — wollegef. Handschuhe, Gauntlets ... 49c
Probe Golf-Handschuhe u. Fausthandschuhe — Golf-Handschuhe für Männer, Damen, Knaben und Kinder, in einfachen Farben und fancy Entwürfen, sowie seidene und wollene Fausthandschuhe — eine große Probe-Partie, ein riesiges Lager zur Auswahl, — zu 13c 19c 25c 39c
25c gestrickte Jersey-Handschuhe für Männer, mit Glacé-Fouchettes, Paar 10c
50c Handschuhe für Männer u. Knaben — fließgef. Dogskin und Astrachan-Handschuhe, in allen Größen u. Farben, Paar 25c

Seidene Röcke, $5.98; Raglans, $7.50; Flanell Waists, 75c.

Pelz-Kragen Kersey Coats, mit großem Sturm-Kragen und Revers v. echtem Persian od. Nutria Biber-Pelz, 27 Zoll lang, halbpassende Box-Facon, schwer mit Satin gefüttert, Turnback Cuffs, hübsch schneidergesteppt — regulärer Werth $18.00 — speziell morgen $10

Taffeta Seide Röcke, von ausgezeichneter Qualität Taffeta Seide gemacht, sehr hübsch mit Taffeta Ruffles besetzt, Sammet und Ruching, sämmtliche Facons dieser Saison, in allen Längen, $12.00 Werth — morgen für nur 5.98

Modische Damen-Raglans, 58 und 42 Zoll lang, gemacht von Oxford Melton Cloth, mit Sammet-Kragen, Yoke-Rücken u. Front, Piped mit Sammet, Cloth Cuffs, flatternde Aermel, Aermel und Körper bis zur Taille gefüttert mit Satin — alle Größen — ein $12-Werth, morgen 7.50

$5.00 Long Coats für Kinder, ein großes Assortiment von langen Automobile Cape Kragen Coats, von Melton Cloth in eleganten Schattirungen gemacht, — mit Braid besetzt, sehr hübsch, alle Größen, morgen 3.98

Reinwoll. Flanell-Waists — hochfeine Flanell-Waists, in den beliebtesten Farben der Saison, prächtiger Tucked Rücken und Front, fancy Facon Stock-Kragen und Aermel, das tadellos passendste Kleidungsstück — 100 Dutzend zum Verkauf morgen — per Stück 75c

$6.00 Promenaden-Röcke für Damen, wie Abbildung, von schwerer Qualität von doppeltem Frieze Stoff gemacht, hat doppelte Flounce, prachtvoll Schneider gesteppt, in allen Längen, Eure Auswahl morgen für nur 2.98

Taschentücher und Mufflers für die Feiertage

Die größten Taschentuch-Bargains des Jahres. In vielen Fällen zu gerade der Hälfte der Preise anderer Läden. Hübsche Schachteln für Taschentücher frei.

Damen-Taschentücher — 4 spezielle Bargain-Partien, bestehend aus allen Sorten feiner irischer leinener und Lawn Taschentüchern, mit prachtvollen Spitzen besetzt, Footing besetzt, Swiß und gezackt gestickt, hohlgesäumte, gestickte und einfache Effekte, eine endlose Auswahl, das Stück zu 4c 7c 11c 15c
Herren-Taschentücher — große Quantitäten in feinen Initial Japonette, importirten englischen farbigen Border und einfachen hohlgesäumten weißen irischen leinenen und Lawn Taschentüchern ... 4c 7c 11c
Taschentücher in fancy Schachteln — 6 hübsche fancy ... 75c 1.00 1.45
Kinder-Taschentücher — eine große Auswahl, hübsch mit Spitzen besetzt, hübscher farbiger Border, fancy gemusterte und einfache weiße Taschentücher zu 1c 3c
Seidene Taschentücher für Männer — 500 Dutzend, mit hübsch gearbeiteten Initialen, 1 bis 1½zölliger Border, große Sorte, sowie mit fancy farbigen Borders, alles 50c Qualitäten, morgen nur 29c
Leinene Initial Taschentücher für Damen — feines irisches Leinen, in hübschen handgestickten Effekten, zu
7c oder 40c für ½ Dutzend in Schachtel.
9c oder 50c für ½ Dutzend in Schachtel.
15c oder 85c für ½ Dutzend in Schachtel.

Lokalbericht.

Der Tiefwasserweg.

Der Kongreß soll eine Bewilligung für die Vermessungs-Arbeit auswerfen.

Die Straßenbahnen werden sechs Fahrkarten für 25 Cents verkaufen müssen.

Geschäftssitzung der städtischen Erziehungsbehörde.

Geschäftsleute der Halsted Str. dringen auf Abbruch des Dexter Pavillon-Annex.

Die Abwasserbehörde wird demnächst den Kongreß um eine Bewilligung ersuchen, aus welcher die Kosten für die Vermessungen zu einem Tiefwasserweg von den großen Binnenseen nach dem Golf von Mexiko bestritten werden sollen. Vorläufig sollen nur die Vermessungen für einen solchen Wasserweg von Lockport nach dem Mississippi vorgenommen und Voranschläge der Kosten eines Kanals von 10, bezw. 12, 14 und 16 Fuß Tiefe, aufgestellt werden. Die Abwasserbehörde wird der Bundesregierung die Entscheidung darüber anheimstellen, welche Tiefe den Verhältnissen am besten entspricht. Die Mitglieder des Ausschusses für die Beziehungen zur Bundesregierung und wahrscheinlich auch mehrere andere Mitglieder der Behörde werden sich in den nächsten Wochen nach Washington begeben, um dort persönlich die Mitglieder des zuständigen Kongreßausschusses für ihre Sache zu bearbeiten. Trustee Braden stellte in der gestrigen Sitzung der Behörde den Antrag, die Tiefe des zu bauenden Schiffskanals auf 8 Fuß anzusetzen, die Mehrzahl der Trustees ist aber der Ansicht, daß eine solche Tiefe nur den Flußschiffen, nicht aber den großen Seedampfern die Durchfahrt gestatten, dem eigentlichen Zweck des geplanten Wasserweges also nicht entsprechen würde. Präsident Smyth erhielt den Auftrag, beim Kriegsministerium um die Erlaubniß einzukommen, während der Monate Januar, Februar und März den Wasserzufluß im großen Graben von 250,000 auf 300,000 Kubikfuß pro Minute erhöhen zu dürfen. Laut Bericht von Schatzmeister Blount belief sich der Kassenbestand der Abwasserbehörde am 1. Dezember auf $856,723.42.

* * *

Mit nur 5 gegen 4 Stimmen beschloß der stadträthliche Ausschuß für lokales Verkehrswesen gestern, in die Freibrief-Ordinanz die Bestimmung aufzunehmen, daß die Straßenbahngesellschaften sechs Fahrkarten für 25 Cents zu verkaufen haben. Der Ausschuß wird dem Stadtrath den Entwurf der Ordinanz am nächsten Montag unterbreiten. Um auch der Bevölkerung der Stadt Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche vorzubringen, sollen fünf öffentliche Versammlungen im Stadtrathssaal abgehalten und zu vier derselben Vertreter von bürgerlichen, kaufmännischen und Arbeiter-Vereinigungen eingeladen werden, zur letzten Vertreter der verschiedenen Straßenbahngesellschaften. Vereinigungen und auch einzelne Personen, welche Vorschläge in dieser Richtung zu unterbreiten wünschen, sind ersucht, sich sofort mit Ald. Bennett in Verbindung zu setzen.

Als Zeichen der Anerkennung seiner Dienste erhöhte der Schulrath gestern das Jahresgehalt des Schulraths-Architekten William B. Mundie von $6000 auf $8000, so daß dieser Beamte in Zukunft ein um $2000 höheres Gehalt ziehen wird, als Schulsuperintendent Cooley. Trustee Downey stellte den dahingehenden Antrag, und sechszehn Schulräthe stimmten für die Gehaltserhöhung. Der Ausschuß für Schulleitung hatte dem Schulrath empfohlen, die Supervisoren für den Unterricht im Zeichnen, Singen und in den häuslichen Künsten, sowie die für diese Fächer angestellten Lehrkräfte, vom 1. Januar ab bis zu Ende des Schuljahres fest anzustellen. Schulrath Keating erhob Einsprache gegen einen solchen Beschluß, und auf seinen Antrag wurde die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt. Keating bezeichnete das System, nach welchem in diesen Fächern unterrichtet wird, als ein durchaus verfehltes und befürwortete die Einstellung des Unterrichts im Zeichnen, Singen und in den häuslichen Wissenschaften, bis der Schulsuperintendent ein neues Unterrichts-System ausgearbeitet habe. Gutgeheißen wurde dagegen die Empfehlung desselben Ausschusses, die Abendschulen am 12. Januar zu eröffnen, ihre Anzahl aber auf 21 zu beschränken. Dem Superintendenten wurde die Auswahl der Schulhäuser überlassen, in welchen die Abendschulen eingerichtet werden sollen. Der Schulrath wird nach dem neuen Tribune-Gebäude an Madison und Dearborn Straße überziehen, sobald es fertiggestellt sein wird, und hat zu diesem Zweck einen Miethskontrakt auf zehn Jahre mit der Tribune Co. abgeschlossen. Laut Abmachung bezahlt der Schulrath für das gesammte 6. und 7., sowie für einen Theil des 8. Stockwerks, jährlich die Miethe von $32,500. Die nächste Versammlung des Schulraths wurde auf den 27. Dezember angesetzt.

* * *

Die Geschäftsleute, deren Läden an Halsted, zwischen der 45. und Root Straße, gelegen sind, haben Bau-Kommissär Kiolbassa eine Massenpetition unterbreitet, in welcher sie, gestützt auf die städtischen Verordnungen, den Abbruch des Dexter-Pavillon-Annex fordern. Dieser 400 Fuß lange und 100 Fuß breite, gänzlich aus Holz aufgeführte Bau steht innerhalb der Viehhöfe und erstreckt sich an Halsted Str. von der 43. bis zur 44. Straße. Wie es in der Petition heißt, bildet das Gebäude eine schwere Feuersgefahr für die ganze Nachbarschaft, da es wie Zunder brennen und die Feuerwehr unmöglich im Stande sein würde, zu verhüten, daß die Flammen auf die andere Seite der Halsted Straße überspringen. Der Annex wurde vor zwei Jahren aufgeführt, nachdem der Dexter-Pavillon niedergebrannt war. Der Neubau sollte, wie die Union Stock Yards & Transit Co. den Geschäftsleuten der Halsted Straße versichert haben soll, nur so lange stehen bleiben, bis der neue Dexter-Pavillon errichtet sei. Nachdem dieser, aus Backsteinen aufgeführte Bau vollendet war, wurde der Holzbau aber nicht, wie man es versprochen hatte, abgerissen, sondern eine Strecke weiter nach Süden geschafft, wo er bis auf den heutigen Tag stehen geblieben ist. Als die Geschäftsleute kürzlich abermals bei der Union Stockyards & Transit Co. dieserhalb vorstellig wurden, gab man ihnen die Versicherung, der Holzbau würde abgetragen werden, sobald die Viehausstellung vorüber sein würde, die damals nahe bevorstand. Seither sollen die Beamten der Stockyards & Transit Co. die Erklärung abgegeben haben, der Bau werde wenigstens noch bis zur nächsten Viehausstellung stehen bleiben. Sollte der Baukommissär dem Verlangen der Geschäftsleute nicht Rechnung tragen, so sind sie entschlossen, den Schutz der Gerichte anzurufen.

* * *

Die Südpark-Behörde hat nunmehr den Plan aufgegeben, rechts und links vom mittleren Fahrweg im Grand Boulevard Reitwege anzulegen. Den ersten Anstoß zu einer derartigen Verbesserung hatte der Sheridan-Klub gegeben, dessen Gebäude an der 55. Str. gelegen ist. Die übrigen Anwohner des Boulevard haben in der Neuerung aber augenscheinlich keine „Verbesserung" erblicken können, denn Richter Stein unterbreitete der Parkbehörde in ihrer gestrigen Versammlung eine mit 10,000 Unterschriften versehene Petition gegen die Anlegung der Reitwege. Dem Druck der öffentlichen Meinung nachgebend, beschloß die Behörde, das Vorhaben fallen zu lassen. Im McKinley-Park will die Behörde ein offenes Schwimmbecken neben einem Gebäude mit den nöthigen Ankleideräumen anlegen lassen. Ein Gesuch der Chicago & Western Indiana-Bahn, die Auffahrten zu ihrem geplanten Viadukt an Garfield Boulevard am Südende um 30, am Nordende um 60 Fuß verbreitern zu dürfen, wurde abschlägig beschieden.

* * *

Eine Anzahl angesehener Bürger hat auf nächsten Sonntag Nachmittag nach der Musikhalle im Fine Arts-Gebäude eine Massenversammlung einberufen, in welcher die Einführung der Zivildienstreform in den verschiedenen Staatsanstalten erörtert werden soll. Den Anstoß zu einer solchen Versammlung haben die Zustände in den verschiedenen staatlichen Straf- und Wohlthätigkeitsanstalten gegeben. Ansprachen werden von Rev. Jenkin Lloyd Jones, Dr. Emil G. Hirsch, Professor Graham H. Taylor, Wm. Kent und John H. Hamline gehalten werden. Die Grundeigenthumsbörse, die Civic Federation, die Zivildienstreform-Liga und andere ähnliche Vereinigungen werden in der Versammlung stark vertreten sein.

* * *

Die Zivildienstbehörde hat das Ergebniß der kürzlich abgehaltenen Prüfung von Bewerbern um Anstellung als 3. Hilfs-Feuermarschall wie folgt bekannt gegeben:

Wm. H. Townsend, 100 Punkte; James Horan, 97.54 Punkte; Chas. F. Seyferlich, 93.48 Punkte; Joseph L. Kenyon, 90.69 Punkte; P. J. Donahue, 89.32 Punkte; John Hannan, 80.73 Punkte; David J. Mahoney, 76.70 Punkte.

Feuerwehrchef Musham wird einen der drei Bewerber ernennen, welche die Prüfung am Besten bestanden haben. Wie verlautet, wird seine Wahl auf Seyferlich fallen, der kürzlich mit der Führung des 1. Bataillons betraut worden ist.

* * *

In einer gestern in Aurora abgehaltenen Massenversammlung der republikanischen Stimmgeber seines Kongreßbezirks kündigte der Kongreßabgeordnete Albert J. Hopkins förmlich an, daß er sich um den mit Ablauf der Amtszeit von Senator Mason freiwerdenden Sitz im Bundessenat bewerben werde. Darüber, ob er sich um eine abermalige Kongreß-Nomination bewerben werde, falls er mit seiner Senats-Kandidatur durchfallen sollte, sagte Herr Hopkins in seiner Rede wohlweislich nichts. Es haben sich in seinem Bezirk schon fünf oder sechs Bewerber um die Kongreß-Nomination gemeldet, und wenn Hopkins auf den Beistand der Republikaner seines Bezirks rechnen will, so wird er sich verpflichten müssen, Alles auf eine Karte zu setzen. In anderen Worten, man wird das Versprechen von ihm fordern, nicht als Kongreßkandidat aufzutreten, sollte er die Senatoren-Toga nicht erhaschen können. Ob Hopkins sich aber in dieser Hinsicht die Hände wirklich binden lassen wird, ist nach seiner bisherigen Haltung mehr als fraglich. Sein Bezirk umschließt die Counties Will, Kane, Du Page und McHenry.

Ich heile Variocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an **Variocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche** oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weßhalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Also, zögert nicht.

Der Wiener Spezial-Arzt.

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Abends; Sonntags 10—1. do*

New Era Medical Institute,
246—248 STATE STR.

„Für die Katz."

Frau Bessie Popula, von Nr. 377 West 16. Straße, hat eine Katze, ihre Nachbarin, Frau Klofat, zwei angeblich böse Buben, Namens Jacob und Frank, die mit dem Katzenvieh auf dem Kriegspfade leben. Sie sollen ein diabolisches Vergnügen darin finden, die Katze zu peinigen, wo immer sie eine Gelegenheit dazu finden. Vor mehreren Tagen kam es zwischen den Burschen und der Mieze zu einem scharfen Scharmützel. Die Katze büßte einen Theil ihres Winterpelzes ein, die Knaben aber räumten mit jämmerlich zerkratzten Visagen das Feld. Darob große Entrüstung von Seiten der Frau Popula und der Frau Klofat, und kurze Zeit später lagen sich die Frauen in den Haaren. An dem Kampfe betheiligten sich angeblich auch Frau Klofats Tochter, die mit Frau Popula im selben Hause wohnt, und Nachbarn. Das Resultat war, daß die Hilfe der Gerichte in Anspruch genommen wurden, und gestern Nachmittag befaßte sich Richter Sabath mit der Angelegenheit. Nach vierstündiger Verhandlung verschob er die Fortsetzung auf Montag.

Leset die „Sonntagpost".

* Der Spirituosenhändler Christ Jensen, von Nr. 1722 Deming Court, wurde gestern Nachmittag, als er auf dem Trittbrette eines nördlich fahrenden Straßenbahnwagens der Clybourn Ave.-Linie stand, vor dem Gebäude Nr. 59 Clybourn Avenue von einem Ablieferungswagen „abgestreift", fiel auf das Pflaster, überschlug sich und erlitt außer Rippenbrüchen wahrscheinlich auch innere Verletzungen. Er fand Aufnahme im Augustana-Hospital.

* Halb-Preis, schwarzer Freitag-Verkauf bei den Peoples Clothiers, Ecke Clark und Lake Str., morgen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Hüte und feine Ausstattungswaaren verschleudert. Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe rechtzeitig. Trefft die erste Auswahl bei dem größten Verkauf von feinen Waaren, der je in Chicago stattgefunden. Offen Abends und Sonntags bis Mittag bis Weihnachten.

— Eine Tortur. — Hotelier (zum Fremden, der mit seiner Schwiegermutter im Hotel abgestiegen): Dann trage ich also ins Fremdenbuch ein: „Herr Tourist, nebst Schwiegermutter?" — Fremder (seufzend): Schreiben Sie getrost „Torturist!"

THE HUB
HENRY C. LYTTON. Pres.

Bargain-Freitag...

Große Bargains in feinen Waaren, gerade wenn Ihr sie am meisten braucht.

Elegante Männer-Ueberzieher....48 Zoll lang....gemacht aus fancy gemischten Mustern und mit Slash-Taschen....einzelne Partien werth $15....Eure Auswahl am Freitag für......... **$6.95**

Durchaus ganzwollene Anzüge für Männer....einfaches Schwarz, blaue und dunkle Streifen....in kleinen Partien von unsern $10 und $12 Partien übrig geblieben, und sämmtlich Waaren dieser Saison....Eure Auswahl morgen für......... **$5**

350 Paar schwere, ganzwollene Hosen für Männer....in niedlichen Hairline Streifen....gut gemacht und jedes Paar garantirt nicht aufzutrennen....Größen von 30 bis 50 Taille...Freitag Eure Auswahl für......... **$1.50**

Knaben-Bargains.

Oak Frieze Knaben-Ueberzieher u. Reefers....Alter 4 b. 15....die Reefers mit Ulsterkragen....gebroch. Partien von $5 Qualitäten......... **$2.95**

Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher....Alter 14 bis 20....mittlere und lange Oxford Oak Frieze Ueberzieher....Blaue und gemischte Cheviot und Cassimere Anzüge....Anzüge sowohl als Ueberzieher ursprünglich zu $8.00 verkauft....Auswahl von beiden am Freitag zu......... **$5**

Russische Ueberzieher für Knaben....Alter 2½ bis 10....weiche, reinwollene Cheviots....gem. mit Yoke und Gürtel....$6 Sorten für......... **$3.25**

Norfolk Anzüge für Knaben....Alter 3 bis 16....Odds u. Ends von regul. $4 und $5 Partien....morgen......... **$2.50**

Westen-Anzüge für Knaben....Alter 8 bis 16....extra schwere, glatte lederartige Cassimeres und nette Cheviots..die $6 und $7 kosteten....Freitag zu......... **$3.75**

50c und 75 Slide Band Knabenkappen......... **25c**
Feine 35c Baby-Toques......... **17c**
50c Angora Tams für Knaben......... **25c**
Schwere 50c schottische Fausthandhandschuhe f. Knaben, Freitag......... **25c**
$1.50 Derby u. Fedora Knabenhüte......... **75c**
$1 ganzseid. Knaben-Mufflers, Freitag......... **50c**
Reine Strickwolle Knaben- und Jünglings-Sweaters für......... **98c**
Naturwoll. Knaben-Unterzeug....werth 65c....für......... **39c**

Ausstattungs-Bargains.

Rauch-Jackets für Männer....Musterpartie von $5, $6 u. $6.50 Kleidungsstücken....in zweifarbigem Tuch....Freitag speziell zu......... **$3.95**

Feine hohlgesäumte leinene Männer-Taschentücher....volle Größen und 20c Werthe....Freitag......... **9c**

Feine Männer-Hosenträger....ein Paar in einer Schachtel als Geschenk....wurden zu $1 verkauft....Freitag......... **45c**

Feine ganzseidene Mufflers für Männer....alle Facons und Muster....Freitag zu......... **50c**

Hochfeine Seiden-Halstrachte für Männer....Four-in Hands und Tecks....alle Farben....Freitag zu......... **25c**

Seidengefütterte Mocha Handschuhe für Männer....spezielle Partie von $1.50 Qualitäten....morgen nur......... **95c**

Feine seidene Westen für Männer....einfach- oder doppelknöpf. Facons....die zu $3.50 und $4 verkauft wurden....Freitag Eure Auswahl für......... **$1.95**

Feine türkische Baderoben für Männer....ungefähr 100 in der Partie u. nicht mehr....sie wurden zu $3.50 und $4.50 verkauft....spezieller Bargain zu......... **$2.45**

Hüte und Regenschirme.

Weiche und steife Männerhüte....moderne Facons....alle Farben....sie kosteten $2.50....morgen kosten sie......... **$1.25**

Eine Partie von ganzwollenen Kappen....in Golf u. Driving Facons u. Slide Bändern....früher für 50c verkauft....Freitag......... **25c**

Ungefähr 60 Dutzend ganzwoll. Kersey Kappen....in mehreren verschied. Schattirungen,....alle mit doppelten Bändern gemacht und seidenge üttert.... $1 Sorten....Freitag zu......... **50c**

Eure Auswahl morgen von 600 Tape Edge Taffeta Seiden Regenschirmen....mit feinen Buchsholz- und Knotenholz-Griffen, und gemacht um zu $2.50 verkauft zu werden....Freitag zu......... **$1.50**

Eure Auswahl von 400 Regenschirmen für Männer, Damen und die Kleinen....24, 26 und 28 Zoll....bester mercerized Stoff, Stahlstangen, Sterling silberbeschlagene Griffe....$1.50 Qualitäten....müssen morgen fort zu......... **98c**

Schuh-Bargains.

Rex Calf Arbeitsschuhe für Männer....gemacht mit schweren doppelten Sohlen, für rauhes Wetter....sie kosteten $2....spezieller Bargain morgen zu......... **$1.35**

Importirte englische Enamel Schnürschuhe für Männer.... mit London Zehen und schweren doppelten Sohlen....sie wurden zu $3 verkauft....nur 300 Paar..morgen zu......... **$1.95**

Rex Calf Schuhe für Knaben und Jünglinge, für rauhes Wetter....Größen 10 bis 5½....ursprüngl. zu $1.50 verkauft....speziell morgen zu......... **$1**

Englisch Enamel und Box Calf Schnürschuhe für Damen....mit vollen Extension Sohlen....militärische Absätze und gemacht um im Retail zu $3 verkauft zu werden....nur einige wenige davon......... **$1.75**

Feiertag-Slippers für Damen und Herren....in Kid, und auch pelzbesetzte Juliets....zehn Facons, die gewöhnlich zu $1.50 verkauft werden....ein großer Bargain morgen zu......... **$1**

PIANOS ...für... Weihnachten!!

Chicagos ältestes und bestes Fabrikat. ★

Ein **gutes Piano** ist ein Fest-Geschenk von bleibendem Werthe. Wir verkaufen das **Bauer-Piano** — ein Instrument, welches von Musikern und Kennern als unübertroffen anerkannt wird — zu Preisen, zu denen Instrumente wirklich erster Klasse bei keiner anderen Firma in Chicago zu haben sind.

Ferner offeriren wir gute New Yorker Fabrikate zu den niedrigsten Preisen.

Bargains in etwas gebrauchten Pianos.
Leichte Kaufs-Bedingungen.
—Besucher sind uns stets willkommen.—

Julius Bauer & Co.
250—252 Wabash Ave.
Etablirt 1857.

Bis zum 23. Dezember inkl. werden wir **Abends offen halten.**

Eitel Brothers,
186 Randolph St.,
Chicago.
Reichhaltige Kellereien.
Deutsche, französ. & span. Weine, Tokayer vom Hofkeller in Wien, Jules Mumm-Champagner, Old Valley Whiskey.
Preisliste auf Verlangen. 3nolmo

Weihnachtskarten
mit und ohne Bibelsprüche,
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung in chromolithographischem Farbendruck. — Wir führen Karten in Sets, sowie prächtige Einzelkarten zum Aufklappen in allen Preislagen.
Besonders empfehlenswerth sind unsere „Seidenkarten", 6 Stück für 25c.
Wartburg Buchhandlung,
Zimmer 416 56 Fifth Ave., Ecke Randolph St.
5,12,19dj

Philip Henrici,
108—110 RANDOLPH STR.
Das Cafe empfiehlt sich vor Allem während der Nachmittagsstunden auch den Damen, die ihre Einkäufe in der Stadt besorgt haben. 7—31dj,X
Für Weihnachten alle Torten und feines Gebäck frisch und auf Bestellung.

Koelling & Klappenbach,
100—102 Randolph Str., nahe Dearborn.
Größte deutsche Buchhandlung
Weihnachts- u Neujahrs-Karten
in reicher Auswahl.
bg9—2*X

Leset die „Sonntagpost".

Scheidungsklagen
wurden angestrengt von:

Margareth gegen Joseph O'Connell, wegen Trunksucht; Moritz gegen Mary Baer, wegen Ehebruchs; Pearl gegen Henry E. Gray, wegen Verlassens; John F. gegen Mary J. Roach, wegen Verlassens; Moses Salomon gegen Yetka Warszawsky, wegen Verlassens und Ehebruchs; Margareth gegen John McCourt, wegen grausamer Behandlung; Gio Maria gegen Rafilio Romano Spiller, wegen Verlassens; James gegen Kate McCarthy, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung.
Grace G. gegen John J. Bohn, wegen grausamer Behandlung; Annie gegen John W. Allen, wegen grausamer Behandlung; Sadie gegen Edward W. Friend, wegen Verlassens; Gertrude gegen Ira F. Rexike, wegen grausamer Behandlung; Nora gegen John E. Hoham, wegen Ehebruchs.

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers.—Burton Holmes' Vorlesungen.
Powers.—„The Climbers".
Illinois.—Irving und Terry-Gesellschaft.
Dearborn.—„The Masked Ball".
McVickers.—„The Price of Peace".
Grand Opera House.—„Miß Bob White".
Great Northern.—„The Governors Son."
Academy.—„Faust".
Hopkins.—„Australia".
Cleveland.—Minstrels und Vaudeville.
Rienzi — Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

* Eine Coroners-Jury, welche gestern einen Inquest über den Tod von T. S. Steinmann aus New York abhielt, der sich in einem Anfall von Schwermuth die Kehle durchschnitt, gab einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Dezember 1901.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80—84½c; Nr. 3, roth, 77½—82½c; Nr. 2, hart, 77½—79½c; Nr. 3, hart, 76½—79c.

Sommerweizen, Nr. 1, 76—76½c; Nr. 2, 76½—79c; Nr. 3, 73½—77½c.

Mehl, Winter-Patents, $3.50—$3.60 das Faß; „Straights", $3.30—$3.40; besondere Marken, $4.10.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, gelb, 64¾c; Nr. 3, neu, 62½—64½c; Nr. 3, gelb, neu, 63½—63¾c.

Hafer, Nr. 2, 46¾—47c; Nr. 2, weiß, 48½—49½c; Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 48c; Nr. 4, weiß, 47—48½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy 13.50—$14.00; Nr. 1, 12.50—$13.50; Nr. 2, 11.50—$12.50; Nr. 3, 10.50—$11.50; bestes Prairie, 13—$13.50, do. Nr. 1, $9—$12; Nr. 2, $8—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9; Nr. 4, $5.50—$7.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 76c; Mai 80½c; Juli 80¢.
Mais, Dezember, 63½c; Mai 66½c; Juli 66½c.
Hafer, Dezember 44½c; Mai 45½c; Juli 39½c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember $9.85; Januar $9.85; Mai $9.82½.

Rippchen, Dezember $8.45; Januar $8.45; Mai $8.60.

Gepökeltes Schweinefleisch, Dezember, $15.47½; Januar $16.55; Mai $16.97½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1800 Pfund, $7.00—$7.75 per 100 Pfund; ausgesuchte fette „Beeves" und Export-Stiere, $6.30—$6.90; gute bis ausgesuchte Beef-Stiere, $5.50—$6.20; geringe bis mittlere Beef-Stire, $4.70—$5.40; gute fette Kühe, $3.10—$4.00; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $4.25—$5.50; zur Zucht, gewöhnliche bis beste, $3.00—$4.25.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (z. Versandt), $6.30—$6.60 per 100 Pfd.; gewöhnliche bis gute (Schlachthauswaare), $5.65—$6.25; ausgesuchte für Fleischer $6.20—$6.50; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $5.40—$6.10.

Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge, $3.75—$4.25 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte hiesige Hammel, $3.50—$3.75; mittlere bis ausgesuchte hiesige Schafe, $2.85—$3.30; Lämmer gute bis beste, $4.60—$5.10; geringe bis Mittelwaare, $3.50—$4.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.24½
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.22
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
„Dairy," Cooleys, per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
Nr. 2, per Pfund	0.13 —0.14
„Ladles", per Pfund	0.12 —0.14
Packwaare, frisch	0.14 —0.14½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09½—0.09¾
„Daisies," per Pfund	0.10 —0.10½
„Young America", per Pfund	0.10
Schweizer, per Pfund	0.12¾—0.13
„Blocks", per Pfund	0.12½—0.12¾
Limburger, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.09½—0.10
Eier—	
Hier nachgeprüfte Waare, per Dtzd. (Kisten eingeschlossen)	0.25
Frische Waare, mit Abzug von Verlust, Kisten zurückgegeben	0.24 —0.25
Aus Kühlspeichern	0.16 —0.18

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hennen, per Pfund	0.07
Junge Hühner, per Pfund	0.07½
Truthühner, per Pfund	0.06½
Enten, per Pfund	0.07½
Gänse, per Dutzend	3.00 —5.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Hennen, per Pfund	0.07 —0.07½
Junge Hühner, per Pfund	0.08
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.08 —0.09½
Gänse, beste, per Pfund	0.07 —0.08
Truthühner, per Pfund	0.08 —0.09½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—70 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
100—110 Pfd. Gewicht, per Pfd.	0.08 —0.08½
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.12½—0.13
Pickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 - 0.06
Karpfen, per Pfund	0.01½—0.02
Barsch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08
Wild—	
Enten, Mallards, per Dutzend	4.00 —4.50
Schnepfen, per Dutzend	2.00
Plover, per Dutzend	1.50 —2.00
Quails, per Dutzend	2.00 —2.25
Kaninchen, per Dutzend	0.75 —1.00
Hasen, per Dutzend	1.50 —3.00
Bärenrücken, per Pfund	0.12½—0.13
Hirschfleisch, per Pfund	0.25 —0.30

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Greenings", per Faß	4.00 —5.50
„Ben Davis", per Faß	3.25 —4.00
„Baldwins"	3.50 —4.50
„Jonathans"	4.00 —6.50
Birnen—„Keifer", per Faß	2.50 —3.00
Bananen—per Gehänge	1.20 —1.30
Zitronen—California, per Kiste	2.25 —3.00
Orangen—Floridas, per Kiste	2.25 —2.50
California Navels, per Kiste	2.50 —3.00
„Grape Fruit"—Jamaika	6.00 —7.50
„Grape Fruit"—Florida	6.00 —9.00
Ananas—Florida, per Kiste	1.50 —2.75
Preißelbeeren—per Faß	7.50 —8.50
Trauben—	
In 8-Pfd.-Körben, schwarze	0.14 —0.16
Catawbas, Kiste mit 15 Körben	1.75 —2.00
Concords, 15 Körbe	1.75 —2.00
Kalifornische, 4 Körbe	1.00 —1.50

Gemüse.

Artischoken, per Bushel	0.75
Brüsseler Sprottenkohl, per Quart	0.15 —0.17
Rothe Rüben, neue, per	3.50
Kraut, hiesiges, per Tonne	7.00 —9.00
per 100 Köpfe	3.50 —5.00
Sauerkraut, 40 Gallonen	5.50
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	2.50
Blumenkohl, per Faß	2.00 —3.00
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.60 —0.75
Zwiebeln, beste weiße, per Bushel	1.50
Pilze, per Pfund	0.25 —0.40
Radieschen, per Dutzend Bündel	0.25 —0.50
Kopfsalat, per Faß	2.50 —3.50
Blattsalat, per Kübel	0.30 —0.35
Endivien-Salat, per Faß	2.50 —3.50
Sellerie, Mich., 3—4 Bündel	0.35 —0.50
Feinste, 5—6 Dutzend	1.00
Hiesige, rheine, per Dutzend	0.10 —0.12½
Tomaten, kalifornische, 4 Körbe	3.00
Weiße Rüben, neue, per Bushel	1.50
Spinat, per ½ Bushel	0.40
Pastinaken, per 1½ Bushel	0.75
Wasserkresse, per Faß	1.25 —1.50
Bohnen—	
Schnittbohnen, grüne, ⅓-Bushel-Kiste	1.25 —2.00
Trockene „Peas", ausgelesene, Bushel	1.79 —1.80
„Medium"	1.75
Braune schwedische	2.00
Rothe „Kidneys"	2.15
Kartoffeln, feinste Rurals und Burbanks, per Bushel	0.76 —0.80
Geringere Sorten	0.67 —0.74
Süßkartoffeln, „Jersey", per Faß	3.25 —3.50
Illinoiser	3.00 —3.50

Nüsse.

Kastanien, per Bushel	5.00 —6.00
Hickory, per Bushel	1.50 —1.75
Pekans, per Pfund	0.07½

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:

Anderson, Anna, 34 J., 322 W. 34. Str.
Buergelein, Angela, 66 J., 328 Blackhawk Str.
Facek, Mathias, 54 J., 4732 Page Str.
Horn, Max, 21 J., 159 25. Pl.
Kling, Walter, 12 J., 662 Orchard Str.
Knoch, Katherine, 56 J., 3020 Lowe Ave.
Ludemann, Heinrich, 83 J., 1870 Irving Ave.
Luedtke, Charlotte, 56 J., 928 35. Ct.
Ochs, Elisabeth, 50 J., 91 Canalport Ave.
Scheer, John H., 47 J., 6356 Morgan Str.
Schlicht, Ludwig, 42 J., 278 Hastings Str.
Wagner, Ernst, 28 J., 510 Grand Ave.
Wattland, Peter, 69 J., 155 Milwaukee Ave.
Zemba, Ludwig, 22 J., 845 Wood Str.

Briefkasten.

(Rechtsfragen beantwortet Herr Richard Jobn, Rechtsanwalt, Zimmer 514 Tacoma-Gebäude, 131 LaSalle Str., Chicago, Ill.)

C. Sch. — Sie würden wahrscheinlich nach 2 Jahren aus Deutschland ausgewiesen werden.

George G. — Die Brauerei ist Ihnen für die Miethe haftbar, so lange sie ihre Einrichtung in Ihrem Laden stehen läßt.

J. G. H., W. Chicago Ave. — Wenn im dreihändigen Sechsundsechzig-Spiel ein Spieler genug hat und trotzdem weiter spielt, so gewinnen die Andern, falls diese genug bekommen.

M. Gr., 89. Str. — Mobile, Ala., hatte bei der letzten Zählung 38,469 Einwohner.

F. A. F., Ost 23. Str. — Wenn das von Ihnen erfundene Verfahren, Asbest mit Eisen zu verbinden, sich billiger stellt oder zweckmäßiger ist, als die bereits bekannten, dem gleichen Zwecke dienenden Verfahrungsweisen, so ist es sicherlich von praktischem Werth und mag sich als sehr einträglich erweisen. Um sich darüber zu vergewissern, werden Sie einen Sachverständigen zu Rathe ziehen müssen. Wenden Sie sich einmal an den städtischen Dampfkessel-Inspektor, Peter Schlacks, Zimmer 500 im städtischen Rathhause.

Cothurn. — Die deutsche Theatergesellschaft in St. Louis gibt regelmäßig nur an Sonntags-Abenden ihre Vorstellungen, gewöhnlich vom Oktober bis zum April. Die Direktoren sind Heinemann und Welb.

Stammtisch. — Bismarck ist am 30. Juli 1898 gestorben.

Julius E. — Die Schonzeit für wilde Enten, Gänse und sonstige Wasservögel ist in Indiana vom 15. April bis zum 1. September und ferner vom 1. Oktober bis zum 10. November. Auch während der Jagdzeit darf auf Wasservögel jeder Art nicht nach eingetretener Abenddämmerung und vor eingetretener Morgendämmerung gejagt werden. Des Weiteren darf man nur Boote benützen, welche ausschließlich durch die körperliche Kraft des Menschen bewegt werden. Um das Jägerelend voll zu machen, ist auch verfügt, daß Niemand mehr als 24 Enten an einem Tage schießen darf. Zuwiderhandlung gegen irgend eine der genannten Bestimmungen kann mit 10 Dollars Geldstrafe und 10 Tagen Haft geahndet werden.

E. A. L. — Ein Aftermiether ist nicht verpflichtet, die Treppe und den Bürgersteig von Schnee und Eis freizuhalten.

L. M. M. — 1. Das Konkurs-Verfahren entlastet in Deutschland den Bankeretteur, vorausgesetzt, daß der Zwangsausgleich mit seinen Gläubigern nicht dadurch vereitelt wird, daß er nicht entflieht oder den Offenbarungseid verweigert, daß nicht ein Verfahren wegen betrügerischen Bankerotts gegen ihn schwebt, oder daß er nicht wegen dieses Verbrechens rechtskräftig verurtheilt wurde. 2) In den Vereinigten Staaten von Amerika wird man durch das nationale Bankerottgesetz jeder Verpflichtung gegen seine Gläubiger entbunden.

Gardner Str. — Das Amtslokal des österreichisch-ungarischen Konsuls befindet sich Nr. 184 LaSalle Str.

E. M., 36. Str. — Strickmaschinen sind zu haben bei der Lamb Knitting Machine Manufacturing Co., Nr. 10) 22. Straße. Dort wird man Ihnen auch die Arbeitsstellen nennen können.

Mrs. C. B. — Man pflegt hier statt „Muster ohne Werth" einfach „Samples" zu sagen. Wenn jedoch Sachen per Post verschickt werden und nicht dem theuren Briefporto unterliegen sollen, so dürfen sie nach einer amtlichen Verfügung außer der Adresse keine Aufschrift tragen. Die Verpackung muß derart sein, daß, ohne selbe zu zerstören, der Inhalt untersucht werden kann.

H. K. — Um Insasse des Altenheims zu werden, müssen Sie vor Allem beim Vorstand der Anstalt Ihr Aufnahmegesuch einreichen. Es wird Ihnen dann das Nähere über die Aufnahme-Bedingungen mitgetheilt werden. Aufnahmesuchende müssen warten, bis ein Platz frei wird.

H. F. — 1) Die Erbschaftssteuer wird erhoben, gleichviel ob der Erbe im Inlande oder im Auslande wohnt. In Deutschland (abgesehen von Elsaß-Lothringen) sind übrigens Verwandte in absteigender Linie (Kinder, Enkel u. s. w.) von der Erbschaftssteuer befreit. — 2) Von sonstigen Geldsendungen in's Ausland wird keine Steuer erhoben.

* Besorgt Eure Einkäufe frühzeitig und vermeidet das Weihnachts-Gedränge. Halb-Preis-Verkauf bei den Peoples Clothiers, Ecke Clark und Lake Str. Trefft die erste Auswahl in $20-Anzügen und Ueberziehern zu $9.90. Sucht Euch $25-Anzüge und Ueberzieher aus zu $12.90, oder $12 und $15 Anzüge und Ueberzieher zu $6.90. Das größte und beste Lager ganz neuer Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren in Chicago. Offen jeden Abend und Sonntag bis Mittag bis Weihnachten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche stetige Anstellung wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter, $14; Janitors in Flatgebäuden, $75; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots, $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 LaSalle Str., Zimmer 14, 2 Treppen. mido

Verlangt: Schneider an Damen-Mänteln. 651 Wells Str.

Verlangt: Ein Schmiedehelfer, der Pferde beschlagen kann und Luft hat, auf's Land zu gehen. Eisenbahn-Fahrgeld zurückerstattet. Vorzusprechen: 1714, 47. Str.

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Cakes. 144 Orleans Str.

Verlangt: Ordentlicher Mann für allgemeine Hausarbeit. Kent, 445 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes, Nachtarbeit. 953 N. California Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mehrere Jungen, die beständig sind und Luft zum Arbeiten haben. Möbelfabrik, 16. und Fisk Str. dofr

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 1312 W. 12. Str.

Verlangt: Schuhmacher, einer der im Store aushelfen kann. 4310 Wentworth Ave.

Verlangt: Dritte Hand Cakebäcker. 5 Tell Place.

Verlangt: Mann, in der Bäckerei mitzuhelfen und Pferde zu besorgen. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter zum Scheuern und Fensterputzen im German American Hospital, 30 Belden Court, nahe Clark Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeiten, das ganze Jahr. Nachzufragen: 5613 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junger Porter, welcher auch an Tischen aufwarten kann. 276 Ost Madison Str.

Verlangt: Carpenters. 838 Ohio Str.

Verlangt: Ein guter Mann, welcher ein Pferd, Stall und Garten zu besorgen versteht. Adr.: L. 549 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, welcher Bäckerwaaren verkaufen und über Anfertigung von solchen Aufschluß geben kann. Muß deutsch und englisch sprechen. Angabe von gegenwärtiger und früherer Stellung, Alter und Lohnansprüchen erwünscht. Adr.: L. 547 Abendpost.

Verlangt: Ein ordentlicher Bursche, 18 bis 20 Jahre alt, um Blatt-Aluminium auf einem Dampfhammer schlagen zu lernen. 933 Dunning Str.

Verlangt: Junge. Louis Otto & Co., 163—165 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Wagenmacher und Reparirer. Stetige gute Arbeit. 577 S. Jefferson Str.

Verlangt: Erster Klasse Klempner. Nachzufragen bei L. A. Becker Company, 194 N. Union Str.

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes zu helfen. Lohn $3 und Board. 100 Canalport Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Junge, 19 Jahre alt, für Bäckerwagen. Hans Klemm, 3954 Cottage Grove Ave. dido

Verlangt: Ein guter Lunchmann, der es versteht, Fleisch aufzuschneiden. Muß reinlich und nüchtern sein. Stetiger guter Platz. $35 pro Monat und Board. Adressirt sogleich: F. 314 Abendpost. mido

Verlangt: Ein guter Porter in Saloon und Restaurant. Muß flink und nüchtern sein. $25 pro Monat und Board. Adr.: W. 874 Abendpost. mido

Union-Zigarrenmacher als Partner und erfahrener Lehrjunge verlangt. 946 Washtenaw Ave. mido

Verlangt: 100 Levee-Arbeiter für New Orleans; $2 bis $2.50 pro Tag; 100 für Regierungsarbeit in Louisiana, $1 und Kost; billigste Raten nach New Orleans; Eisenbahn-Arbeiter für Company-Arbeit; freie Fahrt; 50 Farmarbeiter; gutes Heim für den Winter. Ross Labor Agency, 23 W. Madison Str., oben; hat staatlich beglaubigte Lizens 7dezwX

Verlangt: Abzahlungs-Agenten, Bilder-Agenten, Zither-Agenten und Buch-Agenten; etwas Neues. Zimmer 50, 125 Clark Str. 5dezwX

Verlangt: Bauschlosser. 156 West Ohio Str. dimido

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue sehr gangbare Prämien-Werke, Zeitschriften und Kalender für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 3no,1mX

Verlangt: Leute, um den „Lustigen Boten" und andere Kalender für 1902 zu verkaufen. Größtes Lager. Billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 4ol,3mX

Verlangt: Erfahrene Schneider an feinen Jackets. Dampfkraft. Stetige Arbeit. Bester Lohn in der Stadt. Kommt fertig zur Arbeit. Perfection Ladies' Tailoring Co., 155 Adams Str., 5. Floor. 27lp*

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter. 60 S. Desplaines Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, der Pferde beschlagen kann. 5143 Ashland Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Medizin-Agenten, Männer und Frauen. Großer Verdienst. 72 Clybourn Ave., Store. 6dz,1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Koch wünscht Stelle als Lunchmann, ist flinker Arbeiter, kann gut Fleisch schneiden. Adr.: W. 866 Abendpost.

Gesucht: Ein verheiratheter Mann, 40 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Waiter, Heizer oder Haus-Painter. Kann auch mit Werkzeug umgehen. Adr.: W. 867 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht für Morgens und Abends Beschäftigung. Adr.: F. 310 Abendpost.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stellung. John Bahovec, 146 Illinois Str. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Porterstelle. Kann Lunch schneiden, waiten und etwas Bar tenden.—Adr.: L. 552 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann mit vieljähriger gründlicher Erfahrung im Baufach (in allen Branchen), sucht eine Stelle als Superintendent an Bauten oder als Vormann in Shop. Keine hohen Ansprüche gemacht. Adr.: W. 824 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht und schreibt beide Sprachen geläufig, kann Bar tenden, sucht Stellung; ist nüchtern und ehrlich; scheut keine Arbeit. Adr.: F. 301 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender mit langjähriger Erfahrung und langjährigen Referenzen sucht stetige Arbeit. Spreche 5 Sprachen. Adr.: L. 548 Abendpost.

Gesucht: Waiter, flink und zuverlässiger Arbeiter, wünscht stetigen Platz. Adr.: F. 307 Abendpost.

Gesucht: Buchdrucker (Schriftsetzer), 15 Jahre Erfahrung, sucht Stelle als solcher oder andere Arbeit. C. Wolf, 839 N. Clark Str.

Gesucht: Agent mit guten Empfehlungen sucht bei einem oder mehreren Geschäftshäusern Vertrauensposten bei kleinem Salär Anfangs. Adr. F. 365 Abendpost. sondidosamo

Gesucht: Guter Koch sucht Stelle. 43 Rose Str., John Mondick. mido

Gesucht: Zuverlässiger tüchtiger Mann von 40 Jahren sucht Stellung als Kollektor oder irgendwelchen Vertrauensposten. Beste Stadt-Empfehlungen. Adr.: W. 826 Abendpost. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Taschen, sowie Handmädchen an Coats. Dampfkraft. 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Helferin für Kleidermacherin. 755 Wells Str. dofr

Verlangt: Trimmer an Coats. 367 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shop-Röcken. 654 Wellington Str., Becker.

Verlangt: Gute Waschfrau und Büglerin. 777 N. Fairfield Ave. dofr

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats. Stetige Arbeit, guter Lohn. 367 West North Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Bonnaz Operators an Braiding-Maschinen. Imperial Embroidery Works, 84 Market Str. midofr

Verlangt: Sofort, Finishers an Hosen. 1744 N. Leavitt Str. mido

Verlangt: Knopfsetzer und kleine Mädchen an Westen. Beständige Arbeit. 127 Haddon Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen an Hosen; Dampfkraft. 1297 W. 17. Str. 7dzlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau; eines das ein gutes Heim haben möchte und so gut wie eigenes Kind behandelt wird. Nähere Auskunft: 240 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. $2.50 die Woche. 124 Hudson Ave.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. 3329 Forest Ave.

Verlangt: Hausarbeitsmädchen, Familie 2; $3. 347 Ost North Ave.

Verlangt: Alte Frau wünscht eine ältere Frau bei sich zu haben. 3001 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 170 Eugenie Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 620 Rascher Ave., Lincoln Ave. Transfer an Robey Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 294 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, sofort. 105 Schiller Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 62 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit. 1690 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wm. Schmedtgen, 1906 Oakdale Ave.

Verlangt: Scheuerfrau. 32 West Madison Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters. 252 West 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Aeltliche Frau offerirt gutes Heim und Lohn an Person zur Beaufsichtigung eines kleinen Kindes. 386 Milwaukee Ave., Top Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1108 Ost Belmont Ave., oben.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 57 Grant Place, nahe Cleveland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in sehr kleiner Familie. 1510 Oakdale Ave., mittleres Flat.

Verlangt: Kleines Mädchen, Geschirr zu waschen. Muß zu Hause schlafen. Lohn $2. 2831 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. John Nagel, 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. 388 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 524 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen zur Stütze der Hausfrau, eine die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 51 Center Str. mido

Verlangt: Eine Wirthschafterin ohne Anhang, nett, gute Köchin, in mittleren Jahren, die mehr auf gute Behandlung als Lohn sieht, findet bei einem Geschäftsmann mit kleiner Familie ein gutes Heim. Zu erfragen 155 E. Randolph Str., Basement.

Das deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut besorgt stets gute Plätze und gute Mädchen. 844 N. Halsted Str. 7dz,dosadi,1m

Verlangt: Eine deutsche Frau oder ein älteres Mädchen für Küchenarbeit im Saloon und Restaurant. Muß etwas vom Kochen verstehen. H. Hilverkus, 11956 Halsted Str., West Pullman. dmdofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Saloon und Boardinghaus. 555 West 21. Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 717 E. Fullerton Ave. dmido

Das älteste deutsche Vermittlungs-Bureau wieder eröffnet. Besorgt gute Mädchen und gute Plätze. — Leverenz, früher Carlson, 507 N. Clark Str. 14no,1mX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jar*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 336 Cleveland Ave., Vorderhaus, hinten.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Arbeit. $1 pro Tag. 579 N. Wood Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 209 25. Place.

Gesucht: Stelle als Dienstmädchen in Privatfamilie. 263 West Chicago Ave.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren, mit einem Kinde von 7 Jahren, sucht Stelle für Hausarbeit. Ist kurze Zeit im Lande. Adr.: H. 401 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause, auch Putzplätze am Samstag. Nordseite. Adr.: F. 309 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 51 Burling Str., 2. Flat. dmdo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Entlaufen: Eine Bernhardiner-Hündin, 1 Jahr alt. Dem Finder ein schönes Trinkgeld. 29 Grand Ave., Saloon.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, schnellstens am besten gelehrt in N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bdja*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Candy-, Zigarren-, Tabak-, Schul- Utensilien-, Galanteriewaaren-, Schreibmaterialien- und Spielwaaren-Store mit guter Ladeneinrichtung, sowie vollständigem Waarenvorrath, ist wegen Reise nach Europa für $350 zu verkaufen. Auch befindet sich daselbst eine Laundry-Agentur. — Miethe $14 per Monat für Store und 2 Zimmer, gegenüber dem Store befindet sich eine große öffentliche Schule, und in der Gegend ist gute, deutsche Nachbarschaft. Eine wahre Goldgrube für einen strebsamen deutschen Geschäftsmann. Adr. Kohn & Roth, Gen'l. Brokers, 581 Wells Str., Chicago, Ill.

Bäcker!—Geschäftsmakler „Hintze", 59 Dearborn Str., verkauft speziell Bäckereien! Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen! 12,15,17,19,22,24dj

Zu verkaufen: Ein nachweislich guter Saloon, wegen anderer Arbeit. 244 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge jüdische Eheleute, Bäckerei-Shop zu übernehmen. Gute Sicherheit. 418 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon gegenüber drei großen Fabriken, unabhängig von der Brauerei. Guter Geschäftsplatz. Ist wegen Familienverhältnissen preiswürdig zu verkaufen. Kommt und überzeugt Euch selbst. G. Endler, 529 West 15. Str., Ecke Laflin. dofrsa

Zu verkaufen: $300 kaufen kleines Hotel, 18 Zimmer, $25 monatlich Miethe. Eigenthümer geht nach Europa. 102 West Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: 4—5 Kannen Milchgeschäft, Nordwestseite. Adr.: F. 308 Abendpost. dofrsa

Wegen Zurückziehens vom Geschäft ist in einer deutschen Nachbarschaft ein über 20 Jahre bestehendes Grocerygeschäft für den Preis vom Inventar für Cash zu verkaufen oder für gute Sicherheit (kein Grundeigenthum) zu vertauschen. Adr.: W. 876 Abendpost. dosa

Grocery und Market, feiner Stock und in vorzüglichem Betrieb. Einnahme garantirt. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, einer der besten Plätze der Stadt. Arthur, 148 State Str.

Delikatessenstore muß unbedingt heute meistbietend verkauft werden. Arthur, 148 State Str.

Confectionery-Store in guter Nachbarschaft wird billig durch Arthur, 148 State Str., verkauft.

Restaurant, wunderschöner Platz, mit großer Kundschaft, billig. Arthur, 148 State Str.

Arthur, 148 State Str., kauft Patente, bringt sie in den Markt.

Saloon zu kaufen gesucht, wo Deutsch gesprochen wird. Habe $1100. Frisch von Hamburg. Gebt ausführliche Beschreibung. Adr. W. 877 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein flottgehendes Restaurant mit möblirten Zimmern, in guter Lage. Umständehalber billig. Näheres: 388 Ost North Ave. ddsa

Zu verkaufen: Als ein großer Bargain, ein Saloon, verbunden mit Weinkeller von 1800 Gallonen feinen Weines. Eigenthümer ist krank, kann das Geschäft nicht beaufsichtigen. 292 Ost North Ave. bidofa

Zu verkaufen! Candy- und Zigarrenstore, billig. 473 Larrabee Str. dido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket nebst Grocerygeschäft. Tägliche Einnahme $60. H. Binneweis, 569, 31. Str. mdofrsason

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Office mit 2 Zimmern, passend für Architekt. 142 Ost North Ave., Ecke Dayton St. dofrsa

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, sehr billig. 223 Clybourn Ave. dido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.25 bis $5 per Woche. Home Hotel, 222 Ost Washington Str. midofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein nüchterner Mann, vom Geschäft zurückgezogen, wünscht Board bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe. Adr.: W. 853 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 30 Pferde von 1000—1200 Pfund, Turn Table Wagons, Trucks und einfache Wagen, 7 Surries, 7 Landaus, 5 Top Buggies, 4 Traps, Bargain. 930 W. Van Buren Str. 7dz,2wX

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutes Pferd und Top Wagen. 903 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd, 1050 Pfund, billig. 192 Milwaukee Ave.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste offeriren wir, wie alljährlich, unsere große Auswahl einheimischer und importirter Singvögel zu herabgesetzten Preisen; ferner sprechende Papageien, Goldfische, Aquariums, Käfige, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, Hunde, Angora-Katzen, Hasen und feine Tauben u. s. w. Atlantic & Pacific Vogelhandlung, 217 E. Madison Str., nahe Franklin Str. —31dzX

Pferde mit Hühneraugen oder schlechten Füßen kurirt durch Prof. Fitzgerald. 4923 Cottage Grove Ave. 19nov,1mtX

Harzer Kanarienvögel, Papageien, Goldfische etc. Kaempfer's Vogel-Laden, 88 State Str. 9jlX*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein sehr guter Stahl-Ofen, sehr billig. 586 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein sehr praktischer Schreibtisch für Saloon, kein solcher in Chicago.—4649 Wentworth Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen ein schönes Walnut Upright Piano.—Nachzufragen: 1015 N. Halsted Str. midofr

Hochfeines Upright Piano, wie neu, sehr billig für Baar. Nachzufragen: 810 N. Artesian Ave., nahe North Ave. mido

Nur $65 baar für schönes Oak Upright Piano, bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 9dz,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Bender, 236—238 W. Madison Str., und 903—909 N. Halsted Str., verkauft alle Sorten Store- und Office-Einrichtungen zu spottbilligen Preisen. dfsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Crane's (leichte Abzahlungen).—Bezahlt nicht Baar, Ihr könnt auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen kaufen: Herbst- u. Winter-Anzüge und Ueberzieher für Herren, Pelze, Coats, Suits und Waists für Damen, Jünglings-, Mädchen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Furnishings und vollständige Ausstattungen. — Buel D. Crane & Co., 167—169 Wabash Ave., 4. Floor, Elevator.—Offen Abends.—Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt oder telephonirt: Central 3019, unser Verkäufer wird vorsprechen. 9jo,X*

California und North Pacific Küste.
Judson Alton Exkursionen, mittelst Zug mit spezieller Bedienung, durchfahrende Pullman Touristen-Schlafwagen, ermöglicht Passagieren nach Californien und der Pacificküste die angenehmste und billigste Reise. Von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via Chicago & Alton Bahn, über die „Scenic Route" mittelst der Kansas City und der Denver & Rio Grande Bahn. Schreibt oder sprecht vor bei Judson Alton Excursions, 349 Marquette - Gebäude, Chicago. 10fb,X*

Schriftliche Arbeiten und Uebersetzungen, gut und zuverlässig; ebenfalls Ansprachen, Gelegenheitsreden deutsch und englisch angefertigt. Abends vorzusprechen oder adressirt: 327 Hudson Ave., 1. Flat. 25jp,X*

„Hintze's Agency", 59 Dearborn Straße, kollektirt Schulden, Miethen, Löhne, auf Prozente. Alle Rechtsangelegenheiten besorgt. 20no,1mX

Uhlich's Hallen sind vollständig renovirt und neu dekorirt worden. Komites sind eingeladen, dieselben zu inspiziren. Office: Zimmer 8, 3. Floor, 27 N. Clark Str. 4—18dzX

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5dz,1mX

Deutsche Tuchschuhe und Pantoffel, ein passendes Weihnachtsgeschenk, in größter Auswahl. Oskar Walters, 250 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 11—26dj

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; bis 1. Januar giltig. Johnson, 113 Ost Adams Str. 1ol,bidosa*

Löhne, Noten, Schulden aller Art sofort auf Kommission kollektirt. Schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Merchants Protective Association, 167 Ost Washington Str., Zimmer 15. August J. Bed, Manager. 4ma,sadimits,J

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte, 82—88 McVicker Theater-Gebäude. 19jlX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Wisconsin Central Railroad Land.
Wir offeriren seltene Verlockungen Leuten, die ein Heim in Wisconsin suchen. Land verkauft für $5.00 und $7.50 per Acker in gut besiedeltem Theil, nahe Schulen, Kirchen; gutes Wasser, Straßen und Markets für Bauholz und alle sonstigen Produkte. Wegen billiger Raten und Auskunft schreibt oder sprecht vor beim Agenten des Land Dept., Wisconsin Central-Bahn, 230 Clark Str., Chicago, Ill. 9no,sadido,2m

Farmen mit Stock und stehender Ernte vertauscht für Chicagoer Grundeigenthum. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12olX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderne Häuser; Badezimmer, nickelplattirte Plumbing. Alles auf's Beste.
2-stöckig — 2 Flats — Lot 30 bei 125.........$2500
2-stöckig — 2 Flats — Lot 27 bei 125.........$2600
$200 baar, $20 pro Monat, Zinsen eingerechnet.
Cottage, 4 Zimmer und Bad.........$1750
Cottage, 4 Zimmer und Bad.........$1775
$100 baar, $15 pro Monat, Zinsen eingerechnet.
Die Häuser sind auf's Beste gebaut und werden zu diesen besonders niedrigen Preisen offerirt, um sie vor Winter zu verkaufen. Volle Beschreibung auf Verlangen. 16no,sadido,1m
Koester & Zander, 60 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 1027 N. Lincoln Str., 326 Clybourn Place, 26—30 Cortland Str.; dreistöckige Brickhäuser; leichte Bedingungen; sichere Einnahme. Nachzufragen beim Eigenthümer: 1728 Milwaukee Ave. 3dezdidosa,1m

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Todesfalles, dreistöckiges Brickhaus und Cottage, $50 monatliche Miethe. Nachzufragen in Cottage, 931 S. Leavitt Str., nahe 20. Str. 14no,dosadi,1m

Zu verkaufen: Gute 5 Zimmer Cottage, Attic, Lot 25×125, Preis $650, werth $1000. E. Carstensen, 6012 Aberdeen Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
——Zweig-Geschäft:——
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 12dj,X*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bdja*

Zu kaufen gesucht: Gutes Haus oder Lot. Habe $1400. Keine Agenten. Adr.: W. 875 Abendpost.

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld kann geliehen werden auf
Diamanten, Uhren u. Schmucksachen, 3% p. Monat.
City Loan Bank,
131 S. Clark Str.
1no*

Raten reduzirt vom 1. Dez. 1901 an.
Darlehen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, an gute Leute in leichten monatlichen Zahlungen, zu den folgenden billigen Raten per Monat; keine anderen Kosten; Geschäfte verschwiegen.

$30 für	$1.75	$80 für	$3.00
40 für	2.00	90 für	3.25
50 für	2.25	100 für	3.50
60 für	2.50	125 für	4.00
70 für	2.75	150 für	4.50

Bitte diese Raten mit anderen zu vergleichen. — Lang etablirt. — Die beste Behandlung zugesichert.—Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 6dj,X*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Geld auf Möbel geliehen. Ueber Woolf's Clothing Store, 181 West Madison Str., Zimmer 321. 2—16dj,X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave.; Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 30no,1mX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.—William Freudenberg & Co., 140 Washington Str. Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,bdja*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt, und ich werde vorsprechen. Adr.: A. 150, Abendpost. 26ok,X*

Zu verleihen: Privatgelder, 5 und 6 Prozent, ohne Kommission. Adr.: F. 300 Abendpost. bido

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder; erste und zweite Hypothek. Adresse: B 400, Abendpost. 7dz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Das beste und wirksamste Heilmittel gegen Hämorrhoiden ist noch immer die Triplet Pile Cure. Für jede Sorte Hämorrhoiden ein besonderes Mittel. Zu haben bei E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., oder bei Eurem Apotheker. Preis pro Schachtel 50c, per Post 60c. 14no,ddsa,2m

„Home Whooping Cough Cure" ist garantirt, den Keuchhusten rasch zu heilen. Linderung augenblicklich. Angenehmer Geschmack. Bei allen Apothekern. 6dz—6fb,X

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 3jaX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall durchgesetzt; Löhne schnell kollektirt; Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str. Zimmer 1015. Telephone Central 582. Wohnung: 999 W. Irving Park Blvd. 4dj,bdja*

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4jlX*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str. 30dj*

Freies Auskunfts-Rechts-Bureau.
Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Löhne kollektirt. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 3j*

Unbehagen — nach — dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere und welche häufig finden, daß die Nahrung wie ein schweres Gewicht im Magen liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Abscheu gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen oder, wenn liegend, beim Aufstehen an Schwindel im Kopfe, Schleier vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Hautfarbe, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLEN

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren! — Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrendsten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich badete und trank heißes Wasser in den Hot Springs, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück und haben mir dieselben mehr gut gethan als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkener; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf den Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, so daß dieselbe immer wieder empor kam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber". Achtungsvoll,

Ben Zaugg,
Hot Springs, Ark.

RADWAY'S PILLEN

sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Thätigkeit.

Für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und alle Leberleiden.

Preis 25 Cents per Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. Radway & Co., 55 Elm Straße, New York. Bestehen Sie auf „Radway's". 2

Rettung und Hülfe, sowie guten Rath für Jedermann,

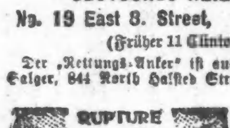
enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

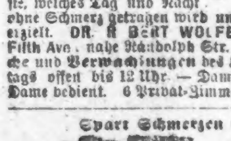
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Selger, 844 North Halsted Str.



Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. ALBERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors ansetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne	$5	Gold-Füllungen	$1 aufw
Beste Zähne, S. S.W.	$8	Silber-Füllungen	50c
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine.
SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2100 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. 15no. modoja. 1j

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. 30mabido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit zc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) zc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesueur.

(Fortsetzung.)

Aber wiederum blieb Sonia sichtlich zurückhaltend. Der Name ihrer Freundin vermochte ihren Lippen nur alltägliche und ausweichende Bemerkungen zu entlocken, und keine Thräne milderte, wie vorhin, den kalten Glanz ihrer grauen Augen. Hubert beharrte aber bei seinem Thema und konnte, obgleich er ihr Nadjas Pläne noch nicht zu enthüllen beabsichtigte, die Aeußerung nicht unterdrücken: „In ihrem Herzen ist sie aber ganz einig mit Ihnen!.... Ach, wenn Sie wüßten, was sie thun kann und was sie thun will! Wie Sie selbst sorgt die Gräfin sich um die Enterbten dieser Welt und brennt vor Begierde, durch meine Vermittelung sich an Ihren Werken der Wohlthätigkeit zu betheiligen!"

„Der Wohlthätigkeit!...." rief Sonia. „Ach, mein Herr, sprechen Sie dies Wort nicht aus! Unsere Aufgabe ist eine Mission der Gerechtigkeit. Der müßiggehende Reiche, der den armen Arbeiter ausbeutet, hat nicht das Recht, ihn mit dem Wort „Wohlthätigkeit" zu beleidigen!"

Diesmal wurde sie lebhaft, und ihre durchsichtige Haut färbte sich roth vor Empörung. Mit bitterem Auflachen fuhr sie fort: „Ja, so liegt die Sache! Frau Gräfin von Miranoff würde sich einbilden, eine That der Barmherzigkeit zu thun, wenn sie ihren Arbeitern im Ural, die in der Tiefe ihrer Bergwerke unter der Peitsche der Aufseher die Malachatstalaktiten loshauen, einige Blöcke des kostbaren Gesteins überließe! Dort führen Hunderte von Männern mit ihren Weibern und Kindern ein Leben voll Mühe und Arbeit, ohne die geringste Unterbrechung — sie dulden Folterqualen.... So rauben Einzelne für sich die Reichthümer der Natur, die doch das Erbe der gesammten Menschheit sind! Ich sage Ihnen, wenn es ein Mittel gäbe, sich des Sauerstoffes der Luft zu bemächtigen, so fänden sich Banditen genug, um ihn auf Kosten der Schwachen auszubeuten, so gut wie das Getreide.... das Getreide, das für das menschliche Leben genau so unentbehrlich ist, wie die Luft!"

„Aber man athmet ohne Mühe, während man das Getreide, um ernten zu können...."

„Ganz richtig, mein Herr.... es erfordert Arbeit.... Im richtigen Verhältniß zur Arbeit, nicht in dem zum Kapital soll der Genuß vertheilt werden; dies ist die Umwälzung, die wir herbeiführen werden."

„Und ist — bis dies geschehen ist — nicht auch in Ihren Augen die Wohlthätigkeit ein Mittel zur Ausgleichung?"

„Nein, mein Herr, denn dem Arbeiter geziemt es nicht, Wohlthaten zu empfangen — dies thut nur der Faullenzer. Die Wohlthätigkeit ist etwas Ungesundes, denn sie wird meistens unrichtig ausgeübt, aber selbst wenn sie richtig geübt wird, so demüthigt sie den Armen und nährt den kindischen Hochmuth des Reichen. Außerdem vermehrt sie den Uebelstand, den sie zu vermindern scheint."

„Wenn also Frau von Miranoff große Summen in Ihre Hände legen wollte, um das Elend zu lindern, das Sie beklagen, so würden Sie diese zurückweisen?"

Sonia Kawetschin blickte den Fragenden mit tiefem Ernste an.

„Wir wollen das Elend nicht lindern, wir wollen es ganz abschaffen! Zu diesem Zweck bedürfen wir allerdings des Geldes, und haben somit nicht das Recht, es zurückzuweisen, komme es, von wem es wolle."

„Aber wie würden Sie es verwenden?"

„Man müßte uns genügend vertrauen und keine Rechenschaft hierüber verlangen."

Den Marquis überlief ein Schauer. Er sah im Geist, wie die reizende Gräfin Miranoff sich dazu hinreißen ließ, selbst die dunkle Heerschaar zu unterstützen, die der eiserne Arm des Grafen, ihres Gatten, so lange niedergehalten hatte. Er sah sie unter demselben Arm zusammenbrechen, der sich in dem Augenblick gegen sie erheben würde, wo Nikolaus Feodorowitsch von ihrem unfreiwilligen Verrath Kenntniß erhielt. Ach, niemals, niemals wollte er sich auf dieser furchtbaren Bahn weiter fortreißen lassen!

„Mein gnädiges Fräulein, ich weiß nicht, was Ihnen Gräfin Miranoff mitteilt, außer daß sie Ihnen sagt, Sie könnten das festeste Vertrauen in mich setzen. Wollen Sie dies thun?"

Das junge Mädchen neigte bejahend das Haupt.

Nun erklärte der Marquis die edelmüthigen Absichten Nadjas, doch ohne sie als ein Lösegeld für den Grafen Miranoff hinzustellen.

„Immerhin," fügte er hinzu, „werden Sie es nicht für unbillig halten, daß die Gräfin wenigstens eine Ahnung von der Verwendung des Vermögens erhalte, daß sie zu Ihrer Verfügung stellt. Geben Sie mir wenigstens eine Andeutung, ein Beispiel...."

„Hier haben Sie ein Beispiel," sagte Sonia. „Als Burbulin uns sterbend sein gesammtes Vermögen vermachte, bedienten sich unsere Freunde desselben, um eine agitatorische Zeitung, den „Vorwärts", zu gründen, die in London erscheint und von Oberst Lawroff herausgegeben wird. Die gedruckte Propaganda kostet uns am meisten Geld, denn sie muß ununterbrochen und in umfassendem Maße fortgesetzt werden. Tagtäglich muß auch der geringste Muschik neben seinem Hundeloch eine kurze Aufklärung über seine Rechte vorfinden, die ihn gleichzeitig zur Auflehnung anspornt und seinen Muth aufrecht erhält. Tagtäglich muß der Zar Alexander Alexandrowitsch in den Taschen seines Uniformrocks eine Drohung der Unterdrückten entdecken, die ihn zum Nachdenken veranlaßt."

Von Neuem erbebte Hubert, denn er gedachte der geheimnißvollen Zeitung „Semly y Wolya" („Land und Freiheit"), die der Kaiser allerdings in seinen Kleidern, auf seinem Schreibtisch oder bei Tisch in seiner Serviette vorzufinden pflegte, und um derentwillen — man hatte eine einzige Nummer bei ihm entdeckt — der unglückliche Professor Chestakowski zur Verbannung verurtheilt worden war.

Der Marquis von Brénaz hatte genug gehört — er stand auf und verabschiedete sich von Sonia Kawetschin.

VII. Kapitel.

Die Reiter und Reiterinnen, die Fußgänger und Fußgängerinnen in der Avenue du Bois, die gegen zehn Uhr Morgens vom Arc de l'Etoile bis zur Porte Dauphine durcheinander zu wogen pflegen, wurden an einem schönen Morgen des auf die eben geschilderten Ereignisse folgenden Juni durch einen ungewohnten Anblick, an den sich die gute, neugierige Pariser Gesellschaft indessen bald gewöhnen sollte, in nicht geringe Aufregung versetzt.

Aus einem der größten an der Avenue du Bois gelegenen Palais fuhr gegen zehn Uhr ein niederer, offener, durch seine außergewöhnliche Leichtigkeit an die russische Troika erinnernder Wagen, der mit zwei wundervollen, aus der Ukraine stammenden, in Paris Orloff genannten, Rappen bespannt war.

Dieser Wagen wurde von einem riesigen Greis, mit langem, tatarischem Schnurrbart, gelenkt, während ein in roth und grüne Livree gekleideter Groom mit gekreuzten Armen hinten aufsaß. Was aber von vornherein am meisten auffiel, das war der Umstand, daß der Fremde, sobald er den Hauptweg erreicht hatte, seine Pferde tüchtig antraben und, wie die Reiter bemerkten, während der ganzen Spazierfahrt ihre Gangart nicht mäßigen ließ.

Nun hat aber der Trab dieser herrlichen, feurigen, russischen Thiere nicht die mindeste Aehnlichkeit mit dem lahmen, gemächlichen Trab der Pariser Gespanne. Schnell wie ein Pfeil, flüchtig wie eine Vision sausten sie durch die große Avenue, und wer dieses Schauspiel öfters erblickte, wurde von einer unheimlichen Empfindung ergriffen, denn es glich einer verzweifelten Flucht vor einer schrecklichen Gefahr.

Nie hielt der merkwürdige Greis seinen Wagen einen Augenblick an, um mit einem auf dem Fußsteig spazierenden Bekannten zu sprechen. Gleichwohl mußte er doch Beziehungen zu der Pariser Gesellschaft haben, denn schon am ersten Tag sah man den Marquis von Brénaz — den berühmten Reisenden, dessen Rückkehr allgemeines Aufsehen erregt hatte — den alten Herrn grüßen und sein Pferd etwas zurückhalten, als ob er ihn ansprechen wolle, aber ohne seine Haltung im mindesten zu verändern, grüßte der Fremde flüchtig mit der Peitsche zurück, und sauste schnell wie der Wind an ihm vorüber.

Bald war aber die allgemeine Neugierde befriedigt, und wenige Tage nachher sagte Jedermann, wenn die Orloff-Traber mit ihren wehenden schwarzen Mähnen und langen fliehenden Schweifen durch die Avenue sausten: „Das ist Miranoff!"

Der Graf hatte sich mit seiner noch sehr jungen Frau in Paris niedergelassen, und bald war die Schönheit dieser Dame so berühmt, als die sonderbaren Eigenheiten dieses vornehmen Herrn, eines despotischen, langweiligen Barbaren, und die Geschwindigkeit seiner Rosse.

Die Wohnung, mit der Miranoff sich einstweilen begnügte, war ein schwerfälliger Palast, der durch die massiven Hausteine, aus denen er erbaut war, und durch seine schwarzen Schieferdächer düster und erdrückend wirkte.

Dies stillose Gebäude, das etwas von einem Provinzialrathhaus und zugleich etwas von einem Bahnhof an sich hatte, war kürzlich für den Direktor eines neuen Aktienunternehmens erbaut worden. Während der zwei- bis dreijährigen Bauzeit hatten die Höhe der Gerüste, der Reichthum der Fassade und die Stattlichkeit der Seitenflügel die ständige Bewunderung der vorübergehenden Bummler erregt und nicht wenig zum Steigen der Aktien beigetragen. Wie hätte man auch an dem finanziellen Erfolg eines Unternehmens zweifeln können, dessen Vorstand sich eine solche Wohnung leisten konnte?

Allein, als man eben daran war, die Blitzableiter zu errichten, mußte die Gesellschaft ihre Zahlungen einstellen. Da das Gebäude keinen Käufer fand, hatte es viele Monate unvollendet und öde im gelblichen Bauschmutz gestanden, während der Regen den Manniganstrich des Gitterwerks abwusch und damit die Gosse blutig färbte.

Endlich hatte sich der Bevollmächtigte des Grafen, durch die ungeduldigen Telegramme seines Gebieters gedrängt, zum Ankauf des riesigen Gebäudes entschlossen, das außer seinen weitläufigen Gelassen den Vortheil bot, ganz allein zwischen der Avenue des Bois de Boulogne und der Leonardo da Vinci-Straße zu liegen, die mit dieser parallel läuft. Da aber ein Park fehlte, ließ er durch geschickte Gärtner, denen bedeutet wurde, keine Kosten zu sparen, mit Hilfe einer klugen Zusammenstellung von Baumgruppen und gewundenen Laubgängen einen Garten anlegen, der über den verhältnißmäßig beschränkten Raum hinwegtäuschte und einen ziemlich großartigen Eindruck machte. Wenige Wochen genügten, um die innere und äußere Einrichtung zu vollenden, und als der Graf und die Gräfin, die inzwischen in Spanien gewesen waren, auf ihrer Jacht „Newa" in Paris anlangten, war Alles zu ihrem Empfang bereit. An der Landungsbrücke am Pont Royal wurden sie von Dienern in ihrer eigenen, grün und rothen Livree, sowie von einem Kupee erwartet, dessen Schlag mit ihrem Wappen und der gräflichen Krone geschmückt war. Graf Miranoff erkannte auf den ersten Blick seine Orloffs. Da er im Jahre 1867 mit seinem Kaiser in Paris gewesen war, wußte er, daß man in Frankreich diese prächtigen Pferde kaum vom Sehen kennt und von ihrem Werth gar keine Ahnung hat, da dort nur die englischen Pferde in Gunst stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Es lindert — und — verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen

kuriren in einer Minute. 2

Lokalbericht.

Verdächtiger Bursche.

Charles Schultz, genannt das „lebende Nadelkissen", wurde gestern Abend nach erbittertem Kampfe von den Polizisten Conick und Culhane an State und Harrison Straße verhaftet. Schultz erhielt seinen Spitznamen angeblich, weil er im Bunde mit Taschendieben stehend, sich an Straßenecken aufstellte und seine Arme, Wangen und Hände mit Nadeln spickte. Es sammelte sich dann eine große Menschenmenge um ihn, deren Taschen von seinen Kumpanen regelrecht geplündert worden sein sollen. In den Taschen des Arrestanten wurde eine Uhr gefunden, die vermeintlich gestohlen worden ist. Die Innenseite des Deckels weist eingravirt „George C. Zocholant, 1879 March 1900" auf.

* Unter der Anklage, sein Pferd überbürdet zu haben, wurde gestern der Fruchthändler A. A. Cosigli, von Nr. 359 S. Jefferson Str., dem Richter Quinn vorgeführt. Er hatte dem Gaul zugemuthet, eine aus 400 Körben Wein bestehende Ladung auf schlechten Wegen zu ziehen. Der Richter brummte ihm eine Strafe von $25 auf.

— Schöne Aussicht. — „Ist das Messer auch scharf?" — Dorfbarbier: „O, da brauchst ka Angst haben, dös schneid't gar net!"

Trunkenbolde leicht kurirt.

Fräulein Mary Roberts wünscht, daß jede Leserin dieser Zeitung erfahren möge, wie sie ihren Bruder rettete.

Wandte ein geruchloses und geschmackloses Mittel in seiner Speise an, wodurch er ohne sein Zuthun schnell kurirt wurde.

Ein Probe-Packet dieses Mittels wird frei per Post verschickt, um zu zeigen, wie leicht es Trunksucht heilt.

Das schreckliche Uebel der Trunkenheit hat schließlich seinen Besieger gefunden. Fräulein Mary Roberts, wohnhaft 1033 Golden Gate Ave., San Francisco, Cal., erzählt, wie sie ihren Bruder vom Ruin rettete, und ihre Worte bringen jeder Frau neue Hoffnung, die ihren Sohn, Bruder oder Gatten von dem Fluche des Trunkes retten möchte; sie sagt: „Ja, es ist wahr, daß mein Bruder jetzt vollständig gebessert ist. Jahrelang trank er nur ab und zu, aber nach und nach wurde es so schlimm mit ihm, daß nüchtern sein ihm wie der lebende Tod vorkam. Nach jeder Sauferei überfiel ihn ein Schütteln und Zittern, und sein Betragen war so, als ob er wahnsinnig werden würde. Dann trank er nur wenig, aber in ein paar Tagen ging es wieder los, und ich bekam ihn in einer Woche nicht mehr zu sehen. Ich las eine Notiz in unserer Familien-Zeitung, daß es

Frl. Mary Roberts.

[illegible]

Machen reiche Beute.

Einbrecher arbeiten, der ohnmächtigen Polizei zum Hohne, mit unerhörter Kühnheit auf der Nord-, Süd- und Westseite.

Mit allen Hunden gehetzte Einbrecher plünderten gestern das Schneider-Etablissement von Sellstrom & Kilby, Nr. 48 N. Clark Str., um Stoffe und Anzüge im Werthe von $1500. Um die Beute fortzuschaffen, stahlen sie dann ein der Bowman Dairy Company gehöriges Fuhrwerk. Sie stellten mehrere Kannen Milch, die sich auf dem Wagen befanden, auf den Bürgersteig an Ohio und Wells Str., beluden dann den Wagen mit den gestohlenen Waaren und fuhren bis zur Westseite der Indiana Str.-Brücke, wo sie die Beute abluden und bei Seite schafften. Das Fuhrwerk wurde später dort gefunden. Es wird vermuthet, daß ein Mohr und ein gut gekleideter Weißer den Einbruch verübten. Das Paar versuchte vorher, in mehrere Läden an Clark und Indiana Str. einzubrechen, wurde aber von Passanten verscheucht.

Die Bewohner der Gegend an Jackson Boulevard und Western Avenue wagen kaum mehr, ihre Wohnungen zu verlassen, aus Furcht, sie bei ihrer Rückkehr geplündert vorzufinden. In den letzten drei Tagen wurde eine Anzahl Bewohner von Einbrechern heimgesucht, ohne daß es der schlafmützigen Polizei gelungen wäre, auch nur einen der Missethäter dingfest zu machen.

Den schwersten Verlust erlitt B. Smillie von Nr. 214 Campbell Avenue. Er büßte Schmucksachen, Tafelsilber und Kleider im Gesammtwerthe von $1000 ein. Die Diebe hatten sich die Mühe genommen, die Silbersachen erst gründlich zu prüfen, und nur wirklich ächte Sachen mitgenommen. Geheimpolizisten der Revierwache an Warren Avenue fanden gestern einen Theil der gestohlenen Silbersachen in einem Pfandleihgeschäft an Clark Str. vor.

Am nächsten Morgen drangen wahrscheinlich dieselben Spitzbuben in die Wohnung von Dr. McCanley, Nr. 999 Jackson Boulevard. Sie erbeuteten Werthsachen im Betrage von etwa $100.

Gestern Nachmittag kehrten die Diebe in das von Smillie bewohnte Gebäude zurück, drangen in den Korridor der Wohnung des Anwaltes Harry A. Sullivan und plünderten einen Kleiderständer um Kleidungsstücke im Werthe von ungefähr $100. Sie machten dann die Entdeckung, daß Herr Sullivan zu Hause war, worauf sie sich geräuschlos empfahlen.

In Hyde Park arbeitet erfolgreich ein Einbrecher, der sich des Fernsprechers bedient, um zu ermitteln, ob seine auserkorenen Opfer zu Hause sind. Erhält er keine Antwort, so macht er sich unverzüglich an die Plünderung; erhält er eine Antwort, so brummt er unverständliches Zeug in den Bart und die Unterhaltung ist beendet. Dieser Halunke plünderte am Dienstag Nachmittag die Wohnung von Dr. George Haller, Nr. 4000 Grand Boulevard, um Werthsachen im Betrage von $300, nachdem er vorher von einer benachbarten Apotheke aus den Arzt telephonisch aufgerufen und keine Antwort erhalten hatte. Inspektor Hunt ist der Ansicht, daß dieser geriebene Bursche die meisten, in letzter Zeit in der Revierwache in Hyde Park gemeldeten Einbrüche verübte.

Die 14jährige Minnie Winkie erzählte am Sonntag Abend ihrem Dienstherrn, dem Diamantenmakler Burt Merrill von Nr. 826 Walnut Str., daß ihre beiden Brüder und ein Fremder sich verschworen hätten, ihn um die in seinem Hause befindlichen Diamanten im Werthe von $10,000 zu berauben. Sie sollte ihren Brüdern hilfreiche Hand leisten, indem sie eine günstige Gelegenheit erspähe und ihnen dann die Hinterthür öffnete. Die Verschwörer beabsichtigten dann, die ganze Familie zu überwältigen, zu fesseln und die Wohnung um sämmtliche Werthsachen zu plündern. Sie wäre auch mit dem Plane einverstanden gewesen und nur zu diesem Zwecke hätte sie den Dienst vor Monatsfrist angetreten. Da die „Herrschaft" sie aber so liebevoll behandelt habe, so sei sie in ihrem Entschlusse wankend geworden und könne nicht umhin, ihr Gewissen zu erleichtern und Kunde von der drohenden Gefahr zu geben.

Minnie wurde der Polizei übergeben und in der Revierwache an Desplaines Straße eingekäfigt. Einer ihrer Brüder, Namens John Winkie, wurde bereits verhaftet. Er stellt die von seiner Schwester gemachten Aussagen als unwahr und vollständig aus der Luft gegriffen hin.

Ungebetene Gäste statteten gestern Nachmittag der Wohnung von Dr. Alice Butterworth, Nr. 988 Warren Avenue, einen unerwünschten Besuch ab. Sie erbeuteten Schmucksachen im Werthe von mehreren Hundert Dollars und entkamen unbehelligt.

Mittels Nachschlüssels drangen Diebe in die Wohnung von Joseph Rooms, Nr. 2111 Indiana Avenue und stahlen Schmucksachen und Kleidungsstücke im Werthe von $200.

Der Zimmermann Peter Olson von 55. und Halsted Str. wurde gestern Abend an 56. und State Str. von zwei Wegelagerern überfallen, und da er sich zur Wehre setzte, brutal mißhandelt und um $35 beraubt. Die Banditen entkamen unbehelligt.

An Madison, nahe Halsted Str., wurde gestern Abend Frau Mary Carpenter, wohnhaft Nr. 294 W. Madison Str., von einem Räuber überfallen, niedergeschlagen und um einen Ring beraubt, den ihr die Schnapphähne vom Finger zogen. Frau Carpenter schrie um Hilfe, doch rührte keiner der zahlreichen Passanten, die Augenzeugen des frechen, brutalen Ueberfalles waren, eine Hand für sie und die Räuber entkamen unbehelligt.

Thomas Jago, von Nr. 149 Jackson Boulevard, holte sich gestern Abend eine Kanne Bier. Als er heimkehrte und gerade die nach seiner Wohnung führende Treppe besteigen wollte, sprangen zwei Kerle auf ihn zu und verlangten sein Geld. Anstatt dem Befehle nachzukommen, versetzte Jago dem ihm zunächst stehenden Raubgesellen mit der Kanne einen Hieb auf den Schädel, der seine Wirkung nicht verfehlte, denn die Schnapphähne gaben Fersengeld. Die Geheimpolizisten Brennan und Keough, welche in der Nähe waren, nahmen die Verfolgung der Burschen auf und verhafteten sie nach kurzer Jagd. Die Arrestanten gaben ihre Namen als John Hogan und James Logan an. Sie wurden von Jago als seine Angreifer bezeichnet.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

* Ein anständig gekleideter Mann betrat gestern das Geschäftslokal der Engros-Kleiderhändler Mason & Hanson, Nr. 225 Monroe Str., trat an einen Auslage-Tisch, packte einen Ballen feinen Tuches und stürmte damit die Treppe hinunter. Als sich die 50—60 Angestellten, die Augenzeugen der That waren, von ihrem Erstaunen erholt hatten, war der Dieb über alle Berge. Die Polizei fahndet auf ihn.

*Nur ein Bewerber unterzog sich hier gestern vor der Bundes-Zivildienst-Kommission der Prüfung für die vakante Assistenten-Stellung auf der Sternwarte des Marine-Ministeriums. Da gleichzeitig eine ähnliche Prüfung auch in anderen Städten stattfindet, wird der Chicagoer Kandidat nicht unbedingt gewonnenes Spiel haben.

* Der vorläufige Einhaltsbefehl, welchen Richter Burke im September gegen Hubert Mills, die Mills Novelty Co., den Friedensrichter E. A. Malhut von Harlem, Frank Dean, alias „Dickie" Dean, John Havey, Louis Marre und John Betro erließ, um sie an der gerichtlichen Verfolgung Clinton G. Seannell's zu verhindern, von dem sie 26 Einwurfmaschinen, die dieser angeblich in dem Lagerhause No. 5045 Lake Ave. mit Beschlag belegte, wieder erlangen wollten, ist gestern von demselben Richter aufgelöst worden, da Diejenigen, gegen welche der gerichtliche Befehl gerichtet wurde, nicht sämmtlich vorher benachrichtigt worden waren.

Das große Hämorrhoiden-Heilmittel ANAKESIS, die Entdeckung des Dr. Silsbee, hat Anspruch auf den Namen „das Wunder des Jahrhunderts". 20,000 dankbare Patienten segnen dies einzige untrügliche Hämorrhoiden-Heilmittel, und die, welche umsonst Waschmittel, Salben und innerliche Mittel angewendet haben, werden das angenehme Gefühl augenblicklicher Schmerzlinderung und die sichere Heilung zu würdigen wissen, welche durch ANAKESIS gewährt werden. Preis $1.00. Proben frei. Franco versendet durch P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York. bdja

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S

46[illegible]-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Prof. Dr. Puscheck, der berühmteste deutsche Arzt in Amerika, ertheilt allen Office- oder brieflichen Rath frei.

Verstopfung, Blut-Leiden, Rheumatismus ist leicht geheilt.

Werden diese vernachlässigt, so scheiden die Säfte nicht richtig aus, es häufen sich Harnsäure und Urate an. Schmerzen, frühzeitiges Altern, Gebrechlichkeit und Herzfehler stellen sich ein—und Arbeitsunfähigkeit und früher Tod sind die Folgen.

Puscheck's Blut-Mittel hilft und heilt schnell in allen Fällen. Andere Arzeneien mögen lindern, aber dieses kurirt. — Preis 50c.

Erkältungs-Kur für alle Erkältungen und deren Folgen: für Husten, Halsleiden, Fieber u. s. w., 50c.

Tonic und Nerven-Mittel für Nervösität, Schwäche, Schlaflosigkeit, Herzklopfen und für alle Nerven- und Magen-Leiden, 50c.

Frauen-Krankheiten-Kur sichere, schnelle Heilung aller Frauen-Leiden, $1.00.

Diese Kuren werden, wenn gewünscht, per Post gesandt von Dr. Puscheck, 1619 Diversey Blvd., nahe Clark.

Sie wollte es wissen!

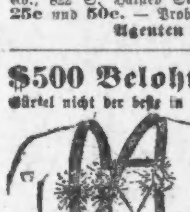
„Sag' 'mal, Bertha, erinnerst du dich noch, was unsere Mutter immer brauchte, wenn Jemand in der Familie krank war, als wir noch bei Dwight, Illinois, wohnten?" So fragte Frau Erzinger in Nebraska ihre Schwester, welche bei ihr zu Besuch war. „O ja, das weiß ich genau, denn ich halte dieselbe Medizin stets im Hause. Es ist Dr. Lemke's Californischer Kräuter-Thee, ein ausgezeichnetes Mittel gegen alle Erkältungen und Krankheiten, sowie hitzige Fieber, Scharlachfieber, Masern, Husten, La Grippe, Katarrh in Kopf, Brust und Magen. Dieser Thee regulirt den Stuhlgang, bringt Leber, Nieren und das Blut bald in richtige Ordnung — und das hilft immer! Du thust wohl daran, diesen Thee immer im Hause zu halten."

Frage in der Apotheke für Dr. Lemke's Kräuterthee oder schreibe an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 822 S. Halsted Str., Chicago, Ill. — Preis 25c und 50c. — Probe frei.

Agenten verlangt. bdja*

$500 Belohnung,

wenn der Nov. elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u.s.w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

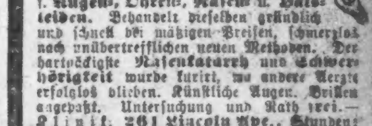


Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13okt.sabdo*

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. — Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 12.



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY — N. WATRY & CO., 99 E. RANDOLPH STR. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photogr. Material.

— Bettlerhumor. — Schutzmann (der einen Landstreicher verhaftet und dessen Taschen revidirt): „Da haben Sie ja 72 Pfennige in Kupfer in der Tasche gehabt, es scheint mir also, als wenn Sie auch gebettelt hätten." — Landstreicher: „Nun, ich kann doch keine 72 Pfennige in Markstücken in der Tasche haben."

— Modern. — Herr (zum Theaterdirektor während einer Premiere): „Warum wird denn mit dem dritten Akt nicht angefangen?" — Direktor: „Einen Augenblick, der Autor schreibt noch dran."

Lasset Eure Familien beschützen

vor Noth und Elend, schützt Euch selbst für's hohe Alter durch die größte und beste Lebensversicherungs-Bank der Welt, die

Equitable der Vereinigten Staaten.

Ueber 320 Millionen Vermögen.
Ueber 66 Millionen Ueberschuß.

Keine Bank, keine andere Gesellschaft bietet solche Sicherheit. Die Regierung schützt die Versicherten.

Schreibt für Information an den deutschen General-Agenten

Max Schuchardt,
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.

Sichere und unsichere Zustände.

„Unsichere"

Tausende von sauer verdienten Dollars werden jedes Jahr verloren von Leuten, die Logenversicherungen angehören, denn alle Logen von Anbeginn an gehen den Weg, der zum Wasser führt, oder mit anderen Worten: zum Verderben. Kein Geschäft kann auf lange Zeit existiren, wenn es nur so viel Geld einnimmt, als es ausgibt, denn eines Tages kommen unvorhergesehene Sachen vor, die einen starken Ueberschuß beanspruchen, und wo dieser fehlt, ist ein Fehlschlag nicht abzuwenden. 125 bis 130 Logen und Versicherungsvereine gehen jedes Jahr in den Vereinigten Staaten in die Brüche, veranlaßt durch die oben erwähnten Gründe.

„Sichere"

Ganz anders sind die Versicherungen in der reichsten und größten Lebensversicherungsbank der Welt: „Die Equitable Lebens-Versicherung von New York". Diese Gesellschaft, welche über Reserven und Ueberschüsse

von über 320 Millionen Dollars

verfügt, verkauft Lebensversicherungspolicen, die im Falle des Todes sofort ausgezahlt werden, auf die man nach 3 Jahren Geld leihen kann und auf welche man nach 15 oder 20 Jahren sein eingezahltes Geld mit Dividenden oder Zinsen zurückerhält. Wenn man 3 Jahre versichert ist, so braucht man nicht weiter zu zahlen und ist trotzdem für noch eine Reihe von 5 bis 6 Jahren versichert für den vollen Betrag der Police. Wenn man all' sein Geld durch Spekulation oder Unglück verliert, das Lebensversicherungsgeld kann nicht verloren gehen; es ist durch das Gesetz, durch die Regierung geschützt. Es ist eine Alterssparkasse; wenn die Zeit kommt, wenn man nicht mehr arbeiten kann, ein Nothgroschen für die Familie, wenn der Ernährer von ihr genommen wurde. Die besten und klügsten Geschäftsleute kaufen nur solche Versicherungen. Schickt noch heute den untenstehenden Koupon an den Generalagenten und läßt Euch genauere Information zuschicken. Wollt Ihr etwas für Eure Familie thun, so kauft Euch eine Versicherungspolice für Weihnachten. Ihr werdet es nicht zu bereuen haben, denn jeder Mann kann stolz darauf sein und mit sich selbst zufriden, wenn er sich sagt: „Ich habe nicht allein für die Meinen gesorgt, so lange ich lebe, sondern ich habe auch für meine Lieben gesorgt nach meinem Tode und zwar in einer Weise, wie es sicherer keine gibt. Gibt es in schöneres Gefühl, als mit sich selbst zufriden zu sien? Keine Aufnahme-Gebühren. Ihr braucht nicht gleich zu zahlen, es wird Euch leicht gemacht.

Schickt diesen Coupon an den General-Agenten der Equitable.

COUPON. —fo

MAX SCHUCHARDT, Gl. Agt.,
207 Chamber of Commerce Bldg.
Bitte schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherung in Ihrer Gesellschaft. Ich bin . . . . . . Jahre alt.
Ich wohne . . . . Straße.
Meine Name ist . . . .

Offen Abends

COR. BLUE ISLAND AVE HARRISON AND HALSTED STS. — Straus — COR. BLUE ISLAND AVE HARRISON AND HALSTED STS.

Es ist leicht zu kaufen, wenn solche liberale Kredit-Bedingungen offerirt werden. Wir kleiden die ganze Familie u. statten die Wohnung vollständig aus. Wir geben den liberalsten Kredit u. gewähren die leichtesten Bedingungen v. irgend einem Geschäft das existirt.

..Winter-Kleider..
für Männer, Damen und Kinder,
werden für diesen speziellen
Freitags- u. Samstags-Verkauf
zu Preisen offerirt, an die Ihr niemals gedacht habt, daß sie möglich wären.

Kauft jetzt! Macht Euch keine Gedanken wegen des Geldes; wir machen die Zahlungsbedingungen, wie Euch beliebt.

Spezielle Bargains.

Hübsche schneidergemachte Suits für Damen,
Eton Blouse und Norfolk Facons, hübsch geschneidert, beste Qualität Broadcloth u. Venetian Cloth, Skirts prächtig garnirt. Dieser Verkauf . **9.55**

Dreß-Skirts,
in seidenen und wollenen Stoffen, alle Farben, prächtig appretirte Seide- und Sammet-Effekte, Freitag u. Samstag nur **5.98**

Regenwetter-Skirts,
grau, schwarz und blau, durchaus reine Wolle, schlichte und gesteppte Yokes, außerordentl. Bargains **2.79**

Männer-Departement.

Kleidsame Männer-Anzüge,
die neumodischen Effekte, Clay Worsted und fancy gemischte reinwollene Stoffe, breite Schulter-Effekte, auf Kredit und spezieller Preis zu **9.95**

Hochmoderne Ueberzieher für Männer,
schlicht und mit Yokes, Kerseys, Vicunas und echtes Frieze, feinste Schneiderarbeit, tadellos passend. Freitag u. Samstag, Auswahl . . . **11.95**

Das Knaben- u. Kinder-Dept.
ist angefüllt mit Bargains. Alles, was die Kleinen gebrauchen zu niedrigen Preisen in diesem Verkauf.

Modische Damen-Coats.
Extra speziell — Automobiles, Raglans und Half Tight Fit, hochfein geschneidert, feine Kerseys, Oxfords und Frieze, die modernsten Kleidungsstücke der Saison, im Spezial-Verkauf Freitag und Samstag für nur........................ **10.95**

Möbel.
Wir sind die hervorragendsten Haus-Ausstatter der Südwestseite. Keine übertriebene Miethe zu zahlen. Keine großen Ausgaben. Unzählbare spezielle Bargains für diesen Verkauf.

Reklame um jeden Preis.

Man schreibt aus Paris: Ein gutes Beispiel jener hysterischen Reklamewölfinnen, die in allen Weltstädten, besonders aber in dem aufgeregten, nervösen Paris eine weit verbreitete Gattung bilden, und die um jeden Preis, wäre es auch um den eines Skandals oder gar eines Verbrechens, die Oeffentlichkeit beschäftigen müssen, ist die Chansonettensängerin Nini Buffet. Auf welche Absonderlichkeiten ist die Person nicht schon verfallen, um von sich reden zu machen! Zuerst kannte man sie als — ziemlich glanzlosen — Stern eines Tingeltangels. Dann hatte sie einen in seiner Dummheit fast genialen Einfall: sie zog in ihren schönsten Bühnengewändern, mit einer Landesfahne in der Hand, am helllichten Tage durch die Straßen des lateinischen Viertels, trat in die Häuser, gab nach Art der Hofsänger einige Lieder zum Besten und sammelte dann die auf sie herabregnenden Münzen, Bronzestücke oder Silberlinge, die sie, wie sie den Gaffern in einer hochtrabenden Ansprache erklärte, für die Armen und Elenden bestimmte. Die Hanswurstelei hatte großartigen Erfolg. Die gute naive Hochschuljugend fing Feuer und stellte ihr auf den Sängerfahrten ein Triumphgeleite. Die mauläffische Boulevardpresse fiel auf den Schwindel hinein, machte von Nini Buffet ein ungeheures Wesen und widmete ihr einen breiten Platz in allen Abtheilungen. Sie kannte damals den vollen Rausch des Erfolges: die Ehren des „Interview," das Bildniß in den Zeitungen, die Augenblicksaufnahme ihrer Straßenwanderungen mit Gefolge und ihrer Hofvorträge mit nachfolgender Absammlung, die ihr zugeschriebenen Kalauer, Anekdoten und Erlebnisse, die Anspielung in den „Chroniques" und Revuen der Theater, die Widmung von Werken aller Art. Ein Montmartre-Dichter schrieb für sie eine berühmt gewordene "ballade de la rue" in der Tonart der Galgenvogel-Lyrik. Maler stellten Studien nach ihr im Salon aus. Bildhauer machten von ihr Büsten und Medaillons. Kurz, die erste Garnitur des Pariser Tagesruhmes. Aber die Herrlichkeit dauert nicht lange. Der Reiz der Neuheit schwand, sie fand unzählige Nachahmer. Die Gattung wuchs dem Publikum bald zum Halse heraus; die Pförtner, denen das Eindringen der Sängerin mit ihrem Anhang von verschiedenem Volk, anständigem und anderem, in ihre Höfe immer ein Greuel war, die jedoch, so lange dieser Unfug in Schwang war, nicht gewagt hatten, sich ihm zu widersetzen, schöpften angesichts der Zeichen schwindender Volksgunst wieder Muth, schlossen die Hausthür vor dem Einbruch oder jagten die Sängerin mit dem Besen vom Hofe, wenn sie sich unbemerkt eingeschlichen hatte. Und als vollends bekannt wurde, daß die berühmten „Armen und Elenden" Schwindel waren und die tolstoisirende Straßensängerin das gesammelte Geld weislich für sich behielt, da war es mit diesem Trick zu Ende. Eine Weile war Nini Buffet verschollen, dann tauchte sie wieder in voller Glorie auf. Das Zeitalter der „Affaire" war angebrochen, und Nini erschien auf den Bretteln von Montmartre als erste antisemitische Liedersängerin. Sie trug Lieder im Stil des bekannten Grafen Pückler vor. Kein Schimpfwort war ihr zu unfläthig, keine Drohung zu verbrecherisch, kein Spott zu gemein. Sie hatte wieder einen reichen Erzgang gefunden. Aber auch diese Mode war vergänglich, in allen Tingeltangeln wurden antisemitische Lieder gesungen, Nini war nichts Besonderes mehr, und sie wurde wieder einmal vergessen. Jetzt hat sie einen dritten Versuch gemacht, sich in den Vordergrund zu drängen, aber dieser Versuch war weit dümmer, als die beiden früheren, und scheint zu zeigen, daß Nini Buffet zu verblöden beginnt. Sie erstattete nämlich vor einigen Wochen der Polizei die Anzeige, daß ein Dieb ihr an einem Schalter des „Crédit Lyonnais" das Täschchen aus der Hand gerissen, und daß es 4000 Franken enthalten habe, und theilte diese große Neuigkeit gleichzeitig allen Zeitungen mit. Sie erwartete, daß die Sache Aufsehen erregen werde, doch kümmerte sich Niemand um sie. Da schrieb sie ein zweites Mal den Zeitungen, die Geschichte sei erfunden, es habe ihr Niemand das Geringste gestohlen, sie besitze übrigens bei Leib und Leben keine 4000 Franken und nicht einmal den zehnten Theil dieses Betrages; es gehe ihr im Gegentheil hundeschlecht, und sie habe die Tagesneuigkeit nur ausgeheckt, um sich der undankbaren Welt in Erinnerung zu bringen. Die Presse widmete ihr einige ärgerliche Zeilen, die ihr schwerlich nützen werden, und die Staatsanwaltschaft war so unliebenswürdig, sie wegen falscher Anzeige und Beamtenbeleidigung durch absichtliche Irreführung der Behörden zu verfolgen.

— Zerstreut. — Friseur: Wünschen der Herr Professor wieder Kotteletts? —Professor: Ja, aber mit Salat, bitte.

— Vergängnißvolle Temperatur. — Professor: Aus Ihren mangelhaften Antworten muß ich leider entnehmen, daß Sie, Herr Kandidat, Alles verschwitzt haben, was in dem letzten Semester vorgetragen wurde. — Kandidat: Aber ich bitte, Herr Professor, daß ist doch auch nicht anders möglich bei dieser tropischen Hitze, brauche täglich 6 Taschentücher.

— Eine kleine Vorübung. — Ich gebe Ihnen meine Tochter nicht! Sie haben ja bereits schon zwei Damen Heirathsanträge gemacht. — War nur eine kleine Vorübung, gnädige Frau.

— Höchste Prüderie. — Gatte: Nun, was haben wir denn eigentlich heute zu Mittag, Else? — Gattin: Schweinebeine, nein, Extremitäten mit Sauerkraut!

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HÜFTWEH, GICHT, Rückenschmerz, Rheumatismus,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Firmen:
FULLER & FULLER CO. WHOLESALE DRUGGISTS. Chicago, d. 4. Febr. 1898.
Wir bemerken in unserem Geschäft eine grosse und beständig zunehmende Nachfrage nach Richter's ANKER PAIN EXPELLER. Dies ist für uns Beweis, dass dieses Heilmittel die Consumenten zufriedenstellt. Fuller & Fuller Co.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Etablirt in 1875. **THE FAIR** State, Adams und Dearborn.

Chicagos Hauptquartier für Weihnachts-Waaren

Nur noch 10 Tage für das Einkaufen Eurer Weihnachtssachen. Zehn sehr geschäftige Tage, wenn die vielen Vorzüge dieses großen feuerfesten Gebäudes besonders in die Augen fallen. Nie zuvor haben wir solche wunderbare Auswahl gezeigt; wir sind prächtig vorbereitet, die riesige Menschenmasse zu bedienen, die sich unsere niedrigen Preise zu Nutzen machen wird, aber wir rathen ganz entschieden am Vormittag zu kommen. Obgleich unsere Ablieferungs-Mannschaft bedeutend vergrößert ist und wir Alles ins Haus schicken, wenn gewünscht, möchten wir doch bitten, wenn irgend möglich, kleine Packete gleich mit zu nehmen. Bedient Euch eines Transfer Slips; es erspart Zeit.

Eine prachtvollste Ausstellung von Schmucksachen und Silberwaaren.

Massiv gold. Kinderringe, getrieben od. m. Fassung, 50c
Massiv gold. Ringe, bes. mit Türkis, Rubin, Emerald u. Perlen, $4.25
Massiv. gold. Ringe, bes. m. Amethyst, Rubin, Emerald u. Perlen, $2.50
Mass. gold. Ringe, bes. mit Emerald, Türkis oder Rubin, $3.00
Massiv gold. Männer-Ringe, ues. mit Karfunkel, Emerald, $5.00
Rubin etc., Massiv gold. Initial Knabenringe, $1.50
Baby-Ringe, massiv golden, bes. mit Rosen-Diamant, $1.00

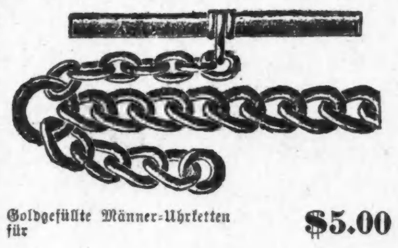
Massiv gold. Fingerhüte.. $1.95

Enamel. Chatelaine-Uhren, in grün, roth blau und Turquoise blau, mit dazu passender fancy Nadel, befindet sich in hübschem satingefüttertem Leder-Etui, eine sehr schöne Uhr, nur $4.95

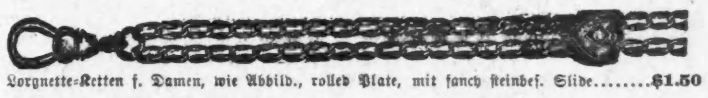
14kar. massiv goldene Uhren für Damen. 0-Größe, einfache oder hübsch gravirte, ausgestattet mit Elgin- oder Waltham-Werken, $18.50

Goldgef. Uhren für Damen, 15jähr. Gar., mit feinem amerik. Werk, 0-Größe, $9.25

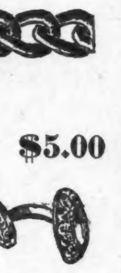
Die neue dünne Modell Open-faced Uhr f. junge Leute, 12-Gr., 20jähr. gar. Gehäuse, ausgestattet mit 11-Jewel Set Thomas-Werk, $8.50



Goldgefüllte Männer-Uhrketten für $5.00



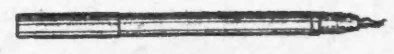
Lorgnette-Ketten f. Damen, wie Abbild., rolled Plate, mit fancy steinbes. Slide........$1.50



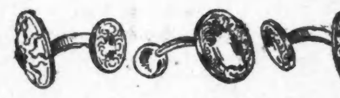
Mass. gold. Manschettenknöpfe, besetzt mit echten Rosen-Diamant....$5

Massiv goldene Brosche fancy Entwurf, zu $2.50

Rolled Plate Bleistift od. Zahnstocher, 25c.



Gold Füllfeder, 14K. Goldfeder, gar. tadellos schreibend, Gummi-Griff.....$1.00

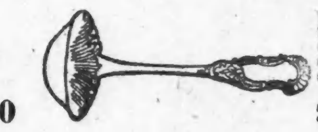


Große Auswahl von goldgefüllten Manschettenknöpfen, per Paar, 95c

Sterlingsilber Federhalter f.....25c Neusilber-Börse für.........$5

Main Floor.

Wm. A. Rogers Beeren-Löffel zu $1.00



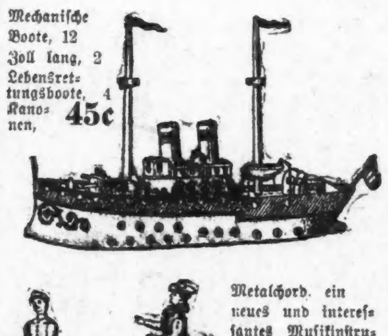
Wm. A. Rogers' Silber Suppen-Schöpflöffel $2.25

Silberplattirte Kragenknopf-Schachtel, satingefüttert, 95c

Silberplatt. Serv.-Ringe, 50c

Silberplattirte Zucker-Zangen, 25c

Bringt die Kinder mit, den Weihnachtsmann zu sehen und Hand mit ihm zu schütteln. —Dritter Floor.



Mechanische Boote, 12 Zoll lang, 2 Lebensrettungsboote, 4 Kanonen, 45c

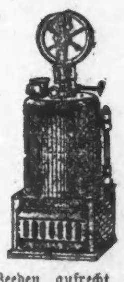
Mechanische Braut, sehr amüsant, 30c

Metalchord, ein neues und interessantes Musikinstrument, kann von kleinen Kindern gespielt werden. 13×15 Zoll, 25 Keys, 5 Musik-Stücke, 95c

Mechanische Eisenbahnzüge, Lokomotive, Tender und Waggon, 4 Stücke Geleise, 20 Zoll im Umfang, 50c

Pulte, Oak oder Mahogany Finish, 20×37 Zoll hoch, zu $3.95

Magische Laternen, blauer Stahl-Finish, Square Style, Triple Enden — 5×3×6 Zoll hoch, mit 1 Dtz. Slides, zu 95c



Weeden aufrecht stehende SteamEngines, jede einzelne geprüft, 70c

Toy Koffer, 8x12x7½ Zoll, mit imitirtem Leder überzogen, — extra Tray, für 45c

Trommeln, 8 Zoll, flache Nickel-Seiten, 45c

Housekeeper, wie Abbildung, ein hübsches Spielzeug, 10c

Blackboards, Golden Eichen, mit Schreibtisch und drehender Karte aus Leinwand, 95c

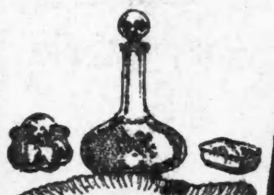
Laundry Ausstattungen, Waschbank, Wringer, Wäschetrockener und Waschbrett, für 20c

Eiserne Oefen, wie Abbildung, hübsch oxidirt, 15½ Zoll lang, 4 Zoll hoch, 4½ Zoll breit, vollständig mit Kessel und Lift und Kohleneimer, für 39c

Thee-Service, 21 Stücke, hübsch dekorirt, in Schachtel, 48c

Thee-Services, 17 Stücke, hübsch dekorirt, in fancy Schachtel, 15x20 Zoll, 95c

Fancy Toiletten-Artikel für Weihnachten.



Dekorirtes Porzellan Toilet Set, Tray, Cologne Flasche, Puff Box und Haarnadel-Schachtel, assortirte Dekorationen, Set vollständig, 75c

Ebonoid Toilet Set, bestehend aus Bevel Plate Handspiegel u. Military Bürsten, schwere Sterling Silber Mountings, assortirte Designs, $4.95

Parfüm-Sets — Atomizer, Puff Box und Tray, dekorirtes Glas, $1.25

$1.25 für 3-Piece Parfüm-Sets —dekorirtes Glas, assort. Farben, bestehend aus Atomizer, Puff Box und Pin Tray.

95c für Parfüm-Atomizer, vergoldeter Top, dekorirtes Glas, assortirte Farben.

Andere von 25c bis $2.95.

Toilet Set, Silber beschlagen, in silberplattirtem Basket, bestehend aus Bürste mit guten Borsten, Kamm u. Spiegel, gutes Design, vollständig für $1.50

Großer aufrechter verstellbarer Rasir-Spiegel, goldplattirt, Enamel-Effekt Rahmen, 2.98.

Fancy Artikel und Kunst-Nadelarbeit.

Handgehäkelte Slippers, aus doppeltem, Germantown-Garn gemacht, nett besetzt mit Satin-Band, alle Farben und Größen, bilden ein schönes Geschenk für die Kranken, per Paar, 98c

Opal Toiletten-Sets, 5 Stücke, einschließend Bürste, Kamm, Tray, zwei Toiletten-Flaschen, Puff- und Puder-Schachteln, das Schmuckkästchen ist sehr schön tinted und handbemalt, embossirt in Gold, per Set von $1.98 aufwärts bis $5.00

Japanische seidebestickte Scarfs, mit Fransen und scalloped Enden, für Bilder- oder Mantel-Drapes, neue Entwürfe, 49c

Andere aufwärts bis $2.00.

Sehr schöne handbemalte Celluloid Photo-Rahmen, mit Gold-Beschlägen besetzt, massiver Rücken, v. 50c bis $1.50

Kragen- und Manschetten-Schachteln, in den tinted Celluloid gemacht, blau, grün, rosa, Lavender, roth u. weiß, crimped Kanten, besetzt mit Gold-Verzierungen, gefüttert mit Satin, der Farbe des Celluloid entsprechend, von 50c aufwärts bis $2.95

Fancy Kerzen-Schirme, gemacht aus Papier Poppies, handbemalter Kerzenhalter, nebst Kerze und Halter, alle Farben, vollständig, 50c bis $3.00

Korrekte Mädchen-Kleider.

Lange Coats für Mädchen, solche wie Automobiles, Raglans usw., in ¾ und vollen Längen, von ganzwollenem Boucle, MeltonCloth usw. gemacht, in Oxford Grau, Blau, Roth und Braun, Größen 6 bis 14 Jahre, $4.95

Schneider gemachte Coats für Mädchen, Box und fitted Rücken Facons, von feinen Kerseys, Boucles und Melton Cloth mit — Atlas gefüttert, in Größen von 14 bis 18 Jahre, $10.00

Räumungs-Verkauf von Mädchen-Reefers, im Ganzen ungefähr 350, auf Bargain-Tische ausgelegt und markirt, um schnell damit zu räumen, Box-Facons und mit passendem Rücken, in Kerseys, Beavers, Meltons, Boucles und anderen populären Stoffen, in allen jetzt so viel begehrten Farben, schlicht oder garnirt, Coat- oder Sturm-Kragen, alle gut gemacht und in allen Größen von 6 bis 14 Jahren, drei große spezielle Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
$3.95	$4.95	$8.75

Zweiter Floor.

Moderne Weihnachts-Pelzsachen.

Ein großartiges Lager zum Auswählen und die niedrigsten Preise, die irgendwo quotirt werden. Wir führen hier beispielsweise einige der speziellen Werthe an.

Sibirian Marder Sturm-Kragen für Damen
Sibirian Marder Sturm-Collarettes f. Damen, gut gemacht u. prächtige Werthe zu $5.95

Nutria Beaver Sturm-Kragen für Damen, prächtige Werthe zu $7.50

Schöne Qualität graue Krimmer Sturm-Kragen für Damen zu nur $8.75

Electric Seal Tab Front Damen-Collarettes, Yoke von Persian Lamm, $10.00

Echte Marder Cluster Damen-Scarfs, spezieller Werth zu $5.00

Schöne Qualität Sable Fuchs Animal Damen-Scarfs, zum Verkauf zu $8.75

Zweiter Floor.

Capes und Coats.

Um vor der Inventur mit einer Anzahl Kleidungsstücken aufzuräumen, offeriren wir viele spezielle Werthe, welche eine gute Gelegenheit bieten, praktische, nützliche Weihnachts-Geschenke für die Mutter, Frau oder Schwester sehr billig zu kaufen.

Kersey Cloth Damen-Capes, wie Bild, schwarz, roth und Castor, hoher Sturm-Kragen, gefüttert mit Plaid Seide, spezieller Werth zu $7.95

Damen-Raglans, gemacht von reinwoll. Whipcord, in lohfarbig und Castor Farben, Ränder mit Sammet Piped, Preis $7.95

Lange Damen-Coats, Raglans, Ulsters etc., Coat und Sturm-Kragen, gemacht von Kersey, Boucle, Melton Cloth und anderen Stoffen, $10

Modische lange Damen-Coats, wie Automobiles, Raglans, Ulsters etc., in ¾ und voller Länge, gemacht von Kerseys, Boucles, Melton-Cloth etc., eine Reichhaltigkeit von Farben, halb oder vollständig mit Satin gefüttert, $15

Zweiter Floor.

Weihnachts-Halstrachten. Main Floor.

Das größte und beste Assortiment von Damen-Halstrachten, welches wir je gezeigt haben, eine prachtvolle Auslage in Liberty Seide- und Crepe de Chin-Scarfs und -Ties; ebenfalls sehr feine Top-Kragen in den modernsten Entwürfen, und ein vollständiges Assortiment von neuen Venice Spitzen-Kragen, in den runden Effekten; zusammen mit Straußenfeder-Boas, Liberty Seide-Collarettes und fancy Stocks und Jabots jeder Beschreibung.

Liberty Seide Chiffon Stocks, mit Jabot, neue Effekte — großes Assortiment, sehr spezielle Offerte zu 65c

Point de Venise große Rever Kragen, arabische od. Butter-Schattirungen, ausgezeichnete Qualität, 65c

Spitzen Ties, in Cream Farbe, zarte Muster, ein ausgezeichneter Werth zu 35c

Hohlgesäumte Taffeta Seide Ties, 1½ Yards lang in allen Schattirungen, 19c

Chiffon Hals-Rosetten, mit Band, feine Qualität, alle Schattirungen, spezieller Werth zu 15c

Schwarze Liberty Seide Collarettes, in endloser Auswahl, voll und bauschig gemacht, mit flatternden Enden, spezieller Werth zu 95c